

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzzeige ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzeit 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

N^o 296.

Samstag den 16. December

1888.

Schluss des Ausverkaufs!

Sämmtliche Lagerbestände **schwarzer Seidenstoffe** in anerkannt Prima Qualitäten.
Vortheilhafteste Gelegenheit für gediegene Weihnachts-Einkäufe! — Rabatt extra 10%!
Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse. 10726

Zum Ausverkauf gestellt:

- Hochelegante Schmuck-Kasten** mit und ohne Einrichtung in Seidenplüsch, Leder und Eichenholz.
- Hochelegante Handschuh-Kasten** in Leder und Seidenplüsch.
- Hochelegante Arbeits-Kasten** in Seidenplüsch und Leder.
- Diverse fechte Japan- und China-Artikel**, als: Handschuh-Kasten, Taschentuch-Kasten, Arbeits-Kasten, Photographie-Kasten, Cigarren-Kasten, Spiel-Kasten und Tabak-Kasten.

Sämmtliche oben angeführte Gegenstände sind vollständig tadellos und von ausgezeichneter Qualität, werden jedoch, wegen Aufgabe dieser Artikel, **weit unter dem Fabrikpreis verkauft.**

10728

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Als passende und nützliche Weihnachts-Geschenke

empfehle zu **außerordentlich billigen Preisen:**

Woll- u. Plüsch-Müffe, Plüschtragen, wollene Tücher, Handschuhe, Kinderkleidchen und -Jäckchen, Jagdwesten, Herren- und Damen-Unterhosen und -Jaden, Damen- und Kinder Röcke, Corsetts, Kopffhaars und Kapuzen in allen Farben, Damen- und Kinderschürzen, Mäntel, Herrentragen, Manschetten und Cravatten, Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, sowie alle **Stickerien**.

Wegen **vorgerückter Saison** empfehle noch eine Anzahl **Damen- und Kinderhüte** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

10785
28 Kirchgasse 28. **Heinr. Zahn**, 28 Kirchgasse 28.

Hochfeine

Wiener und Offenbacher Leder-Waaren,

Schreibmappen, Brief-Taschen, Banknoten-Taschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Cigarretten-Etuis, Visitenkarten-Taschen, Photographie-Taschen

in grosser Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.

10724

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten **rother Del-** ersuchen wir die unseres Fabri- Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zuzunicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschäftigen Käufer kates um genaue

St. Petersburg, im December 1888.

Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

Baumcher & Co.

255 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Franz. Schmucksachen, echt engl. Jet-Schmuck,

Gummi- Schürzen, Tisch- u. Kommode-Decken, Wandschoner, Linoeum und Wachstuch-Vorlagen, Auflagen, Borde, Ledertuche etc.

in nur bestem Fabrikat empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

255 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag 11 Uhr: Gesamtprobe. 157

Wegen Aufgabe des Ladens:

Total-Ausverkauf

meines ganzen, grossen Waarenlagers.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Zu Weihnachts-Geschenken besonders empfehlenswerth:

Schwarze Seidenstoffe
in
vorzüglichen Qualitäten.

Farbige Seidenstoffe
in
grossartiger Auswahl.

Kleiderstoffe
für
Herbst & Winter.

Kleiderstoffe
für
Frühjahr & Sommer.

Schwarze Stoffe,
glatt und gemustert.

Modell-Costüme.
Promenade-Costüme.
Morgen-Kleider.
Wintermäntel.
Frühjahrs-Mäntel.
Abend-Mäntel.
Regen-Mäntel.
Tricot-Tailen.
Blousen. Schürzen.
Unterröcke.

Gesellschafts-
und
Ball-Roben.

Schlafrock-Stoffe
und
Flanelle.

Spitzenstoffe
in
schwarz & farbig.

Samtte. Plüsch.
Besatz-Artikel.

Châles & Tücher.
Schwarze Cachemir-Châles.

Sämmtliche Artikel sind von vorzüglichen Qualitäten.
An jedem Stück ist der feste Ausverkaufs-Preis angemerkt.

Zur gefälligen Beachtung!

Mein Confections-Geschäft: „Anfertigung nach Maass“ wird in der **ersten Etage**
meines Hauses unverändert weitergeführt!

10603

Versammlung der Zimmerleute

(Local-Verband zu Wiesbaden)

Dienstag den 18. December Abends 6 Uhr bei
Gastwirth **Merkel**, Faulbrunnenstraße.
Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Kameraden; 2) Auflage.
Die Quittungsbücher sind mitzubringen. Um zahlreiches Erscheinen
bittet **Der Vorstand.** 304



Kölner Volks-Theater,

Faulbrunnenplatz.

Direction: **W. Millowitsch.**
Heute Sonntag: **2 große Vorstellungen.**
Anfang 5 Uhr, Cassenöffnung 4 Uhr:
Nanon
oder: **Die beiden Tamboure.**
Operetten-Parodie in 3 Akten.

Anfang 8 Uhr, Cassenöffnung 7 Uhr:
Geneveva.

Trauerspiel zum Dudelachen in 5 Akten.
Montag und Dienstag **keine Vorstellung.**
Der Theaterbau ist gut geheilt.

WIESBADEN Webergasse 6.

LEHMANN STRAUSS

Hof-Lieferant.

Director Import von Havana-Cigarren.

Deutsche Fabrikate jeder Preislage.

Cigaretten — Proben zu Diensten.

10824 Für Festgeschenke passend:
Kleinere Packungen in allen Qualitäten.

Die Weingrosshandlung und „Rheinische Weinstube“

Spiegelgasse 4, Filiale: Nerostrasse 39,
von **Jacob Lösch**, Weingutsbesitzer,
empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihre anerkannt preiswürdigen,
beliebten Tischweine eigenen Wachstums:
Bei Entnahme von 13—25 Flaschen oder 25 Liter an, bei
Mehrbezug Ermässigung.

	per Liter oder Flasche ohne Glas.	
84er Guntersblumer	75 Pfg.	65 Pfg.,
84er Auslese	80	70
88er Riersteiner	105	95
80er Auslese	140	130
88er Oberingelheimer Ausl. (roth)	120	110

sowie diverse bessere Weine.
Die ausführliche Engros-Preisliste steht gratis zur
Verfügung. 10777

Eine leichte Federrolle, für Messer und Milchfuhrwert
sehr geeignet, mit vollständigem Pferdegeschirr billig zu verkaufen.
Näh. Dogheimerspad bei Zimmermeister Kossel. 10807

Klein, Ofenker u. Pucher, wohnt Webergasse 38. 9534
Feldstraße 16 ist ein elastischer trock. Scheitholz zu verk. 10729

Specialitäten
in den neuesten
Felt- und
Seidenhüten,

Felt- und
Seidenhüte in allen modernen
Farben sind stets auf Lager von
Mk. 2.80 bis zu den hochfeinsten.
Bruno Hoffrichter,
Hutmacher,
4 Faulbrunnenstraße 4.

Alle
Reparaturen
werden
schnell

und billig
von mir
selbst
ausgeführt.

Grosses Kappen-Lager. 10786

Vis-à-vis „Restaurant Engel“.

Weihnachts-Ausstellung

in
einfachsten bis zu feinsten Artikeln
der

Papier-, Olivenholz- u. Leder- waaren-Branche.

NB. Ein grosser Posten praktischer Schreibuten-
silien u. Lampenschirme wird spottbillig verkauft.

B. Grossmann,
„Goldene Kette“.

Vis-à-vis „Restaurant Engel“.

Neu
Christbaum-
in verschiedenen
Praktischste
hübsche Bierde
Kein Geruch, keine
Gefahr.

construirte
Lämpchen
in
verschiedenen
Belichtung,
des Christbaumes.
Brennzeit:
2 Stunden.

10819 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Soldaten-Kasten,

größtes Lager, stets Neuheiten, empfiehlt das
Faulbrunnen-Spielwaaren-Magazin Faulbrunnen-
straße 12. Faulbrunnen-
straße 12.

Gummibaum, selten schön, mehrästig, blätterreich, ein
Meter hoch, zu verk. Frankensstraße 11, II.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Reisekoffer mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung für Herren und Damen,
Herren-Reise-Necessaires mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung,
Damen-Reise-Necessaires mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung,
Reise-Toilette-Taschen, zum Zusammenrollen, mit und ohne Einrichtung,
Rasir-Necessaires, enth.: 2 englische Rasirmesser, 1 Streichriemen, 1 Patentspiegel, 1 Seifendose, 1 Seifenbecken, 1 Rasirpinsel, 1 Kamm in elegantem und dauerhaftem Leder-Etuis,
Brenn-Necessaires in Leder, enthaltend: 2 Frisireisen, 1 automatischen Brenn-Apparat, 1 Spiritus-Flacon, 1 Puderdose, 1 Feuerzeug, Haarnadeln etc.,

empfiehlt in grosser Auswahl und zu billigen Preisen

Bürsten-Garnituren in Elfenbein und in elegantem, verschliessbarem Etuis, enthaltend: 1 Kopfbürste, 1 Kleiderbürste, 1 Hutbürste, 1 Nagelbürste, 1 Zahnbürste, 1 Spiegel, 1 Puderdose, 1 Frisirkamm, 1 Staubkamm,
Kamm-Garnituren, bestehend aus: Frisir-, Scheitel-, Staub- und Taschenkamm, in Schildpatt und Büffelhorn,
Toiletten zur Pflege der Nägel in verschiedenen Grössen und in elegantem Etuis mit verschiedenen Instrumenten und Nagel-Utensilien, als: Dosen für Nagelpulver und Nagelpomade, Nagelscheeren, Nagelzangen, Nagelmesser, Hühneraugenmesser, Nagelbürsten, verschiedene Nagelfeilen, Polissoir, Handschuhknöpfer etc.,

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Sämmtliche **Reisekoffer** und **Reise-Necessaires** werden eigens für mich angefertigt und sind für den praktischen Gebrauch berechnet. Jeder einzelne darin befindliche Gegenstand ist von bester Qualität. Ueberflüssige Gegenstände sind vermieden, dagegen jeder wirklich gebräuchliche Toilette-Artikel darin enthalten. Eine gleiche oder gar grössere Auswahl kann Niemand hier bieten. 10580

Passende Weihnachts-Geschenke.

Toilette-Spiegel mit feinsten Gläsern, als:
Handspiegel in Holz von 1 Mk. 40 Pf. an,
Rasirspiegel mit Gläsern auf beiden Seiten, ein Glas vergrössert, von 6 Mk. an,
Toilette-Spiegel mit beweglichem Patentgriff von 2 Mk. an,
Klapp-Spiegel in Holz und in Leder in allen Grössen von 3 Mk. an,
grosse Frisir-Stellspiegel in Bronze mit Leuchtern von 40 Mk. an,
Universal-Stellspiegel, ganz gross und geschliffen, von 7 Mk. an,
zweitheilige grosse Frisirspiegel zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 12 Mk. an,
dreitheilige grosse Frisirspiegel zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 16 Mk. an,
Neuheiten in eleganten Puderboxen von 1 Mk. an bis zu 8 Mk.,
Crystall-Toilette-Flaschen und -Büchsen von 3 Mk. an,
ächte Schildpatt-Staubkämme von 3 Mk. an,
ächte Schildpatt-Frisirkämme von 5 Mk. an,
Neuheiten in Schildpatt-Aufsteckkämmen, Schmucknadeln, Façon-Kämmen, glatten Nadeln etc. in grossartigster Auswahl und zu äusserst billigen Preisen

empfiehlt

10721

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Die neuesten Odeurs für Kleider & Taschentücher in circa 100 verschiedenen Gerüchen à Flacon 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. bis 12 Mk.
Elegante Odeur-Kasten, Blumen-Körbchen, Flaconständer, 2 und 3 der neuesten und beliebtesten Parfums enthaltend, zu 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk. bis 35 Mk.
Zerstäuber mit dauerhaften Gummibällen von 1 Mk. 20 Pf. an bis zu 15 Mk.
Luftreinigungs-Lampen für Rauch-, Speise- und Krankenzimmer von 2 Mk. 50 Pf. an.
Aechte Eau de Cologne zu Originalpreisen.
Diverse Zimmer-Parfums von 1 Mk. an.
Riechkissen-Sachets zum Parfumieren der Kleider, Wäsche, Taschentücher etc. von 1 Mk. an.
Deutsche, englische und französische Toilette-Seifen von den einfachsten Haushaltungs-Seifen bis zu den allerfeinsten Toilette-Seifen.
3 Stück feine Toilette-Seifen in einem eleganten Kästchen 50 Pf.,
3 Stück feine Toilette-Seifen in einem eleganten Carton, mit Weihnachtsbildern ausgestattet, 80 Pf.,
6 Stück feine Haushaltungs-Toilette-Seifen in eleganten Cartons und in sechs verschiedenen Gerüchen assortirt, 1 Mk.

empfiehlt in grossartiger Auswahl

10722

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Wir empfehlen die auf der Ausstellung zu Brüssel mit der silbernen Medaille beehrten **Spachtelarbeiten** und haben diese Artikel heute in unserem Schaufenster ausgelegt.

10778

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

In unserem wegen Geschäfts-Verlegung nach Webergasse 8 stattfindenden

Ausverkauf

werden alle auf Lager befindlichen

**Wintermäntel, Jaquets, Regenmäntel, Radmäntel,
Stoffe, Besätze etc. etc.**

 ganz bedeutend unter Preis 

verkauft.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse 21.

10718

Empfehle mein Lager in allen

8664

Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen von **Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.**

Chr. Klee, Goldarbeiter, Webergasse 24.

Weihnachts-Ausstellung

Fröbel'schen Kindergarten,

Jahnstrasse 5, Bel-Etage,

Sonntag den 16. December, Montag und Dienstag.

Der Eintritt ist Jedermann gestattet.

Frau Professor **Marshall.**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Beretreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Photographie.

Atelier Schipper, Saalgasse 36.

Die mir zugebachten Weihnacht-Aufträge bitte gef. frühzeitig vornehmen zu wollen, damit die Fertigstellung in bekant gewissenhafter Ausführung geschehen kann. Besonders gilt dies für Vergrößerungen, welche selbst nach kleinsten Originalen angefertigt werden. **Porträts in Oel und Aquarellmalerei** unter Garantie der Aehnlichkeit und Haltbarkeit werden höchst künstlerisch ausgeführt. 9637

Weihnachts-Geschenke:

Klappstisch, Staffeleien, Pumpenbretter, Nähtische, Rauchtische, Servirtische, Schirmständer, Notenständer, Notenschränke, Ofenschirme, Klavierstühle, Stageren und dergl. mehr empfiehlt zu billigsten Preisen das **Möbel-Magazin** von

Heinrich Sperling,

43 Lannstraße 43.

9792

 Der heutigen Nummer liegt eine Preisliste der „**Emmericher Waaren-Expedition**“, Goldgasse 6, bei, auf welche speziell aufmerksam gemacht wird. 10812

Deck-Cravatten
mit feiner Nadel
Stück **50** Pfg.

Türkisch roth gemusterte
Taschentücher
3 Stück **75** Pfg.

**Damen-Plüsch-
Schulterkragen**
Stück Mk. **1,-**

Gestrickt wollener
Damen-Unterrock
Mk. **1,25.**

Gestrickt wollene
Jagd-Weste
Mk. **2,-**

Carl Claes

5 Bahnhofstr. 5

Wäsche

weiss & farbig, für Damen, Herren & Kinder

Kragen, Manschetten, Cravatten

Schürzenweiss, schwarz & gemustert
praktisch & elegant**Corsetten**in Baumwolle, Halbwole & Wole
für Damen, Herren & Kinder**Normal-Unterzeuge**Strümpfe, Socken
Leibbinden
Knielwärmer**Baumwoll-
Flanell-Wäsche**

für Frauen, Männer, Kinder

Kinderkleidchen, Röckchen

Jäckchen, Schuhchen, Lätzchen

Nachtkleidchen, Höschen

Palswärmer, Handschuhe

Gamaschen

und billige

Praktische

Carl Claes**Carl Claes**

5 Bahnhofstr. 5

Weihnachts-

Geschenke

Bahnhofstr. 5

Schlingenhüllen
in allen Farben
Stück **40** Pfg.

Tricot Handschuhe,
rein wollen Kammgarn,
Paar **50** Pfg.

Herren-Socken,
gestrickt wollene,
3 Paar **70** Pfg.

Schöne, wollene
Damen-Westen,
alle Grössen, Mk. **1,20.**

Oberhemden
mit 3fach lein. Einsatz
Stück Mk. **2,50.**

Gg. Wallenfels, Kurz- und Modewaaren-Handlung,

Langgasse 33, vis-à-vis dem „Hotel Adler“, Langgasse 33,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

Rüschen in Carton

von 20 Pfg. an.

Damen-Kragen und -Manschetten,

weiss und farbig.

Spizentücher und Cravatten.

Fichus. Perlwesten.

Wollene und seidene Tücher.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

9985

Taschentücher in Batist und Foulard
mit und ohne Buchstaben.

Fertige Schoner & Decken in weiss, crème
und farbig.

Kinder-Schürzen.

Schwarze und farbige Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Nähkasten, Nadel-Etuis, Sachets etc. etc.

Ohne Aufschlag

gebe ich sämtliche Sorten Kaffee zu dem alten Preis:
Rohe Kaffee's à Pfd. Mk. 1.10, 1.25, 1.35, 1.50, 1.60.
gebr. Kaffee's à Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80,
sowie sämtliche Colonialwaaren stets zu den billigsten Preisen.
Gewürze zum Schlachten bester Qualität.

Joseph Dienst, vorm. Karl Dielmann,
Mehlgasse 12.

10806

Grummet und Dickwurz

centnerweise zu haben bei
9968

A. Homberger, Moritzstraße 7.

Cigarren & Cigaretten

zu
Fest-Geschenken,

in hübschen Packungen und allen Preislagen, empfiehlt billig

L. A. Mascke, Hoflieferant,
Wilhelmstraße 30 (Carl-Hotel).

10793

Schwarze, reinwollene Stoffe vorzüglichster Qualitäten!

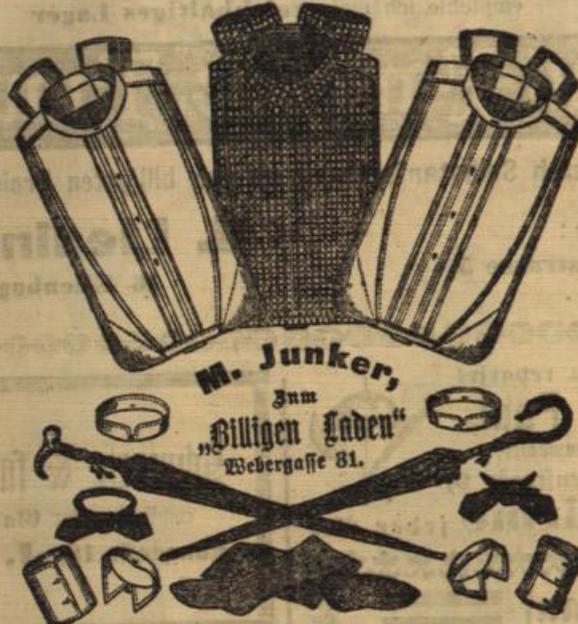
Grossartige Auswahl — billigste Preise! — Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

9925

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Bedarfs-Artikel, **Senden** nach Maass und in allen Weiten vorrätzig für Herren, Damen und Kinder, anerkannt nur gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen.

Regen- und Sonnenschirme.
Papierhüte, Portemonnaies, Koffer.
Schultragen zc.



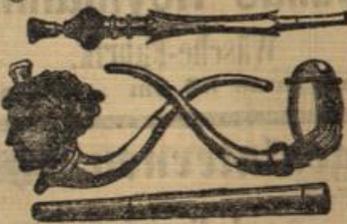
Herrenhemden
mit breiter leinener Brust, per Stüd von Mt. 2.70,
im 1/2 Sch. von Mt. 15.— an.
Damenhemden,
groß und weit, nur gute Qualität, per Stüd von
Mt. 1.80, im 1/2 Sch. von Mt. 7.— an.

Farbige Herrenhemden	von Mt. 1.— bis 10.—
Kinderhemden	„ „ —.20 „ 2.—
Unterjacken in Wolle u. Bigogne	„ „ —.80 „ 5.—
Unterhosen	„ „ —.60 „ 6.—
Normalhemden, Sbst. Prof. Jäger	„ „ 2.— „ 8.—
Gestricke Herrenwesten	„ „ 2.50 „ 10.—
Gewebte Herrenjacken	„ „ 1.20 „ 3.—
Wollene Cachenez	„ „ —.40 „ 2.—
Seidene Foulards	„ „ —.40 „ 5.—
Glace-Handschuhe	„ „ 1.20 „ 4.—
Wollene Handschuhe	„ „ —.40 „ 1.75
Wollene Strümpfe	„ „ —.40 „ 2.50
Hosenträger	„ „ —.30 „ 8.50
Salzbinden in großer Ausm.	„ „ —.07 „ 2.—
Herrentragen, 4 fach	„ „ —.20 „ —.60
Manschetten	„ „ —.30 „ 1.—
Vorhemden	„ „ —.40 „ 1.50

Schultertragen	von Mt. —.80 bis 4.—
Kapuzen	„ „ 1.— „ 3.50
Belzmüße	„ „ —.50 „ 6.—
Woll. Tücher u. Kopfhüllen	„ „ —.50 „ 5.—
Gestricke Damenwesten	„ „ 1.50 „ 4.—
Friedt-Tailen	„ „ 2.50 „ 10.—
Gestr. Kinder-Kleidchen	„ „ 1.— „ 4.—
Corsetten, extra hoch	„ „ —.80 „ 8.—
Damen-Unterröcke	„ „ —.85 „ 6.—
Woll. Damenhemden in Vorchend	„ „ 1.20 „ 3.50
Neuheiten in Schürzen	„ „ —.50 an.
Taschentücher	„ „ —.10 bis —.80
Seidene Kavalliers	„ „ —.40 „ 2.50
Tisch- u. Kommode-Decken	„ „ 1.— „ 8.—
Bettdecken	„ „ 1.50 „ 5.—
Gummi-Wäsche und Mey's Stofftragen.	
Kinderhosen u. -Jäckchen zus.	„ „ —.40 „ 3.—

Zu Weihnachten empfehle

10792



echte Wiener
**Meerscham- und
Bernsteinspitzen**
I. Qualität in größter
Auswahl zu billigen
Preisen.
Carl Hassler.

Lauggasse 8.

Laterna magica

in reichster Auswahl, sowie einzelne Bilder derselben im
Spielwaren-Magazin Faulbrunnenstraße 12.

Reisszeuge

zu Fabrikpreisen, gebiegene Arbeit,
empfiehlt die Reisszeug-Fabrik Carl
Traiser, Darmstadt. Muster-
lager bei meinem Vertreter Herrn
Paul Sulzberger, Maner-
gasse 12, 1. Stod. 10782

Schachtstraße 3 sind **Lachtauben** billig zu verkaufen.

Sommer-Kleiderstoffe mit grosser Preis-Ermässigung.
Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

10835

Zu Verlobungen und Gelegenheits-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager

Brillant-Fantasie- u. Trau-Ringe.

Durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.

Filiale:
Biebrich, Mainzerstrasse 5.

H. Lieding, Juwelier,
 16 Ellenbogengasse 16.

9201

Billigst fertigt u. reparirt
Max Paul,
 Schirmmacher,
 9 Heleneustrasse 9,
 Solideste Arbeit!
 Neelle Bedienung!
Schirme jeder Art



Ausverkauf

Haarketten mit Goldbeschlag.

Da ich den Artikel aufgabe, früher 10 Mk., jetzt 4 Mk. 50 Pfg.

Trauringe

bei billigstem Preis stets auf Lager.

Friedrich Engel,

9986

Hof-Gold- u. Silberarbeiter,
 Ecke der Lang- und Goldgasse 37.

Der Saal d. Männer-Turnvereins,

16 Blatterstrasse 16,

ist am 1. und 2. Weihnachtstage an
 Vereine abzugeben.

Achtungsvoll **C. Kohlstädt,**
 Restaurateur.

10805

Flickklappen in allen Mustern, Stück von 10 Pf.
 an, zu haben Webergasse 46, Barriere. 10411

Mikroskop, ungebr., 1300 fache Vergrößerung
 zu verkaufen. Näh. Exped. 10808

Schwarze & farbige Seidenstoffe
 empfiehlt unter Garantie für gutes Tragen
 Langgasse 18, **J. Hertz, Langgasse 18.**

10435

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
 mit 3 fach leinener Brust
 per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende. 2767

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik.

Langgasse 32 im „Adler“.

Wagenlaternen

in großer Auswahl empfiehlt
 10813

J. Brand, Kirchgasse 23.

A. Brettheimer,

2 Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Empfehle für Knaben im Alter von 2—14 Jahren:



Façon 417.

Knaben-Anzug
für 3—8 Jahre, aus melirtem
Buxin oder uni Cheviot, blau
und braun.



Façon 509.

Knaben-Valetot
für 6—14 Jahre, aus guten,
wollenen Double- und Floconné-
Stoffen, blau und braun, ganz
gefüttert.



Façon 540.

Knaben-Valetot
für 2—6 Jahre, in feinen
Fantasie-Stoffen, hellen und
dunklen Farben.



Façon 413.

Knaben-Anzug
mit angefertigtem Plissérock, aus
marineblauen, braunem, mod.
Bordeaux-Tuch oder aus carrirten
Wollstoffen.

Tricot-Knaben-Anzüge, Knaben-Kaiser-Mäntel und Knaben-Schwaloffs in größter Auswahl stets vorrätig.

Sämtliche Stücke sind bei billigsten, festen Preisen aus haltbarsten Stoffen in neuesten Dessins und guter Ausführung hergestellt.

A. Brettheimer, Wilhelmstraße 2.



3 Museumstraße 3. 2246
Elfässer Manufactur-Geschäft
von **F. Perrot.**
Neuheiten der Saison.
Feinstes Eau de Cologne.
Elfässer Reste nach Gewicht.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.
Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Schöne Weihnachtsgeschenke

empfehlen das Gypsfiguren-Geschäft von
J. Caspari, Schwalbacherstraße 22. 10496

Mey's Abreiß-Kalender für 1889.

Schöner dekorativer Schmuck für jedes Zimmer.

== Bester Almanach für die deutsche Familie. ==

Drei verschiedene Ausgaben.

Für die 3 Bände zu Mey's Abreiß-Kalender 1889 sind von Mey & Edlich

4000 Mark Prämie gezahlt worden.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats- und Tagesnamen, Datum, Zahl der Monatsstage, Auf- und Untergangszeit der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Zahl des Tages für Wechselberechnungen und auch Raum für Notizen. Das Datum der Sonntage ist roth gedruckt. Außerdem befindet sich auf jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse. Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, und vereinigt somit Mey's Abreiß-Kalender für 1889 großen praktischen Werth mit den mannigfachen Anregungen des Geistes und Herzens.

== Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes, billiges Weihnachts-Geschenk. ==

Preis für einen einzelnen Kalender: 50 Pfennige.

Bei Abnahme von zwei Stück: 40 Pfennige das Stück.

3 Stück zusammen für 1 Mark.

Verkauf von Mey's Abreiß-Kalender in Wiesbaden bei C. Schellenberg, C. Koch, Hoflieferant, Wilh. Sulzer und H. Roos, Heinenstraße 1, oder vom Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz. 101

Spezialität

(M.-No. 3581)

Christofle- Bestecke

und **Tafelgeräthe** aller Art,
Neuheiten in reicher Auswahl,
 schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage,
 aus den Fabriken von **Christofle & Co.**
 Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
 Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von **Christofle & Co.** hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. 14

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 86

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, Modes, chemische **Handschuh-Wäscherei.** Federn werden gewaschen, gekraust und gefärbt. **Anna Katerbau**, Kirchgasse 8, I Et. 8173

Herrenkleider werden angefertigt, gewendet und chemisch gereinigt. Näh. Grabenstraße 26. 7059

Die Original Singer Nähmaschinen



sind anerkannt die besten Nähmaschinen für den Haushalt wie für alle gewerblichen Zwecke. Sie sind leicht zu handhaben, besitzen die vollkommensten Hilfsapparate, die größte Dauer, arbeiten schnell und sicher und sind für die feinsten wie für die schwersten Stoffe verwendbar.

Die beständigen Bervollkommnungen und neuen Erfindungen, die bei den Original Singer Nähmaschinen in Anwendung gebracht sind, machen dieselben zu den vollkommensten Maschinen der Welt; die Hocharmige Improved Nähmaschine hat alle bisherigen Systeme überflügelt.

Mehr als 8 Mill. Original Singer Nähmaschinen im Gebrauch; über 300 erste Preise.

Eine Original Singer Nähmaschine ist das nützlichste Instrument, von bleibendem Werthe und deshalb das

Nützlichste Weihnachtsgeschenk.

10119

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Vermittelung von **Kapitalsanlagen** in vortheilhaftester Weise und zu günstigsten Bedingungen.

Couranteste Ausführung von Aufträgen für alle europäischen Börsen.
Gewissenhafteste Rathschläge auf Grund guter Informationen.

== Tägliche Kurs- und Informations-Depeschen. ==

8878

Jacob Zingel. Wwe.,

Königlicher Hof-Lieferant,

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronze-Waaren:

Tafel-Aufsätze, Candelaber,
Schalen, Kannen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Wand- & Ofen-Schirme,
Rauch-Service, Uhrenständer.

Wand-Decorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Stile.
Echt japanesische Industrie-Waaren.
Kassetten, Truhen, Schränkehen,
Servirbretter etc.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock.

Reichhaltigste Auswahl in
kunstgewerblichen Neuheiten.

! Billigste Preise!

PAPETERIE:

Reichsortirtes Lager in Bilet- und Fantasie-
Papieren, Monogrammen-Prägung, Lithographie,
Druckerei, Anfertigung eleganter Visitenkarten etc.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,
Tagebücher,
Brief- & Banknoten-Taschen,
Portemonnaies,
Hand- & Reisetaschen,
Toilette-Necessaires,
Cigarren- & Cigaretten-Etuis.

Ball- & Gesellschafts-Fächer
in jedem Geschmacke.
Fantasie- und Jet-Schmuck-
Toilette-Artikel etc.

Alle Preise sind in bekannten Zahlen angeschrieben.

9740

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt
bei **Ph Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 7231

Damen finden Aufnahme bei **Frau Klotmann**, Faulbrunnenstrasse 7.

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Guttmann & Co.

8 Webergasse 8, im Neubau.

Anfrage
von 20 Mark an
franco.

Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

Wie alljährlich haben wir auch für die

Weihnachts-Saison 1888

zur Erleichterung des Einkaufes für unsere geschätzten Kunden eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammen- gestellt, welche zu **praktischen und eleganten Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet sind und **die größten Vortheile bieten.**

Geschenke à 1 Mt.

- 1 albaucische Kommoden-Decke.
- 4 Stück kleine Canavas-Decken zum Besticken, mit Franzen.
- 6 St. reinleinen. Kinder-Taschentücher mit farb. Kanten.
- 2 Stück fertige blaugedruckte Küchenschürzen mit Tas.
- 12 Stück Möbelputztücher mit Franzen.
- 2 Stück carrirte reinleinen. Wischtüschürzen.
- 4 Stück reinleinen. Kinderlätzchen mit farbiger, ein- gewebter Aufschrift.
- 6 Stück gehäute Kinder-Taschentücher mit gedruckten Figuren, Silberbuch darstellend.
- 1 fertige Spitzenhülle mit Atlas-Einfäßen, hocheleg.
- 1 fertige schwarze Damen-Luftre-Schürze mit Plissé.
- 1 reinleinenes Parade-Handtuch mit albaucischer Kante und geknüpften Franzen.
- 1 blaugedruckte breite Küchenschürzenhülle mit 2 Bändern.
- 1 Canavas-Nähstischdecke.
- 1 reinleinenes **Pausmacher Tischtuch.**

Geschenke à 1 1/2 Mt.

- 1 große Manila-Tischdecke mit Bordüren und Franzen.
- 1 großes warmes Merino-Unterhemd.
- 1 vorzügliches elegantes seidenes Verrenhalstuch.
- 1 höchst elegantes Parade-Crêpe-Handtuch, weiß und crème, zum Besticken.
- 6 Stück weiße reinleinen. Damen- und Herren- stantien.
- 1 großes reinleinenes Tischtuch, Pausmacher Dreil.

- 1 vollere Stoffstift zum Strabens-Näzug.
- 1 Handrucksack, 7 1/2 Meter enthaltend, prima Qual. farbiger Tuch-Unterrod in schönen Streifen.
- 2 Stück tint. gewebte Bettvorlagen (Brüffel-Imitation).
- 1 Chenille-Kommoden-Decke.
- 1 reinleinenes **Pausmacher Gedek** mit 6 Servietten.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett u. 2 Kopf- füssen anseztischend.
- 1 **Cassinet-Robe**, 8 Meter 60 Ctm. breit enthaltend, gestreift u. carrirt, dauer- haftes Hauskleid.

Geschenke à 4 Mt.

- 1 weiße große Hängelacke.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen anseztischend.
- 1 prima große Tapestry-Vorlage, eleganteste Dessins.
- 1 fertiger einfarbiger Belour-Unterrod mit Plissé- Samirung.
- 1 allerschwere weiße und türkisfarbene Bettdecke mit Franzen.
- 1 große eleg. Gobeline-Tischdecke mit Kordel u. Quasten.
- 1 Fenster engl. Füll-Gardinen in weiß und crème.
- 1 Gerstenkorn-Laken.
- 1 Normal-Hand oder Unterbeintuch, garantirt reine Wolle, System Prof. Dr. Säger.
- 1 **Robe (Pauid figuré)**, 8 Mt. doppelt- breit enthaltend.
- 1 prima Cassinet-Robe für Dame, aus Straßentuch, sehr dauerhaft, 10 Mt.

- 1 elegante **Nouveauté-Robe** mit Ver- zierstoff, 7 Meter doppeltbreit ent- haltend, dauerhaftes Crêpegewebe mit schönen Streifen.
- 1 **Robe** mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreites einfarbiges Damen- tuch enthaltend.
- 1 **Robe** mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreiten dunkelgrauen Stoff (Ulster Cloth) enthaltend, f. prak- tische Strassenkleider geeignet.
- 1 **Robe** mit Verzierstoff, 8 Meter doppeltbreiten, unverwüstlichen Stoff (Cheviot Saxonia) ent- haltend.
- 1 reinwollene **Kammgarn-Robe** in allen Farben, 6 Meter doppelt- breit enthaltend.
- 1 **gestreifte Kammgarn-Chevron-Robe** in prachtvollen Farbenstellungen, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.

Gut 8 Mt.
1 Stück schweres Hemdentuch,
20 Meter enthaltend.

Geschenke für 10 Mt.
1 reine engl. Strick-Unterrod mit Quasten.
1 reinwollene Damen-Tuch-Decke, 8 Mt.

Geschenke für 10 Mf.

- 1 reinwollene Damen-Tuch-Robe, 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinwollene englische Cheviot-Robe mit Verzierung, 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.

Für 15 bis 20 Mf.

- 5000 Stück reinwollene Roben, Wolle mit Seide, neuester, feinsten Genre dieser Saison.
- 2000 Stück Roben in schwarzem Cachemire, Crepe, Armaure, Cheviot und Bouclé.
- 100 Stück große Salons- und Sopha-Teppiche. Leinen, fein reelles Tischzeug und stämmliche Ausstattungs-Gegenstände.
- Wollene Bettdecken in einfarbig und gemustert.
- Große prima englische Kissenbezüge von Doppelstoff, glatt und getigert.
- Reinwollener Confectionsstoff, zu einem großen Damen- oder Regen-Mantel ausreichend, in Kammgarn, Bouclé, Socol und Winterstrickgarn.
- Reinleinene Parfistoffentücher mit Hohlbaum, in höchst eleg. Cartons.
- Leinen in Stücken von 33 bis 40 Meter und auch in halben Stücken.
- Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer.

Für 25 bis 80 Mf.

- 500 Stück schwarze reinseidene Roben bewährtester besser Qualität in Grosgrain, Merveillean, Luror, Duchesse.
- 500 Stück große Salonteppeiche in Tapeten, Plüsch, Brüstel-Imitation und acht Brüstel aus einem Stück bis 4 1/2 Meter Länge.
- Seit Brüstel- und Tapeten-Rollen in folgerechten Mustern zum Belegen eines ganzen Zimmers.
- Reinleinene Damast-Bezüge mit 12 und 18 Servietten.

Für 100 bis 200 Mf.

- Salon-Teppiche in acht Brüstel.
- Administer-Teppiche, extra groß.
- Lounges - Belbet und acht Meter Länge, in überraschend geknüpft, bis zu 4 Meter Länge, in überraschend großer Auswahl vorräthig.
- Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager englischer Tüllgardinen, abgepaßt und vom Stück, Portièren, Bettcoltern, Steppdecken, Läuferstoffe, Bett- und Hemden - Barehente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croise zu Bettüberzügen etc., welche stämmlich nicht einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls erstaunlich billig.

- 1 Robe (Plaid figuré), 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.
- 1 prima Cassinot-Robe für Damen, auch Etraßenkleid, sehr dauerhaft, 10 Mtr. enthaltend.

Geschenke à 5 Mf.

- 1 reinleinenes Dress-Tischgebet mit 6 Servietten.
- 1 wollener Sopha-Teppich, 2 Mtr. l., in schönen Farben.
- 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schnur und Quasten.
- 6 Stück reinleinene weiße Damast-Handtücher.
- 1 reinwollener Stoff zu 3 Betttüchern ohne Naht.
- 1 prima albanisches Kaffeegebäd mit 6 Servietten.
- 1 prima reinleinenes feines Damast-Tischgebet mit 6 Servietten.
- 1 feine albanische Bettdecke.
- 1 große Chenille-Tischdecke in schönen Dessins.
- 1 Seiden-Chenille-Box in allen existirenden Tischfarben.
- 1 abgepaßte Robe mit Verzierung, 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.
- 1 Robe Cheviot Angola, 7 Mtr. doppeltbreit enthaltend.
- 1 Robe Cheviot, unverwüsl. Winterstoff.

Geschenke à 6 Mf.

- 1 reinleinenes Jacquard-Tischgebet mit 6 gr. Servietten.
- 1 große wollene Plüsch-Tischdecke mit seidener Bordüre und seidener Schnur.
- 6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins.
- 1 reinwollener Stoff zu einer schweren Winterhohe.
- 1 schwerer Damen-Beleur-Unterrod, hochlegant ansgeschnitten.
- 1 wollener gestrepter Jamella-Unterrod.
- 1 großes Treppentisch-Baduch.
- 1 Sopha-Teppich in türkischen Mustern, 2 Mtr. groß.
- 1 Tischdecke mit carittem Futter, gut und dauerhaft.
- 1 Store aus englischem Tüll, Trompeten von Sättlingen und Niederwald-Deckmal darstellend.
- 1 Robe mit Verzierung, 8 Meter doppeltbreit enthaltend, guter dauerhafter Stoff in verschiedenen Streifen.
- 1 schwere Cheviot-Robe mit Verzierung, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

Geschenke à 7 Mf. 50 Pfg.

- 1 große edle Brüsteler Bettvorlage.
- 1 buntnemebter Gobelin-Sopha-Überzug.
- 1 imitirt. Brüstel-Sopha-Teppich in schönstem neuesten Farbenstellungen, 2 Meter lang.
- 1 schwere englische Kissenbezüge.
- 1 Fenster abgepaßte englische Tüllgardinen in guten Qualitäten und schönen Mustern.
- 1 Seiden-Chenille-Büchi für Theater und Ball.

- 6 cröme, zum Besticken.
- 1 Stück weiße reinleinenes Damen- und Herren-Mantel.
- 1 großes reinleinenes Tischtuch, Sauwasser Dress.
- 1 geeignete große Sealkin-Vorlage, warm gefüttert.
- 1 weiße Bettdecke.
- 2 weiße reinleinenes Damast-Tischdecken mit eingewebter rother Kante und Franzen, 60 Ctm. im Quadrat.
- 1 Wollid-Unterrod (Doppelzeug), enthaltend 3 Meter 80 Ctm. breit.
- 6 Stück Kinderstuhltücher mit Hohlbaum und ausge-nähten Figuren, in eleganten Cartons verpackt.

Geschenke à 2 Mf.

- 3 feine Damen-Batist-Lasgenücher mit breitem farbigen Hohlbaum, in elegantem Carton.
- 1 große weiße Bettdecke mit Kordel und Quasten.
- 1 große Mantilla-Tischdecke mit Kordel und Quasten.
- 1 großes farbiges halbmollenes Jacquellsemb.
- 1 großes warmes Batist-Unterhemd.
- 6 Stück einfarb. bunt gewerbe imit. lein. Herren-taschentücher.
- 6 Stück weiße reinleinenes gesäumte Damen- und Herren-taschentücher mit farbigen Kanten.
- 6 Stück weiße lein. kräftige Zimmerhandtücher, abgepaßt.
- 1 große imit. Brüstel-Bettvorlage in neuesten Dessins.
- 6 Stück große weiße Tischservietten, Dress- und Jacquard-Muster.
- 1 Sealkin-Vorlage (Thierbild).
- 1 fertiger Unterrod in neuesten Streifen, sehr dauerhaft.

Geschenke à 2 1/2 Mf.

- 1 buntnemebter Gobelin-Tischdecke mit Kordel und 4 Quasten.
- 1 schwere hochseine Atlasfährtze mit bunter Verzierung.
- 1 Sealkin-Vorlage (extra Größe).
- 1 Chenille-Nähstich-Decke in schönen Farben.
- 1 Fenster abgepaßte engl. Tüll-Gardinen, weiß und crème.
- 12 Stück reinleinenes Küchenhandtücher.
- 1 Tartan-Plaid-Robe in verschiedenen Streifen und Carreau, 5 Meter doppeltbreit enthaltend.

Geschenke à 3 Mf.

- 1 Brüstel- oder Tapeten-Bettvorlage, neueste Muster.
- 1 großes, reinwollenes Unterhemd.
- 1 großes, reinlein. Tischtuch, neuestes Jacquard-Dessin.
- 1 großes, reinlein. Herren-Halsstuch, prima Qualität.
- 1 große prima weiße u. farbige Bettdecke mit Franzen.
- 6 Stück weiße schwere Handtücher mit buntem Rand.
- 6 Stück große, reinleinenes Tisch-Servietten in reicher Musterauswahl.
- 6 Stück feine weiße reinleinenes Tafelentücher, gesäumt, in hochgelegantem Carton.
- 1 wollener Jamella-Regenschirm für Damen u. Herren.

Streng reelle
Bedienung.
Fernsprech-
Anschluss 78.

A. Willms,

Billigste,
feste Preise.
Fernsprech-
Anschluss 78.

Königl. Hoflieferant, Marktstrasse 9,

empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken:

**Laubsäge- und Werkzeugkasten und -Schränke,
Hobelbänke mit und ohne Werkzeuge,
lithographirte Laubsäge-Vorlagen,**

Haus-Apotheken,
Wirtschaftsschränke,
Cigarrenschränke,
Haushaltungs-Maschinen
in jeder Art,
Küchen- und Tafelwaagen,
Eis- und Fliegenschränke,
Flaschenschränke,
Flaschengestelle,
Blumentische,
Topfständer,
Regenschirmständer,
Feuergeständer,
Ofenschirme,
Kinder-Velocipede,

Kinder-Schlitten,
Schlittschuhe in grösster
Auswahl,
Waschmangeln,
Wringmaschinen,
Tisch- und Dessertmesser
und -Gabeln,
Tranchir-Bestecke,
Taschenmesser,
Brotteller mit Messer,
Bügeleisen, gegossene und
geschmiedete,
Geld-Cassetten,
Treppenstühle,
Treppenleitern.

10508

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein
reichhaltiges Lager
in

Blumentischen,
Waschtischen,
Servirtischen,
Haus-Apotheken,
Schlüsselschränken,
Schirmständern,
Feuergeständer,
Ofenschirmen,
Ofenvorsetzern,

Küchen- u. Tafelwaagen,
Geld-Cassetten,
Stahl-Cassetten mit An-
schluss-Vorrichtung,
Kinderschlitten,
Schlittschuhen,
Kinder-Herden mit Koch-
geschirren,
Vogelkäfigen.

**Werkzeug- u. Laubsägekasten u. -Schränke,
Laubsäge-Vorlagen u. einzelne Werkzeuge,
Bildhauer-Werkzeugkasten, Buchbinder-Werkzeugkasten,
Tischmesser u. -Gabeln, Reibmaschinen,
Obstmesser mit Etuis, Fleisch-Hackmaschinen,
Taschenmesser, Eismaschinen,
Waschmangeln, etc. etc.,
Wringmaschinen,**

9963

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags
Nachmittags geöffnet.

Für Weihnachts-Geschenke passend!

Eine Partie Christofle, verschiedene goldene und
silberne Herren- und Damen-Uhren, Ringe, Arm-
bänder, Operngläser u. s. w. billig zu verkaufen
Kirchhofgasse 4. 10482

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Laubsägeholz zu billigen Preisen fortwährend
zu haben Friedrichstraße 37. 10187

Mein Haarkräuterfett (gesetzl. geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)



empfehle ich, amtlich geprüft als
sicherstes, bestes, einzig bestehen-
des, reelles, vegetabilisches Haar-
Conservierungsmittel. Unentbehr-
lich für jede Familie zum allge-
meinen Bedarf gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare,
sowie zur sichersten Erhaltung für jedes Alter, Kräftigung und
Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hundert-
tausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der
vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies auch meine
tausende von Anerkennungs- und Dankschreiben, auch amtlich be-
glaubigte, beweisen. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden
am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kalt-
waschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Er-
folge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf
das Wärmste empfohlen. Was Uebrig ist in dem Prospect be-
wiesen, versuche Alles und behalte das Beste. Auch ist nur
mein Kräuterfett das einzige wirkliche Bartwuchsmittel für junge
Männer. Preise: 1 und 2 Mark. **Kräuterseife** gegen
Sommerprossen, gelbe und braune Flecken, 35 und 50 Pfg.



M. Hollup, Galwerstraße 48, Stuttgart. Niederlagen in
Wiesbaden bei **H. J. Viehöver, Drog., Marktstraße 23,**
**C. Melsbach, Drog., Taunusstraße 39, und F. R. Haun-
schild, Drog., Rheinstraße 17.**



Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Bräning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gift-
frei, ganz unschädlich, greift die zarteste
Haut nicht an und ist deshalb Damen be-
sonders zu empfehlen. Wirkung sofort und
vollständig. Es ist das einzige Mittel,
welches ärztlich empfohlen, von der
Medizinalbehörde in St. Peters-
burg zur Einfuhr nach Rußland
zugelassen wird und bei der Welt-
Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée com-
mercial de l'Institut supérieur de Commerce
Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden.
Preis per Dose 2 Mk., Pinzel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amis-Apothek, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 178



Dr. Thomson's geruchfreies Depilatorium in Pulver,

zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen,
wo man solche nicht wünscht. — Dieses Mittel
ist vollständig unschädlich für die Haut.

Flasche 2 Mark.

In Wiesbaden zu haben bei

Fr. Tümmel, große Burgstraße 5.
C. Brühl jun., Wilhelmstraße 36.

7982

Virginia-Lederfett

macht das Leder geschmeidig und ist ausgezeichnet gegen das Ein-
dringen jeder Feuchtigkeit. In bekannter Güte stets vorrätig bei

Carl Zeiger,

7965 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Im Möbel-Magazin Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollst. französische
Betten in Nußbaum u. Lackirt, Garnituren, Sopha's,
Spiegel, Secretäre, Spiegelschränke, Stühle u. s. w.
unter Garantie billig zu verkaufen. **G. Reinemer. 198**

Wilhelms-Apotheke.

Ich habe die Niederlage der ärztlicherseits jetzt so viel verordneten südländischen Weine von der

Firma Julius Geißel dahier,

der anerkannt ersten Südweinhandlung hiesiger Gegend, übernommen und bin in der Lage, jede Art dieser Weine zu **Original-Preisen** abgeben zu können.

Besonders empfehle ich **weiße und rothe Capweine**, sowie den von **Autoritäten**, gegenüber dem **weißen Tokayer**, bevorzugten **Medicinal-Wenescher-Ausbruch**, einen **rothen Tokayer**, zur gef. Abnahme.

Dr. W. Lenz,

Wilhelms-Apotheke,

5 Rheinstraße 5 (neben dem „Hotel Victoria“).

9265

THEE. *China-Thee's* in Packeten von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.
Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mk. 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: **Goldgasse 6,** Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse.

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

**Portwein,
Sherry,
Malaga,**

**Madeira,
Marsala,
Tarragona,**

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Weihnachts-Ausstellung

in allen Sorten **Confect**, reinen **Sonigtuchen** (besonders empfehle ich das bekannte **Hausmacher Butter- und Nuss-confect**) zu den billigsten Preisen.

**Phil. Wenz, Brod- & Feinbäckerei,
3 Goldgasse 3.**

10386

Lehrstr. 2 **Bettfedern**, **Dannen** u. **Betten**. Bill. Preis. 10317

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.

Reinheit garantiert.

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.		per Fl. mit Glas.	
1881r Médoc	1.90	1878r Chât. Cos-Labory	2.50
1878r St. Julien	1.15	1874r „ Talbot	3.—
1876r St. Estèphe	1.25	1874r „ Malescasse	3.50
	per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux	4.—
1878r St. Emilion	1.50	u. s. w. laut Liste bis 10.—	
1876r Margaux	2.—	per Flasche.	

Weine in Original-Oxhoffs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. **ächt und reell.** 9635

Moselweine per Flasche von **70 Pfg.** an.
Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

Ein gebrauchter **Glasabwisch** zu kaufen gesucht
 Näheres **Platterstraße 26.** 9098

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(66. Fort.)

„Das kleine Scheusal,“ murmelte Käthe erbittert, aber doch laut genug, daß es der junge Offizier verstehen konnte.

Das Lächeln um seine Lippen vertiefte sich.

„Beurtheilen Sie alle Ihre Anbeter auf ähnlich abfällige Weise, mein gnädiges Fräulein?“

Sie antwortete nicht, sie machte nur den ganz und gar mißlungenen Versuch, ihn mit einem zornigen Blick zu streifen, dann wandte sie sich an Günther und Enid mit der Frage: welche Einwände sie ihren bescheidenen Vorschlägen entgegenzustellen hätten.

„Kann einen nennenswerthen,“ versicherte Günther, denn Fräulein von Mollwitz scheint ein großartiges Organisations-talent zu besitzen, und sie würden wohl am besten thun, Allem zuzustimmen, was sie vorzuschlagen für gut befände.

So war denn der Ball eine beschlossene Sache, Käthe triumphierte und benützte den günstigen Moment, um Enid für den morgigen Tag zu einer Fahrt nach Marholm zu bestimmen, sie mußte die wichtige Angelegenheit, bevor noch die offiziellen Einladungen ergingen, Eva und Wilma im tiefsten Vertrauen mittheilen, das war sie ihrer jungen Freundschaft schuldig.

Um Stunden später, als der Hufschlag von Egon's Pferd drunten auf dem Pflaster des Schloßhofes längst verklungen war, und Käthe sich zeitiger, als es sonst ihre Gewohnheit war, zurückgezogen hatte — weil sie, wie sie sagte, noch so viel zu überdenken habe und ein in Aussicht stehender Ball jedes rechte Mädchenherz bis in seine Grundvesten erschütterte, sah Günther seine junge Gattin mehrere Secunden lang wie forschend an, dann sagte er sehr langsam, so als wolle er auf jede einzelne Silbe Gewicht legen:

„Bist Du gar nicht so wie andere Frauen, Enid, hast Du keine Lust, Heirathen zu stiften?“

„Was willst Du damit sagen, wie meinst Du das?“

„Nun, ich meine,“ und immer noch hing der forschende Blick fest an ihrem Gesicht, „ich meine, daß Egon und Käthe prächtig zu einander passen würden, ich meine, daß es eine wahre Lust wäre, da den Vermittler zu spielen, wenn anders man sich zu dieser Rolle auch nur im geringsten qualifizirt.“

Sie sah mit einem raschen Blick auf, ein feiner, rothlicher Hauch, den er mit wirklichem Kummer wahrnahm, flog über das schmale Gesicht, aber dann lachte sie fröhlich:

„O, Günther, gesthehe es nur ein, Du hast mein Geheimniß errathen, und nun willst Du mich necken, mir zeigen, daß ich gar nicht fähig sei, irgend etwas, und sei es die geringste Kleinigkeit, vor Dir verborgen zu halten.“

„Dein Geheimniß?“ — Er sagte es langsam, und sie sah verwirrt, fragend zu ihm empor.

„Nun ja, mein Geheimniß, das Ihr Beide, Du und Egon, neulich so gern wissen wolltet, das heißt: Egon, zu seiner Ehre muß es gesagt sein, war viel discreter, lange nicht so neugierig wie Du, aber nun hast Du es errathen und da mag es ruhig gesagt sein: Ja, ich möchte um die Welt gern eine Heirath zwischen den Beiden zu Stande bringen, und, siehst Du, ich weiß doch mehr wie Du, ich hoffe, es soll mir gelingen. Egon ist ein so prächtiger Mensch, der das größte Glück verdient, und das wäre Käthe für ihn in jeder Beziehung.“

Enid plauderte noch weiter, lieblich und harmlos, aber Günther empfand ein Gefühl tiefster Beschämung; er versiel immer wieder in den alten Fehler: Enid nach anderen Frauen zu beurtheilen, Frauen wie er so vielfach Gelegenheit gehabt sie kennen zu lernen, und die doch alle zusammen nicht werth waren, seiner Frau die Schuhen aufzulösen, Enid hatte ein Herz wie lauter Gold.

Und aus diesem Gefühle heraus sagte er plötzlich hastig, während er ihre beiden Hände faßte und sie fest zwischen den seinen zusammenprekte, fast bis sie anfingen zu schmerzen:

„Enid, mein Weib — mein Kind, denn Du hast das Herz eines Weibes und die Seele eines Kindes, Du mit Deinen

klaren, unschuldigen Augen, kannst Du es begreifen und verstehen, daß ein Mensch gegen einen anderen eine Schuld an sein Gewissen geladen hat? Keine große, ja, eine unsichtbare Schuld vielleicht in den Augen der Welt, aber doch eine Schuld, die des Schuldigen Sinn belastet und sein Gewissen bedrückt. Kannst Du es begreifen, daß die Beiden neben einander hergehen, und daß es dem Schuldigen fast das Herz zersprengt und er doch nicht die Kraft finden kann, das erlösende Wort zu sprechen. Du kannst es wohl nicht verstehen, denn um Dich ist alles Ruhe, Klarheit, Seelenfrieden.“

„Doch, Günther,“ sagte Enid einfach, „ich kann es vielleicht doch verstehen, und ich denke, daß es schwer, sehr schwer sein muß, eine uneingestandene Schuld zu tragen. Aber wenn die Beiden sich lieben, o, warum erleichtert er sein Herz nicht, warum läßt er den Gefährten nicht einen Theil seiner schweren Bürde tragen? Weiß er denn nicht, daß Liebe Alles überwindet, daß Liebe ein allmächtiger Zauberhort ist, in dessen Schutz alle Sorge und Noth des Lebens wie unbedeutender Trüdelkram von ihm abfällt?“

„Er fürchtet vielleicht, durch sein Geständniß diese Liebe zu verlieren,“ fiel Günther düster ein.

„O, dann kennst er die wahre Liebe nicht!“ rief Enid warm, „dann schick in zu mir, daß ich ihn das Wesen der Liebe belehren lehre. Die Liebe ist allmächtig, ist ewig, und, wie es in der Bibel steht, sie läßt sich nicht erbittern und fordert nicht das Ihre.“ Und, mein Günther, nun sage mir, was willst Du damit sagen, warum hast Du mich das gefragt?“

Sie sah mit bangen, fragenden Augen zu ihm empor, er hatte einen ähnlichen, herzbewegenden Ausdruck einmal bei einem sterbenden Reh beobachtet, und er empfand es plötzlich als eine Unmöglichkeit, ihre Herzensschuld zu trüben, dieser Kindesblick, so unberührt vom Hauch der Welt, der sein höchstes Glück und doch auch wieder seinen Schmerz ausmachte, er mußte ihn ihr zu bewahren suchen, und dann überkam ihn wie in wildem Taumel die Erkenntniß, daß er sein holdes, junges Weib liebte, wie er noch nichts auf Erden geliebt hatte, nur noch wie ein düsterer, unheilbrohender Schatten stieg Mira's Bild aus den Tiefen der Vergangenheit empor, es wurde von Enid's leichter Gestalt zurückgedrängt, und er wußte es plötzlich, mit einem Gefühle großen, fast schmerzlichen Entzückens: die echte, die wahre, die einzige Liebe, die ein ganzes Leben ausfüllt und Tod und Grab überdauert, die hatte ihn erst sein Weib gelehrt.

Er hätte sich zu ihren Füßen werfen mögen, um sie im nächsten Augenblick mit stürmischer Hestigkeit in die Arme zu pressen, ihr Mund, Augen und Stirn mit heißen Küssen zu bedecken, ihre stammelnde Liebesworte zuzuküßern — statt dessen — sie waren ja schon über zwei Jahre verheirathet, und Ausbrüche stürmischer Zärtlichkeit kannte Enid bei seiner sich stets gleich bleibenden, ruhigen Freundlichkeit nicht — strich er mit zitternden Fingern über das goldige, seidenweiche Haar, daß es sich löste und in zwei langen, prächtigen Flechten über den Nacken rollte, er sah ihr tief in die groß aufgeschlagenen Augen, die einen verwunderten Blick annahmen, und flüsterie mit halberstimmter Stimme:

„Enid, meine Enid, Du liebst mich, Du hast es mir ja selbst gesagt, und Deine Lippen sprachen noch nie eine Unwahrheit, aber wiederhole es mir, es hat so süßen Klang in Deinem Munde, und dann füge hinzu, daß diese Liebe ewig ist, und daß nichts, nichts sie zu erschüttern vermag.“

Sie machte sich sanft los.

„Du bist so anders heute als sonst, Günther, ich kenne Dich so gar nicht, und Du hast mir meine Frage noch nicht beantwortet: was hatten Deine sonderbaren Reden vorhin zu bedeuten?“

„Nichts, nichts, mein Lieblich, thörichte Eingebungen eines unbewachten Augenblicks, Phantasien, denen Du kein Gewicht beilegen darfst, die Du im Gegentheil Dich bemühen mußt baldmöglichst zu vergessen.“

(Fort. f.)

Zurückgesetzte Kleiderstoffe

nur gute Qualitäten

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Langgasse
30.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse
30.

10385

Zu Weihnachts-Geschenken

9960

empfehl

das Band-, Seiden- & Modegeschäft

von

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,

folgende, soeben erhaltene, ausserordentlich praktische und preiswürdige Artikel:

- Satin merveilleux**, schwarz, reinseide, zu Roben à Mk. 2.40 per Mtr., bessere Qualitäten à Mk. 2.60, 3.— und 3.75 per Mtr.
- Surah**, reinseide, in allen Farben zu Kleider, prachtvolle Qualität, à Mk. 2.75 per Mtr.
- Halbseidener Satin-Duchesse** in den schönsten Lichtfarben für Kleider Mk. 1.90 p. Mtr.
- Reinseidener Faille**, alle Farben, zu Roben Mk. 4.— per Mtr.
- Crefelder Seiden-Peluche** in allen Farben à Mk. 1.90 per Mtr.
- Crefelder Seiden-Samnte** in allen Farben Mk. 3.— per Mtr.
- Crefelder faconnirte Seidensamnte**, zu Tailen, à Mk. 2.50 und Mk. 3.50 per Mtr.
- Schwarze Spitzenstoffe** à Mk. 2.75 per Mtr.
- Schwarze Spitzenkleider-Volants**, 1 Mtr. hoch, Mk. 4.50 per Mtr.
- Crème Spitzenkleider**, Rockhöhe, Mk. 1.25 per Mtr.
- Gestickte Battistkleider**, 4.50 Mtr. Stickerei, 1 Mtr. breit und 4 1/2 Mtr. schmale Stickerei zur Taille, zusammen Mk. 10.—
- Seidene 18 Ctm. breite Schärpenbänder** in Moiré Mk. 2.75 per Mtr.
- Straussfedern-Boas** à Mk. 10.— per Stück. desgleichen erste Qual. à Mk. 20.— per Stück.
- Echte Federn-Aigrettes** in allen Farben Mk. 1.20 per Stück.

- Parfümirte Atlas-Sachets** von Mk. 1.80 an bis Mk. 7.— per Stück.
- Schwarze Atlas-Schürzen** in eleganter Ausführung von Mk. 3.— an bis zu den feinsten Sachen.
- Schwarze Spitzenfichus**, grosse Stücke Mk. 5.— bis Mk. 12.—.
- Grosse Chenillefichus und Echarpes** zu Sorties de bal à Mk. 4.50, Mk. 6.— und Mk. 8.— per Stück.
- Kleinere Chenillefichus** à Mk. 2.— und Mk. 3.— per Stück.
- Elegante Cartons** mit 5 seidenen Taschentüchern, das Ganze Mk. 5.—.
- Ballfächer und Federnfächer** von Mk. 1.20 bis zu den feinsten Qualitäten.
- Seidene Foulards und Cachenez**, weiss und farbig von Mk. 1.— an per Stück.
- Seidene Taschentücher (Pochettes)** à Mk. 1.— per Stück.
- Gestickte Battist-Taschentücher** à 85 Pfg. per Stück.
- Leinene Taschentücher**, reich gestickt und mit Buchstaben Mk. 1.20 per Stück.
- Filetdecken und Schoner** à Mk. 1.— per Stück.
- Künstliche Blattpflanzen u. blühende Blumen** in reicher Auswahl.
- Fantasie-Muffen** in allen Preislagen.

Bis Weihnachten ist unser Lokal auch Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Selbstverfertigte

Herren-Winterpaletots,
Herren-Winter-Stanley's,
Herren-Winter-Schuwaloffs,
Herren-Winter-Kaiserpaleto's,
Herren-Winter-Havellocks

in den neuesten Façons, modernsten Stoffen und größter Auswahl.
Billigste Preise.

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Als Weihnachts - Geschenke

empfehle mein grosses Lager in



**Filzhüten,
Seidenhüten,
Chapeaux claques,
Haus- und Reisemützen,** sowie
Schirme in grösster Auswahl.



Specialität in

Kinderhüten und Mützen.

Langgasse 25.

J. Gibelius.

Reparaturen prompt und billig.

10338

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm.

Man kauft solchen am besten und billigsten aus erster Hand

in der Fabrik. Den Nutzen für den Zwischenhändler spart der Käufer. Die Waare ist stets frisch (was bei Schirmen von Wichtigkeit ist), und die Auswahl ist großartiger als irgendwo. Billigste Regenschirme von Mk. 1 $\frac{1}{2}$ an bis zu den hochfeinsten mit ächten Silber-, Elfenbein- u. Griffen empfiehlt

F. de Fallois, Hofl., Wiesbaden, 20 Langgasse 20, neben J. Herz.
Mainz, 5 Ludwigstraße 5. 10427

M. Schwarz,

Schwalbacherstraße 45, 1. Etage,
empfehlte sich im Anfertigen von Costümes von den einfachsten bis zu den elegantesten. Reelle Bedienung, billige Preise.

Spiegel

in großer Auswahl empfehle zu den bekannten, billigen, realen Preisen 10513

M. Offenstadt, 1 Rengasse 1,

Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Ein Grad zu verkaufen Rheinststraße 57, 1 Tr.

**Werkzeug-Kasten und -Schränke,
Laubsäge-Kasten und -Schränke,
Hobelbänke** für Dilettanten und Knaben
mit vollständigem Werkzeug,

alle Werkzeuge einzeln
empfehlte

10437

L. D. Jung, Langgasse 9.

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen von 6 Mk. an bei **Phil. Lauth, Tapezierer,** Marktstraße 12, am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

Eröffnung

der

Weihnachts-Ausstellung

am 1. December c.

Grösste Auswahl nicht nur in

Spielwaaren

jeder Art, sondern aller erdenklichen Artikel, geeignet als Geschenke für Erwachsene in jeder Preislage, von 50 Pfg. an bis zu den elegantesten Sachen.

Der Bazar bietet überhaupt Alles, was für den Weihnachtstisch nur gewünscht werden kann, in reichster Auswahl zu bekannt reellen billigen Preisen. 9983

LUDWIG BECKER,

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien- Handlung.

12 kleine Burgstrasse 12

(an der Webergasse),

empfehlte zu passenden Fest-Geschenken in reichster Auswahl zu den niedrigsten Preisen:

Papier-Ausstattungen,
glatt und verziert in allen Preislagen,
Schulbedarfsartikel,
Schreibunterlagen,
Schreibzeuge jeder Art,
Blei- und Farbstifte in Etuis,
Notizbücher,
Musikmappen etc.,

Poesiebücher,
Schreib-, Photographie- und
Briefmarken-Albums,
Wand- und Abreiss-Kalender,
Kinderspiele,
Bilder- und Fest-Bücher,
Modellirbogen und Mappen,
Laubsägeartikel etc.

Farbkasten,
Zeichen-Utensilien und Vorlagen,
Reisszeuge — Lampenschirme.
Feine Lederwaaren,
als: Schreibmappen und Visiten-
karten-Etuis,
Gratulationskarten,
Relief-Albums etc.

Besorgung aller Buchbinderarbeiten. Anfertigung aller Drucksachen.

Visitenkarten in Buchdruck und Lithographie zu den billigsten Preisen. Bestellungen auf
Weihnachten beliebe man baldmöglichst aufzugeben. 9944

Regenschirme

von 1.— Mk. an in Zanella,
" 2.— " " " Gloria,
" 5.95 " " " Seide, Satin de chine
empfehlte zu auffallend billigen Preisen

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 8871

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur. 10418

Gelegenheitskauf.



Eine Parthie prachtvolle
Zanella-Regenschirme
für Damen, Herren u. Kinder
à 3 Mk. u. 2 1/2 Mk. empfehle
so lange Vorrath.

Schirm-Manufactur de Fallois,
20 Langgasse 20.

8482

Schwarze, langbewollte Schaffelle,

zu Vorlagen sehr geeignet, zu haben bei

F. Kaessberger,
Bedrhandlung, Webergasse 35.

10548



Für Weihnachts-Einkäufe.

Um unsere verehrten Kunden bei den zu machenden Einkäufen besonders für das **gediegenste** und **practischste** Geschenk zu interessiren, hat die Seidenwaaren-Fabrik beschlossen, von heute ab einen

grossen Ausverkauf schwarzer Seidenwaaren

durch mich zu eröffnen und zwar für diesen Zweck zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen! — **Getreu** dem Prinzip, **nur beste** Qualitäten zu führen, sei besonders **hervorgehoben**, wo der Seidenwaaren-Einkauf doch nur auf **Vertrauen** beruht, — dass von mir **geringe**, so zu sagen nur für das Auge fabrizirte Sorten **überhaupt nicht** auf Lager genommen werden; ich glaube, mir das Renommée erworben zu haben, nur Waaren aus **edelstem** Material und im Tragen als **vorzüglich** anerkannt zu führen; es sollte sich auch kein Käufer darin bestimmen lassen, durch scheinbar billigere Preise schliesslich doch nur werthlose Waaren zu kaufen, besonders in schwarzen Seidenstoffen, welche der Mode nicht so unterworfen! Ich führe also **keine** geringe, sondern nur **classisch schöne** — **reinseidene** Qualitäten, welche aber auch **allen Anforderungen**, die man an ein seidenes Kleid stellen muss, genügen. — Auf alle schon bedeutend herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, gewähre bei Baarzahlungen einen **extra Rabatt** von **10 Prozent**. — Auch günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

9298



Carl Burk,

Uhrmacher,

2 Friedrichstrasse 2. Ecke der Wilhelmstrasse.

Grösstes Lager aller Arten

Uhren, Büsten, Musikwerke etc.



10608

Webergasse 11, **Ch. Hemmer,** Webergasse 11,

empfiehlt alle Neuheiten von

Besätze für Kleider & Mäntel

in schwarz und farbig.

Garnituren von 1 Mk. an, Pelz per Meter von 50 Pf. an, Blüsch per Meter von Mk. 1.50, Krümmen per Meter von Mk. 2.30 an.

9931 Detail-Verkauf zu Engros-Preisen!

Haarketten werden geflochten und mit Goldbeschlägen versehen von 6 Mark an (Garantie für Gold)
Johann Muth, Faulbrunnenstr. 10 (fr. Ellenbogeng. 10). 9972

billige Preise.
Nestle,
Kette

C. Kemmer,
Uhrmacher, Kirchgasse 22,

vis-à-vis 10440

dem Hotel „Nonnenhof“

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reich assortirtes Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulateurs, Wecker, Kuckucks- und Schwarzwälder-Uhren, Ketten in Gold, Silber, Double, Talmi etc.
Grösstes Lager Schweizer Musikwerke.

Modes. Kirchofsgasse 3, Bart., werden Puzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Garantie.

No. 31

Webergasse 31,

No. 31

Ecke

Langgasse.

Winter - Paletots
für
Herren & Knaben.
Herren-Anzüge.

Damen-
und
Mädchen - Mäntel,
Regen-Mäntel,
Dollmanns.

Grösste Auswahl!

Billige Preise!

S.

Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft

Wiesbaden.



Streng reelle Bedienung!

Das Neueste der Saison!

Kleiderstoffe
in
Wolle und Halbwolle.
Teppiche & Vorhänge.

Möbel, Betten,
sowie
ganze Anstattungen.
Polsterwaren.

Auf Abzahlung!

9540

No. 31

Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

No. 31

2,
0440
Saranie.
ffor-
und
urs,
ren,
i sc.
e.
beten in
26234

Analyse gratis bei Nebenstehendem.



Röstlicher Schwarzbier

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für **Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvallescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier**, laut Analyse vom 8. Mai 1888 **8,25** Gewichtstheile Malzextract, **4,25** Theile Alkohol, **0,25** Mineral-Bestandtheile mit **0,06** Phosphorsäure enthaltend; ferner

Blume des Elsterthales,

ebenfalls als **Gesundheitsbier** empfohlen, reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 28. April 1888 **10,82** Gewichtstheile Malzextract, **5,57** Theile Alkohol, **0,34** Theile Mineral-Substanzen, **0,13** Theile Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk, empfiehlt die

(Gegründet 1669.) **Fürstl. Brauerei Röstlich.** (Gegründet 1669.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei **F. A. Müller**, Bierhandlung, **Adelheidstraße.**

150

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1884er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à **60** Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichem Tischwein. Ferner empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Zaunheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Rauenthaler	" 1.90
Riersteiner	" 1.10	Rauenth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.30		u. i. w. u. i. w.

Weine in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.
9634.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Zucker, im Brod und gemahlen, per Pfd. 30 Pfg.,

Würfelraffinade per Pfd. 34 Pfg.
Würfelabfall " 30 "

Kaffee ohne Aufschlag.

Sämmtliche Artikel zum **Confectbacken** so billig wie die billigste Concurrrenz.

Christbaum-Confect, reich verziert, per Pfd. 75 Pfg.
Weihnachtslichter per Duzend 10 Pfg.

J. Schaab,

10568 **Gasse der Markt- u. Grabenstraße.**

Trock Kaffee-Aufschlag

gebe noch sämmtliche Sorten zum alten Preis:

Rohe Kaffee's à Pfd. Mk. 1.10, 1.25, 1.35, 1.50, 1.60.
Gebr. Kaffee's à Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80.
10688 **August Schäfer, Weillstraße 2.**

Für die Festtage empfehle

feinstes Confect- und Kuchenmehl, sowie sämmtliche zu Backzwecken benötigten Gewürze.

Bernhard Gerner,
Wörthstraße 16.

10661

Birn- und Zwetschenlatweg, Lager-Äpfel und Zwergobst zu hab. **Dieblicherstraße 17 bei Gerhard.** 9734

Schöne, rote Weihnachts-Äpfel **Wörthstr. 2 bei J. Höppli.** 10651



„Benedictine“

fabrizirt von der **Deutschen Benedictine-Liqueur-Fabrik Waldenburg i./Schl.**

Preisgekrönt auf allen Ausstellungen.

Durch genaue Analyse beidigter und gerichtlicher Chemiker ist festgestellt, daß die Qualität dieses **Waldenburger Benedictine-Liqueurs** dem französischen „Liqueur-Bénédictine“ völlig gleich steht. Alle Gutachten bestätigen, daß in Deutschland so vorzüglicher „Benedictine“ noch nicht fabrizirt worden, wie der **Waldenburger**, und ist in Folge dessen der mit enorm hohem Einfuhrzoll belastete französische „Liqueur-Bénédictine“ nunmehr entbehrlich geworden.

Man achte aber genau auf die Schutzmarken und auf das Fabrik-Domicil „**Waldenburg i./Schl.**“, mehrmals auf jeder Flasche zu finden.

Preis: $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche Mk. 4.75, $\frac{1}{2}$ L.-Fl. Mk. 2.50, $\frac{1}{4}$ L.-Fl. Mk. 1.40, $\frac{1}{8}$ L.-Fl. 80 Pfg. — Musterflaschen genau in Ausstattung der Literflaschen per Stück 40 Pfg. Selt zu haben in **Wiesbaden** nur in nachfolgendem Depot: **Fr. Haunschild, Drogerie.** 150

NATUR-MALAGA

Reiner Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Fresenius** analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvallescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

9633 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Niederländischer Waffelwagen.

Täglich frische **holländische Butterwaffeln**, Berliner **Pfannkuchen**, Pariser **Sprungfedern**, Wiener **Fruchtuchen** und frisch gebrannte **Mandeln**.

Auch werden gefl. Aufträge prompt in's Haus besorgt. Hochachtend **F. Andersen**, auf dem **Weihnachtsmarkt.**

Zu Weihnachts-Geschenken

passende Gegenstände in

Porzellan, Cristall und Glas:

Kaffeefervice mit Tellern, in schönen, neuen Mustern, von M. 8.50 an,

Tafelfervice, decorirt, für 12 Personen, von M. 40 an,

Fruchtschalen, Auchenteller, Dessertteller, Tassen.

Blumenvasen, Blumentöpfe, Jardinièren. Altdeutsche Krüge, Bierfäse, Bowlen, Liqueurfäse.

Cristall-Trinkservice, Weingläser, Biergläser, Wassergläser, Champagnergläser, Liqueurgläser, Caraffen, Cristall-Fruchtschalen, Compotischalen, Teller zc.

Waschtisch-Garnituren.

Kinder-Tafel- und Kaffeefervice.

Weißer Porzellan (Zwiebelmuster).

Niederlage der Fabrik von E. Teichert.

Weißes Porzellan zu Fabrikpreisen.

Vorstehende Artikel empfehle ich in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Hoppe,
11 gr. Burgstraße 11.

10848

Wegen Umzug

verkaufe ich eine große Anzahl zurückgesetzter Vasen, Jardinièren, Kaffeefervices, Tafelfervices, Waschtisch-Garnituren zc. zum Selbstkostenpreis.

Häfnergasse 16.

Häfnergasse 16

Glas- & Porzellanwaaren-Ausverkauf.

Wegen Neubau meines Hauses wird das sämtliche Inventar meiner beiden Läden zu Fabrikpreisen ausverkauft.

Daselbe umfasst in Porzellan, Cristall und Glas (für Weihnachts-Geschenke passend):

Tafelfervices für 6 u. 12 Pers.,
Kaffeefervices „ 6 „ 12 „
Dessertteller,
Auchenteller,
Kaffee- u. Tafelfervices f. Kinder,
Waschtischgarnituren,
Rippfäden,
Blumentöpfe, Vasen und Jardinièren zc.,
Frühstück-, Thee-, Kaffeetassen,
Bierkrüge (bemalt) mit Deckel zc.,

Bauschfäse,
Weinfäse,
Bierfäse,
Liqueurfäse,
Wasserschale,
Bierseidel mit Deckel,
Blumenvasen,
Compotièren, Fruchtschalen,
Compot- und Dessertteller,
Hülliers zc.

Verkauft nach außen wird prompt besorgt. **Altdeutsche Trinktgefäse, Fischhalter, Verdampfschalen, Koch- und Einmachgeschirre zc.** Verkauft nach außen wird prompt besorgt.

Obige und noch viele andere Artikel sind in großer Auswahl vorhanden und erlaubt sich der Unterzeichnete auf diese ausnahmsweise billige Einkaufs-Gelegenheit aufmerksam zu machen.

9741 **M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Miethladung für einen Möbelwagen nach Baden-Baden und Cassel

nimmt im Laufe dieses Monats an
10656 **L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.**

Schöne Sammlung ausländischer **Muscheln** billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10328

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in

106

reichhaltiger Auswahl:

Blumentische

in

geschmackvollsten, neuen Mustern.



Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Eiserne Puppenwiegen.



Waschtische mit und ohne Garnitur. Eisschränke in diversen Grössen.

Eismaschinen.

Eiserne Flaschenschränke.

Haushaltungs-Waagen.

Treppenstühle und Treppenleitern.

Copirpressen.

Schlüsselschränken.



Fleisch-Hackmaschinen, Brod-Schneidmaschinen, Messer-Putzmaschinen, Reibmühlen.



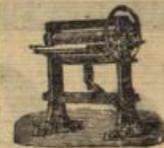
Kinderpulte

anerkannt bestes System nach

Professor Dr. Esmarch.



Wäschemangeln, Wringmaschinen, Waschmaschinen.



Ofenschirme, fein lackirt. Kohlenkasten und Kohleneimer. Feuergeräthständer, broncirt und geschliffen. Feuergeräthe in grossen Sortiments. Ofenversetzer. Schirmständer.

Stuhlschlitten und Rutscher. Christbaumständer, broncirt.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Telephon 101.

Hamburger Engros-Lager,

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Wollene Herren- und Damen-Westen.**Wollene gestrickte Damen-Röcke** von Mk. **1.25** an!**Wollene Tücher** in allen Arten.**Wollene Schulterkragen**, gestrickt und gehäkelt.**Wollene Kinder-Schuhe und Kinder-Jäckchen.**

➔ Ein Posten wollene Kinder-Kleidchen ➔

mit **25%** Rabatt.**Hüllen** per Stück von **40** Pfg. an.**Peluche-Kragen** von **75** Pfg. an.**Tricot-Handschuhe** mit und ohne Pelz.**Seidene Handschuhe** mit und ohne Pelz.**Gestrickte Handschuhe. Ringwood-Handschuhe.****Pulswärmer, Gamaschen, Strümpfe** etc.

10824

S. Blumenthal & Co.

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

Günstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe, Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-, Mocca-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschaalen, Salzfüßer u. s. w.

zu äusserst billigen Preisen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,

Wilhelmstrasse 32.

!!! Photographie !!!

3 Taunusstrasse 3. L. Schewes, „Hotel Alleesaal“.

Erlaube mir hierdurch mein photographisches Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Ersuchen, die Weihnachts-Aufträge der sorgfältigen Ausführung wegen möglichst bald an mich gelangen zu lassen. Vergrößerungen nach jedem beliebigen Bild bis zur Lebensgrösse in tadelloser Ausführung bei civilen Preisen.

Das Atelier ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

8001

Hochachtungsvoll D. O.

Damen-Bazar am Theaterplatz. Webergasse. Sal. Bacharach.

Für Weihnachts-Geschenke geeignet empfehle:

Feder-Boas in allen Farben, Spitzen-Boas, Spitzen-Kleider, Volants, Gestickte Roben, Schleier, Rüschen.

Fächer in Gaze, At'as, Straussfedern.



Fächer vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Gamaschen, Handschuhe, Ringwood, Taschentücher, Pöchettes, Jupons, Morgenhauben.

Neuheit! Patent-Taschenfächer für Theater.

Ball- und Theatertücher. Spitzen-Fichus und Echarpes. Wolltücher, Plaids, Jabots, Schürzen.

Bänder in jeder Art und für Schärpen in allen Farben.

9928

H. Reifner, Herren-Artikel-Geschäft, 23 Taunusstrasse 23.

10650

Koffer,

als Handkoffer, Reise- und Holz- koffer sehr billig. 10697 A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser dem Hause. Konrad, Wellritzstrasse 44. 8985

Passende Weihnachts-Geschenke,

die stets ihren Werth behalten, sind:

Türkische fs. 400-Loose,

Haupttreffer fs. 600,000, 300,000 *z.*, niederster Treffer fs. 400, jährlich 6 Ziehungen. Preis **Mk. 48.**

Barletta 100 Lire-Loose,

Haupttreffer 2 Millionen, 1 Million Lire *z.*, niederster Treffer 100 Lire, jährlich 4 Ziehungen. Preis **Mk. 45.**

Mailänder 45 Lire-Loose,

Haupttreffer 100,000, 50,000 Lire *z.*, niederster Treffer 48 Lire, jährlich 2 Ziehungen. Preis **Mk. 46.**

Jedes obiger Loose muß im Laufe der Zeit einen Treffer machen, Nieten existiren nicht. Die Loose behalten immer ihren Werth und versendet dieselben zu den beigefügten Preisen gegen Baar oder Nachnahme

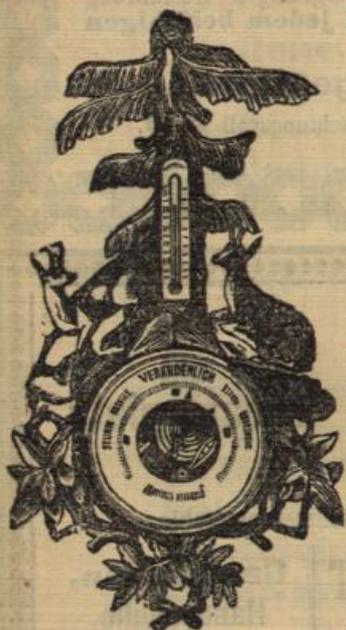
Frankfurt a. Main.

Gustav Cassel,

14

(Man.-No. 8676.)

Frankfurter Effecten- und Wechselstube.



Geschäft gegründet
1830.



Geschäft gegründet
1830.

**Gebr. Roettig, Königl. Hof-Optiker,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“),**

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke ein großes Lager in Doppel-Fernröhren, Marinegläsern, Militärgläsern, Krimstechern, für Theater, Land und Meer, mit Reife-Stuis von 18 Mk. an, Theater-Gläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildplatt von 14 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium gefast, berühmt wegen seiner Leichtigkeit), Reife-Fernröhre und Jagd-Gläser von 8 Mk., Barometer mit Quecksilber von 8 Mk., Barometer, Aneroid, ohne Quecksilber, in Cuivre poli, in feinen, verzierten und geschmitten Rahmen, sowie mit eleganten Bronzefiguren zum Stellen und Hängen, von 14 Mk. an, Barometer, mit Uhr und Thermometer verbunden, etwas ganz Neues, mit 8 Tag gehendem Uhrwerke, Reife-Barometer mit Thermometer und Compas in Form einer Taschenuhr, nebst Höhenmesser (bis 5000 Meter messend), ferner Schrittmesser, zu bemessen, wie viel Schritte und Kilometer man



den Tag zurückgelegt hat (in Form einer Taschenuhr, Mikroskope von 200maliger Vergrößerung an, mit Stuis und Präparaten von 12 Mk., Taschen-Mikroskop, botanische Loupen, Lesegläser, Fadenzähler von 1 Mk. 50 Pfg. an, Zimmer-, Stand-, reise-, Bade- und ärztliche Thermometer von 1 Mk. 50 Pfg. an, Thermometrographen, Maximum und Minimum (System Sig.), mit Magnet zum Einstellen, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, (etwas ganz Neues) von 10 Mk. an, Fenster-Thermometer von starkem Spiegelglas, mit dentlicher Scala, zum Anschrauben an allen Seiten der Vorfenster, von 4 1/4 Mk. an, Brillen, Vornetten, Pincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt, mit feinsten Crystalgläsern, von 4 Mk. an, Brillen und Pincenez in ächtem Gold, ohne Randeinfassung, von 10 Mk., große Auswahl von Stereoskop-Kasten, sowie Vergrößerungs-Gläser in den feinsten Holzarten gefast, zum Aufstellen auf den Tisch, von 4 Mk. an, große Auswahl in Wecker-Uhren, sowie die feinsten Reifzeuge. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

10351

Das Neueste in Musikwerken und Spieldosen

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt unter Garantie

10374

Gustav Walch, Uhrmacher, Kranzplatz 4.

Fenster-Rouleaux

In einfacher und elegantester Ausführung
empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

40 Kirchgasse 40.

9408

Ein Sopha (fast neu), Toiletten-Spiegel,
Kommode und ein Noten-Real sind billig zu verkaufen
Göthestraße 80, 3. St. links.

Goldgasse 7, zum „Goldenen Hof“, Christ-
bäume zu verkaufen.

10703

W. Döppenschmidt.



„Apollo“ Safety.

Weihnachts-Geschenk für Herren!

„Apollo“ & „Swift“ Safety.



„Swift“ Safety.

Die leichtlaufendsten und anerkannt besten Maschinen dieser Construction haben sich der größten Beliebtheit aller Radfahrer zu erfreuen. Zahlreiche Atteste stehen den verehrlichen Käufern zur gef. Einsicht zur Verfügung.

Hohe Räder, Dreiräder, sowie Kindermaschinen

der verschiedensten Gattungen bester Construction

halte stets auf Lager.

Da die Nachfrage nach diesen Maschinen jetzt schon sehr stark ist, bitte ich event. Aufträge recht frühzeitig an mich gelangen zu lassen, damit es mir möglich ist, meine geehrten Auftraggeber rechtzeitig befriedigen zu können.

Als alleiniger Vertreter der weltberühmten Firma **Heinrich Kleyer** (Frankfurt), bitte ich event. Aufträge direct an mich gelangen zu lassen, da Herr Kleyer alle von hier an ihn gerichteten Aufträge und Anfragen mir zur Erledigung zurücksendet.

4 Schulgasse 4.**Hugo Grün,**4 Schulgasse 4.

Velociped - Dépôt.

Größte Reparatur-Werkstätte. Lager in Roh- und Zubehörtheilen. 9953

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in grosser Auswahl:

**Tischservice,
Kaffee- und Theeservice,
Waschtisch-Garnituren,
Jardinièren,
Blumen-Vasen,
Visitenkartenschalen,
Wandplatten,
Fantasie-Tischchen etc.**

**Crystall-Trinkservice,
Römer,
Bowlen,
Biersätze,
Liqueursätze,
Frucht- und Zuckerschalen,
Käseglocken,
Crystall-Dessertteller etc.**

sowie viele andere **Decorations-** und **Gebrauchs-Gegenstände** in

➔ **Crystall und Glas,** ➔

➔ **Porzellan, Steingut, Majolika etc.** ➔

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22.

10687

Pferde-Verkauf.

Auf dem Falkenhof bei Bensheim stehen drei gute, junge, zu jedem Gebrauch geeignete Pferde zu verkaufen. Näheres bei dem Pächter. (H. 66607) 250

Zu verkaufen für Weihnachts-Geschenk ein großes Pferd mit Hähern, eine Spiel-Uhr Mauritiusplatz 6 bei Jung. 10695

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt u. gewendet, sowie **neue Anzüge** nach Maass billigst angef. bei **H. Kleber, Serruschneider**, Marktstraße 12, 5th. Bestellungen per Postkarte erbeten. 10861

➔ Eine vorzügliche, alte **Violine** mit großem, schönen Ton ist für den festen Preis von 300 Mt. zu verkaufen. Näh. Exped. 10711

Die Handschuh-Fabrik von R. Reinglass,

4 Webergasse 4,

empfiehlt ihr bekannt vorzügliches Fabrikat aller Sorten

Glacé-Handschuhe
zu ermässigten Preisen.

Echt englische Ringwood und gefütterte Glacé-Handschuhe
für Damen und Herren.

Von $\frac{1}{2}$ Dutzend an **extra Rabatt.**

Verkauf von Handschuh-Karten (Bons).

10710

Grösstes Lager englischer und deutscher Cravatten und Hosenträger.

11 Langgasse 11.

Das

Seidenband-Lager von Adolph Koerwer

bietet die denkbar grösste Auswahl in allen vorkommenden **Ball- und Kleiderfarben**
in jeder Qualität.

Schärpenbänder in Moiré, Faille, Atlas und Surah.

Schottische Schärpenbänder.

Ballblumen, Aigrettes und Haarschleifen.

Theater-Capotten und Fantasie-Müffe.

Die neuesten Rüschen, Jabots, Perlwesten und Coiffuren.

Schleier in vielen neuen Qualitäten in einfacher und doppelter Breite.

Spitzen und Ballajeusen.

Fabrik-Lager spanischer Fichus und Echarpes

in elegantem Genre, zu sehr billigen Preisen.

Schwarze seidene Damen-Schürzen.

Grosse Auswahl in passenden Weihnachts-Geschenken.

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten.

Anfertigung aller Putzarbeiten in feiner Ausführung.

Ital. Geigen und Cello.

Zwei gut erhaltene echte Geigen und ein Cello
billig zu verkaufen Karlstraße 31, Parterre.

Ein **Belzrock** billig zu verkaufen Schwalbacher-
straße 4 bei **Fischer.** 10206

Puppen.

Eine Parthie gekleideter Gelenkpuppen sind im Ganzen
oder Einzelnen sehr billig zu verkaufen Emserstraße 19.

Schulranzen, selbstverfertigt, empfiehlt billigt
Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8. 9987

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Sirsch-Apothek“.

Billigste Bezugsquelle fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben.

Elegante Herren-Anzüge, complet, Mk. 25, 27, 30—54.

Beinkleider, Joppen, Sackröcke Mk. 6, 8, 10, 15—24.

Herren-Herbst-Paletots Mk. 18, 22, 24—36.

Herren-Winter-Paletots Mk. 24, 27, 30—48.

Jünglings-Paletots Mk. 8, 10, 12—25.

Jünglings-Anzüge Mk. 10, 12, 15, 18—30.

Knaben-Schul-Anzüge Mk. 6, 7, 9—12.

Knaben-Facon-Anzüge Mk. 8, 10, 12 und höher.

Knaben-Paletots Mk. 5, 7, 9, 12 und höher.

Schlafröcke von Mk. 10 anfangend bis 40 Mark.

7968

☛ Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet. ☚

!!! Grosser Weihnachts-Ausverkauf !!!

Damen- und Kinder-Mäntel

☛ 35 Langgasse 35 ☚ („Hotel Adler“ gegenüber).

Regen-Paletots	von 5 ¹ / ₂ Mk. an.
Regen-Dolmans und Röder	„ 10 ¹ / ₂ „ „
Winter-Paletots mit Pelz und Krimmer verziert	„ 9 ¹ / ₂ „ „
Winter-Dolmans	„ 14 „ „
Wattirte Röder mit reinwollenem Ueberzug	„ 10 „ „

!! Pariser Original-Modelle !!

für die Hälfte des Einkaufspreises.

Kinder-Regen- und Winter-Mäntel	von Mk. 3 an.
Tricot-Taillen und -Blousen in grossartigster Auswahl	„ „ 2 ¹ / ₂ „

Bei Einkauf von 50 Mk. gewähre 10% Sconto.

9933

Langgasse
35.

Julius Jüdel,
Damenmäntel-Fabrik.

Langgasse
35.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Wie alljährlich habe ich Restparthien in Unterhosen, Unterjacketen, Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensoden, Kinder- und Damenröden, Herren- und Damenwesten, Tücher u., nur gute Qualitäten, zu besonders billigen Preisen zurückgesetzt.

10122

Franz Schirg, Webergasse 1.

Schian & Co.

**Puppen-Manufactur und Spielwaaren-Magazin
3 Webergasse 3.**

Unseren werthen Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gefl. Kenntniss, das wir ferner **nur** unsere Specialität:

Puppen und Puppenartikel

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufläden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukasten, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Turngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei **Baarzahlung**

25% Rabatt.

8480



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

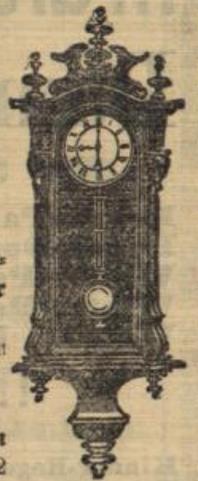
empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulators, Pendules, Wand-Uhren, Pariser Weckern zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in Herren- und Damen-Uhrketten von den feinsten bis zu den billigsten Sorten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Musterzeichnungen aller Neuheiten in Wand-Uhren stehen zur Verfügung.

9602



Uhren.

Eine größere Anzahl gebr. Herren- und Damen-uhren unter Garantie sehr billig.

10698

A. Görlach, 16 Meßgergasse 16.

Schönes Kanape (neu) bill. abgwa. Michelsberg 9, II, I. 10696

Toiletten-Kasten

mit 13 Stück verschiedener Bürsten und Stämmen Inhalt, für im Ganzen 5 Mark, empfiehlt als ganz außerordentlich billig

Kirchgasse 8. H. Becker, Kirchgasse 8.

10560

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,
Wilhelmstrasse 32.

Wie alljährlich zur Weihnachtszeit eröffne ich von heute ab bei ganz bedeutender Preisermässigung einen

Weihnachts-Ausverkauf

in allen noch vorräthigen

Pariser Modell- und garnirten Hüten,
sowie fertiger Confection.

Gleichzeitig verbinde ich damit zur schnelleren Uebersicht und Erleichterung der Wahl eine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

und empfehle als passende und praktische Geschenke für Damen zu festen, billigen

Preisen:

Ball-Garnituren in Blumen.	Ball-Garnituren in Straussfedern.
Aigrettes, Federn und Blumen-Tuffs.	Fächer für Ball, Diner u. Theater.
Schwarzseidene Echarpes.	Schwarzseidene Fichus.
Crèmeseidene Echarpes.	Crèmeseidene Fichus.
Farbige seidene Echarpes.	Farbige seidene Fichus.
Schwarze und farbige Fantasie-Echarpes.	Schwarze und farbige Fantasie-Fichus.
Schwarze Straussfedern-Boa.	Crème Straussfedern-Boa.
Weisse Straussfedern-Boa.	Farbige Straussfedern-Boa für Ball u. Theater.

Die Boa sind sämmtlich bester Qualität, dieselben verlieren im Tragen keine Fasern und lassen sich waschen und färben.

Straussfedern-Müffe in schwarz u. allen Farben.	Spitzen- und Fantasie-Müffe.
Schwarze Damen-Regenschirme.	Farbige und gestreifte Damen-Regenschirme.

Sonnenschirme und En-tout-cas von letzter Saison zu Einkaufspreisen.

Als spottbillig offerire ich:

Reinwollene

Corsetzhoner zu Mk. 1,50.

Reinwollene, gestricke

Normal-Damen-Jacken zu Mk. 1,50.

W. Thomas, Webergasse 23.

Taschentücher

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen
empfehlen **Geschw. Strauss,**

Weißwaaren- u. Ausstattungs-Geschäft,
10625 II. Burgstraße 6 im „Cölnischen Hof“.

Leder zum Punzen, Brennen und Malen

empfehlen in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

F. Kaessberger,
Leberhandlung, Webergasse 85.

10547

Reise-Decken

von Mk. 6.50 bis Mk. 75.—

Bett-Decken, reine Wolle,

bunt, roth, grau, weiß und naturfarben,

Vierde-Decken,

blau, grau und gelb,

ostind. Foulards, Cadenez,

Westen-Stoffe

empfehlen in großer Auswahl

10572

Hch. Lugenbühl,

6 kleine Burgstraße 6 — „Cölnischer Hof“.

Wegen Maassveränderung billig abzugeben: 9 Treppentritt-
Belage in belg. Granit, 1,95 l., 0,38 br. und 0,7 bd. nebst Vor-
stellplatten. **J. Moumalle,** Bildhauer, Stiftstraße 15. 8858

Londoner Hafenpiraten.*

Von Ottomar Beta.

Ich wohnte an der Themse und verbrachte manche Stunde des Tages, indem ich dem regen Treiben des Hafens zuschaute. Unter mir mietete sich ein Herr ein, mit dem ich im Laufe der Zeit bekannt wurde und der sich mir, nachdem er erfahren hatte, ein wie anständiger und zugleich rechtschaffener Gentleman ich bin, als einen geheimen Polizeibeamten zu erkennen gab. Er war von der Corporation der Rheder engagirt worden, um den Flusspiraten der Themse auf die Finger zu sehen, und sah daher den Tag über an seinem Fenster und des Abends in den Schifferschänken, wo er für einen Capitän galt, der sich zur Ruhe gesetzt hatte; auch verstand er es, sich recht populär zu machen.

Jetzt, sagte er, haben wir stille Zeit gegen früher, denn jetzt wird das Hauptgeschäft in den Docks betrieben, wo kein unlegitimer Verkehr stattfinden kann. Die Docks sind alle erst seit 1800 gebaut und bedecken gegenwärtig ein Areal von vierzehnhundert Morgen. Man kann sich denken, wie unüberschaubar früher die Freibeuterei war, als diese Docks noch nicht existirten und Schiffe aller Größen und aller Nationen sich im Bette der Themse drängten. Die Westindia-Docks enthalten oft fünfzigtausend Ripen Rum, achtzigtausend Hässer und fünfhunderttausend Saad Kaffee, vierzehntausend Mahagoniklöße und nicht weniger als zweihundertzwanzigtausend Tons Brasilholz (wozu das verwendet wird? Nun, wer weiß es nicht!). Dreitausend Arbeiter finden täglich in den Londoner Docks Beschäftigung. Die Commercial-Docks liehen sich's jährlich 7000 Thaler Kosten, um nur den angeschwemmten Urath abzuführen.

Früher lagen an dieser Stelle vor uns, so erzählte der kundige Mann, große Flöße Zimmerholz, und es gab eine ganze Compagnie von Zimmerholzdieben, mit einem Millionär an der Spitze, der mit dem gestohlenen Material ein Holzgeschäft in der City unterhielt. Nachts fielen wohlorganisirte Banden in die Holzhöfe ein und schnitten die Hölzer los oder rollten sie in's Wasser. Unterhalb fischten ihre Genossen dieselben auf und lieferten sie an die Compagnie ab, oder forderten ihre gesekmäßige Belohnung von den rechtmäßigen Eigentümern. Sämmtliche Dorjinsassen unterhalb Londons waren ununterbrochen beschäftigt, die rothseidenen Fäden aus den entwendeten Tauen und Striden der königlichen Marine zu entfernen, während Andere mit Hämmern und Feilen den rechtmäßigen Pfeil auf dem Eisenzeug der Marine vernichteten. Beim Dankerott eines einzigen großen Schiffbauhofs machten bloß

* Nachdruck verboten.

vierundzwanzig Hafentröbler ebenfalls ihre Läden zu. Kein Wunder, daß so viele Zigel auch ein großes Geschäft endlich zu Fall bringen.

Ein großer Unfug wurde ehemals mit den Probrir-Erlaubnißscheinen getrieben, welche den Weinhändlern erteilt wurden, damit sie sich in den Kellereien der Docks ihre Waare wählen könnten. Man kaufte diese Scheine für zwei Pence beim Pförtner und trank sich unten in den besten Sorten satt, bis schließlich gewisse edle Sorten ganz fortgekostet waren, wenn sie endlich abgeholt werden sollten. Damit nicht genug. Es etablirte sich eine Bande von Bauernfängern, welche Fremde in diese Keller führten, sie betrunken machten, wovon man in der ebenmäßigen Temperatur der Gewölbe gar nichts merkt, und dann in ihre Höhlen schleppten, wo sie ausgeplündert und womöglich durch eine Fallthür in die Themse oder in die Kloaken geworfen wurden, in denen notorisch zahlreiche Sceletts umherlagen. Die Ratten besorgten dort das Weitere.

Es gibt verschiedene Kategorien unter den Flukpiraten, die sammt und sonders zu den verwegensten und gefährlichsten Subjekten gehören.

Die Tip-Toppers, ein Synonym im Slang der vulgären Redeweise für Pfutt, sind die Superfeinen; sie treiben ihr böses Gewerbe im Großen. Sie durchsägen die Ankerketten der Schiffe und überfallen das treibende Schiff in überwältigenden Schwärmen. Sie sind mit den Hafenvächtern, ja mit den Lootsen im Einverständnis, stellen an Sandbänken falsche Lichter auf, schlagen die Mannschaft womöglich todt und werfen sie über Bord, wenn sie Widerstand finden.

Die „schweren Reiter“ ihrerseits begnügen sich mit den Leichterschiffen, welche halb beladen Nachts an der Schiffsseite liegen. Sie schneiden sie los und looten sie in ihren Privathafen, oder werfen einen Theil der Ladung über Bord, um sie unten wieder aufzufischen. So verschwanden in einer Nacht von einem Russen sieben große Fässer mit Talg, jedes zu vierzig Centner.

Die „leichten Reiter“, ebenfalls Nachtvögel, sind meist Freunde und Bekannte der Matrosen, denen sie ihren Raub ablaufen. Derselbe besteht in den absichtlich verstreuten und deßhalb sehr reichlichen Nesten der Ladung, wasserdichte Säcke dienen ihnen zur Aufbewahrung von Zucker, Kaffeebohnen und Rum; durch Anbohren der Fässer und der Säcke, Losschlagen der Reifen werden diese Nester sehr ansehnlich vermehrt. Ein canadischer Delhändler, dem das enorme Defizit durch Lecken der Fässer auf die Dauer nicht behagte, machte die Reise nach London und entdeckte, daß bei jeder Fahrt mit dem Leichter die Fässer durch einen Trupp behender Arbeiter, die unterwegs an Bord kamen, erleichtert wurden. Man drehte die Fässer nur um, so daß das Spundloch nach unten kam, klopfte sie lose und fing dann von vorne wieder an, Alles wieder in Ordnung zu bringen, so daß jedes Faß eine halbe Stunde Zeit hatte, nach bester Methode zu lecken. Kurz vor der Abladestelle verließen diese Leute den Leichter wieder, wie harmlose Freunde des Leichtersführers, kehrten in einer Schenke ein, stärkten sich und fuhren dann wieder stromaufwärts, um den nächsten Leichter in der nämlichen Weise zu bedienen. Der Canadier requirirte die Polizei und ließ die Planen im Leichter aufheben. Da fand sich denn unter denselben, auf dem Kielwasser schwimmend, genug Del, um fünfzehn Fässer zu füllen. Die Mannschaft des Leichters schämte sich dieser raffinierten Methode keineswegs, sondern erklärte das für eine alte Gerechtigkeit oder „Obervanz“. Diese Leute sind mit schwarzen Oeltuchfäden versehen, mit Schweinsblasen, doppelten Hosens, Aermeln, Westen, wohinein sie ganz ungemessene Quantitäten Zucker, Syrup, Rum abzapsen. Geeignete Röhren, kleine Pumpen, Hebevorrichtungen, die aus Kautschuk gemacht unter dem Zeuge auf dem bloßen Leibe getragen werden, dienen ihnen als Handwerkszeug. Wie rucklos selbst in der königlichen Marine dieser Abzapsungs-Prozess vor sich ging, erwiess sich dadurch, daß sogar das große Faß voll Rum, in welchem die Leiche Nelsons conservirt und nach Plymouth gebracht wurde, bis zur Ankunft im Hafen vollständig leer gezapft worden war.

Die „Wild- und Beutebootleute“ sind einfache Bootsführer, welche mit dem Transport von Gütern im Lande betraut, nachher mit dem Beauftragten des Empfängers ein Geschäftchen machen. Das ist auch so ein altes Herkommen, welches die Polizei vergebens zu unterdrücken sich bemüht. Ein Tom Nelson, Boots-

Eigenthümer, hielt sich Pferd und Wagen, um die Deute zu transportiren und seine Derby-Tour in festester Sporting fashion machen zu können.

Die „Schmucklerchen“ sind Knaben, welche bei der Ebbe den Strandmoder nach verlorenen Gütern absuchen und zwischen den Leichtern sich umhertreiben, um sich von den darauf befindlichen Brüdern und Genossen werthvolle, nebenher abstrahirte Kleinigkeiten zuwerfen zu lassen.

Dann gibt's „Schürzenjäger“, welche in Schwärmen an Bord kommen, um Arbeit zu suchen und unter ihren geräumigen, groben Sacktuchschürzen Alles bergen, was ihnen von Conföderirten zugesteckt wird, oder bei Gelegenheit unbemerkt weggeräumt werden kann. Sie ziehen von Schiff zu Schiff, schicken ab und zu einen aus ihrer Mitte schwerbeladen nach Hause und erzielen gute Dividenden.

Kleine „Gehler“ kommen an Bord und handeln offen mit der Mannschaft; Sand ist Zucker, Bohnen sind Kaffee, kleine Erbsen sind Pfeffer u. s. w., sie machen ihren Handel harmlos in Gegenwart der Supercargo ab, da sie ihre Terminologie öfters wechseln. Diese sind auch weniger zu fürchten als die großen Gehler, welche sozusagen die Prinzipale der Tip-Toppers sind. Sie wenden große Summen daran, ihre Leute zu organisiren, einen Lootsen zu bestechen oder gar einen guten Freund als Capitän eines Ostindienfahrers zu placiren. Ein solcher Obhut übergebenes Schiff ist dann geliefert. Freilich sind diese Fälle selten, aber nicht gerade Ausnahmen.

„Einmal“, so erzählte mir der geheime Agent, „ging ein gewisser Tim in einer Schifferschente mit mir Streit an. Tim ahnte, daß ich ihm auf der Spur wäre. Er stand im Dienst einer sehr ansehnlichen Compagnie — ich auch — er als Supercargo, ich als Polizist. Er verhöhnte mich in meiner Eigenschaft als Spion. Ich sagte ihm, er möchte still sein, ich kenne Leute, die träten mit genagelten Schuhen auf Schießpulver herum. Es war im „Salzigen Nösteisen“, so hieß die Schenke. Er wurde wüthend und kam auf mich los. Ich sollte es wagen, einen solchen zu nennen. Ich flüsterte ihm einen Namen in's Ohr, den Namen eines Ostindienfahrers, und er wurde bleich und wankte zur Thür hinaus. Einer von dieser Bande war ein Lootse. Es war Alles so abgewartet worden, daß dieser Lootse an Bord eines Schiffes gehen, das eine große Goldladung barg und es an den „Kentischen Sümpfen“ austrennen lassen sollte. Die Stelle würde durch verstellte Lichter bezeichnet werden. Das Wetter war dem Unternehmen günstig, insofern, als es recht schmutblig ausfiel; da aber das Schiff unter Caution stand, so trieb der Capitän zur Eile und versprach dem Lootsen eine Extrarämie für sein Wagniß, im Nebel zu fahren. Gegen Mitternacht bemerkte der Capitän, der nicht von der Brücke ging, die falschen Lichter; darauf ging man slow speed vor. Die Wache meldete ein Boot an der Starbordseite. Ich war's mit einem Duzend auswählter Leute. Ich dies die M... von Calcutta. Gut — so nehme ich zeitweilig Besitz davon, rief ich und stürmte mit meinen Leuten an Deck. Der Capitän wurde fuchswild und rief: „ich stehe unter dem Schutze eines Piloten Ihrer Majestät.“

„Den eben suche ich,“ sagte ich, „sein Name ist Bootley!“

„Bootley heißt der Lootse, — jawohl.“

„Gut so bin ich recht. Hier, Herr Capitän, ist meine Vollmacht. Sehen Sie die falschen Lichter dort? Noch eine Viertelstunde und sie sahen mit ihrem ganzen Golde auf dem Sand. Hören Sie Boote kommen? Das sind die Piraten. Mustern Sie Ihre Leute, denn schwerlich wird dies Geschäft ohne Blut abgehen.“

Meinen Anordnungen wurde nun in aller Eile Folge geleistet und wirklich war es hohe Zeit. Schon enterter die Piraten, zwei Boote voll, von verschiedenen Seiten, sämmtlich fluchend und halb betrunken, zu jeder Schandthat bereit. Aber diesmal war ich ihnen zuvor gekommen. Wir nahmen wohl ein Duzend von ihnen fest; Tim war auch mit darunter. Er hatte den Wink, den ich ihm gab, nicht ernst genommen. Es that mir leid um ihn. Er war der Sohn eines Grafen — jetzt macht er zwanzig Jahre Zwangsarbeit in den Colonien ab.“

So erzählte mir der geheime Hafenzapfist, dann nahm er ein Nachiglas, sah in das Halbdunkel des rastlosen Themselebens hinab, winkte mir, setzte seinen Hut auf und eilte davon.

„Die Tims sind noch nicht alle,“ jagte er.

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von **500 Mk. baar**. Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern **50 Pfennig**. **Weibliche und männliche** Personen bis zum 50. Lebensjahr können sich zur Aufnahme anmelden bei dem Vertrauensarzt, Schwalbacherstraße 45 a, 1 St. (Sprechstunde von 8—9 und 3—4 Uhr) und den Vorstandsmitgliedern **Donecker**, Schwalbacherstr. 63, **Retert**, Hochstätte 2, **Bauer**, Karlstr. 38, **Berghof**, Steingasse 11, **Becht**, Herrngartenstr. 17, **Gilles**, Adlerstr. 39, **Letzius**, Lehrstr. 1, **Losacker**, Schwalbacherstr. 63, **Sauer**, Albrechtstr. 7, **Spieß**, Walramstr. 12, **Wilke**, Römerberg 8. Das Eintrittsgeld beträgt **bis auf Weiteres** nur **Eine** Mark. Durch ärztliche Untersuchung entstehen **keine Kosten**.

Die vorgenannten Vorstandsmitglieder nehmen auch Anmeldungen für die **„Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S.“** entgegen. Wer Mitglied derselben wird, braucht der **„Gemeinsamen Orts-Krankenkasse“** nicht beizutreten, worauf die Eltern, Vormünder und Prinzipale junger versicherungspflichtiger Mädchen besonders aufmerksam gemacht werden. 90

Armen-Verein.

Wie in früheren Jahren, so wenden wir uns auch dieses Mal beim Herannahen des Weihnachtsfestes an die stets bewährte Milbthätigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest zu bereiten, zumal unsere sonstigen Mittel durch den diesjährigen hohen Preis der Kartoffeln so stark in Anspruch genommen sind, daß wir kaum im Stande, den an uns herantretenden Gesuchen in gewohnter Weise zu entsprechen. Gütige Gaben werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathhause dankbar entgegengenommen und wird darüber öffentlich quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke sind uns ebenfalls sehr erwünscht und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1888. **Der Vorstand.**

Krentner G. Birlenbach, Bahnhofstraße 1. **Krentner A. Dresler**, Bahnhofstraße 2. **Buchhändler C. Hensel**, Langgasse 43 und Rheinstr. 70. **Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher**, Tannusstraße 30. **Hauptmann a. D. E. Preusser**, Dogheimerstraße 21. **Bauinspector a. D. A. Willett**, Nicolassstraße 11. **Lithograph Wilh. Zingel**, Langgasse 38.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für **Fachmusiker, Dilettanten und Kinder**. Eintritt **jederzeit**. Freistellen. Prospective, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, **Rheinstrasse 50**, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

Muffe,

selbstverfertigte, von **3 Mk.** anfangend, in größter Auswahl bei

P. Schmidt, Kürschner,
4 Saalgasse 4.

10683

Kinderbewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

Die Weihnachtszeit naht heran und **300 arme Kinder und Waisen** in unserer Anstalt warten auf die **Bescherung**.

Die Mittel dazu können wir nur in milden Gaben unserer Mitbürger finden, welche uns seit Jahren geholfen haben, die Herzen der armen Kleinen fröhlich zu machen.

Hört auch jetzt wieder unsere Bitte und **vergeßt**, wenn Ihr den Weihnachtsbaum schmückt, die **Kinder unserer Anstalt nicht**, für welche das Elternhaus nicht sorgen kann.

Gaben werden dankbar angenommen bei den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes und dem Hausvater der Anstalt.

Geh. Regierungsrath und Verwaltungs-Gerichts-Director **von Reichenau**, Mainzerstraße 11.

Stadtvorsteher **Wilhelm Beckel**, Häfnergasse 12.

Erster Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4.

Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.

Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79.

Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 24.

Sanitätsrath **Dr. Ricker**, Schlüßenhofstraße 7.

Major a. D. **A. von Sachs**, Mainzerstraße 25.

Stadtvorsteher **Dr. Schirm**, Bagenstecherstraße 7.

Fräulein **Luise Bickel**, Helenestraße 8.

Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33.

Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5.

Theodore Freisrau **von Knoop**, Bierstadterstraße 13.

Frau General-Director **Lang**, Grubweg 1.

Fräulein **Helene von Roeder**, Moritzstraße 28.

Frau Justizrath **Dr. Siebert**, Adolfsallee 5.

Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emserstraße 28. 98

Versorgungshaus für alte Leute.

Die Einwohner Wiesbadens haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am **Weihnachtstage** eine Festfreude auch den Pfändnern unseres Hauses, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eigenen Familientreise entbehren müssen, nur auf die liebevolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind, bereitet werden konnte.

Wir vertrauen, daß auch dies Jahr unsere **Weihnachtsbitte** nicht vergebens hinaus geht, daß uns milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jedem unserer Pfändner die ihnen nothwendigen Gegenstände, wie warme Kleidungsstücke, Wäsche zc., als ein bescheidenes **Weihnachts-Geschenk** beschaffen und reichen zu können.

Gaben jeder Art werden bei dem Verwalter des Hauses, Herrn **C. Kohl**, Dogheimerstraße 31, von der Expedition dieses Blattes, sowie von den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegengenommen.

Wiesbaden, im December 1888.

C. Bickel, I. Pfarrer, Lehrstraße 4. **E. F. George**, Humboldtstraße 8. **J. Hess**, Bürgermeister, Adelhaidstraße 52. **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10.

F. Kalle, Reichstags-Abgeordneter, Rosenstraße 10.

W. Keim, Landgerichtsrath, Moritzstraße 5. **Dr. Keller**, Geistl. Rath, Friedrichstraße 30. **G. Schlink**, Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26.

225

Sonigtuchen,

Branschweiger, Nürnberger, Holländer, Aachener **Prüten** (Figuren), **Berliner** (Silbebrand und Deska Reichel), größte Auswahl, immer frisch zu haben Schillerplatz 3, Thorf., Sth.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

183

Ausverkauf.

Kaffee, gebr., gute Qualität, per Pfd. 1,40, 1,50 und 1,60 Mk.
 Reis per Pfd. 14, 20 u. 24 Pf., Gerste per Pfd. 20, 24 u.
 26 Pf., Gries 18, franz. 24 Pf., f. Suppen-Rudeln per
 Pfd. 28 u. 30 Pf., Suppentig per Pfd. 27 u. 30 Pf.,
 f. Band-Rudeln per Pfd. 26, 28 u. 30 Pf., Macaroni
 p. Pfd. 34 Pf., Erbsen, geschält, p. Pfd. 18 Pf., Linsen p. Pfd.
 16, 20, 24 u. 26 Pf., Bohnen per Pfd. 16, 18 u. 20 Pf.,
 Ja Kernseife per Pfd. 23, 24 u. 26 Pf., bei 10 Pfd. billiger,
 Schmierseife per Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. billiger, Streich-
 hölzer per Bad. 9 Pf., schwed. per Bad. 13, 15 u. 18 Pf., Apfel-
 kraut per Pfd. 16 Pf., Birnkraut per Pfd. 25 Pf., Zwetschen-
 kraut per Pfd. 28 Pf., getr. Pflaumen per Pfd. 16, 18, 20 u.
 24 Pf., Pusttücher per Stück 23, 25 u. 28 Pf., Sauerkraut
 per Pfd. 6 Pf., Kartoffeln kumpf- und malterweise billigst.
C. Kirchner, Wellritstraße 11.

Zum Backen empfiehlt

stets frisch:

Mandeln,	Vanille,
Rosinen,	Anisamen,
Sultaninen,	Hirschhornsalz
Corinthen,	Rosenwasser,
Citronat,	Pottasche,
Drageat,	Bacwachs,

feinstes Confect- und Anchenmehl,
 reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen

August Schäfer, Weißstraße 2.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus gebracht. 10689

Zur bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle

alle Sorten Nürnberger Lebkuchen,
 Marzipankugeln, Aachener Printen, Tafelrosinen,
 Tafelmandeln, Tafelseigen, Haselnüsse,
 Rosinen, Sultaninen, Citronat und
 Drageat,

Punsch-Essenzen von Selner und Meising
 in Düsseldorf,

feinsten alten Rum, Cognac, Arac de Goa &c.

J. M. Roth,

9989

große Burgstraße 1.

1a Qualität Kalbfleisch à Pfd. — 60 Mr.,
 Kalbsfricandeau à " 1,20 "
 Schinken (roh und abgetoht), 1a Cervelatwurst, sowie
 alle anderen Wurstsorten empfiehlt 10312
Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Fette Passauer Gänse

liefert netto per Pfund 50 Pf. gegen Nachnahme 248
 (H. 89021.) **Joh. Hager, Passau.**

„Zu den drei Kaisern“,

1 Stiftstraße 1.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
 Achtungsvoll **Max Eller.**
 7038

Dreifönigsteller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.
Xaver Wimmer.
 4418

Stiftsteller. Heute Sonntag von 4 Uhr an:
 Tanzmusik. 26062

Rheinischer Hof, Ecke der Ren- und
 Mauergasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

7020

L. Elbert.

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: Militär-Frei-Concert.

1284

W. Hossfeld.

„Zum Reichs-Adler“,

22 Langgasse 22.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

9223

J. Fassig.

Kirchgasse 20, **Kronen-Bierhalle,** Kirchgasse 20.

empfehlen jeden Morgen ausgewähltes Frühstück, besonders
 Donnerstags Leberklöß und Sauerkraut und Montags
 Schweinerippchen, Sauerkraut u. Kartoffel-Pürée.
 10414 **Wilh. Riess.**

Restauration und Gasthaus

„Zur Stadt Eisenach“,

14 Häfnergasse 14.

empfehlen ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pf., Rhein-
 gauer Weine per Liter 20, 25 und 35 Pf., Rhein-
 Rothweine 50 Pf., Mittagstisch zu 50 Pf., 80 Pf.,
 1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblirte
 Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende
 Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,

738

14 Häfnergasse 14.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
 von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften &c. Gleichzeitig
 empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
 sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 9943 Achtungsvoll **H. Mehler.**

Westerwälder Roll- und Blasen-Schinken,
 Cervelatwurst und Preßkopf

frisch eingetroffen.

Aug. Weyl, vorm. G. v. Jan,
 Michelsberg 22.

Diez & Friedrich,

38 Wilhelmstrasse 38,
Droguerie, Parfumerie,
Wiesbaden.

Medicinal- und technische
Drogen und Chemikalien.
Lager chinesischer Thee's.

Biscuits, Cacao,
Chocoladen,

Fleisch-Extracte, Pepton,
Speiseöle, Essig,

Fruchtsäfte,
Quellenproducte,
Badesalze, Pastillen,

natürliche und künstliche
Mineralwässer,

Arac, Cognac, Rum,
Rhein- u. Bordeaux-Weine.

Verbandstoffe.

Parfumerien,
deutsche, englische, franz.

Eau de Cologne,
Toilette-Seifen, Haaröle,
Pomaden, Zahnpulver,

Mundwasser, Honigwasser
Eau de Quinine,

Toilette-Essig, Cold-Cream
Poudre de riz, Poudre-
Quasten,

Räuchermittel, Sachets,
Zahn-, Nagel- und Haar-
bürsten, Toilette- und

Badeschwämme,
Frottir-Handschuhe.

General-Depôt für die Provinz Hessen-
Nassau des Königl. Ungar. Landes-Central-
Musterkellers in Budapest:
Weisse und rothe Ungarweine, Tokayer.
Special-Preislisten gratis und franco. 9947

J. C. Bürgener,

Hellmündstraße 35, empfiehlt:

Feinstes ungar. Bisenit-Mehl 5 Pfund 1 Mt. 20 Pfg.,
" " Kaiser-Mehl 5 " 1 " 10 "

Vorschuh-Mehl 00 5 Pfund 90 "
Citronat, Orangeat, Mandeln, Rosinen, Corinthen,
Pottasche, Ammonium, Backpulver, Backoblaten,
Rosenwasser etc. in bester Waare und billigsten Preisen. 10404

Marktstraße **Drogerie Siebert,** am neuen
No. 12, Rathhause,

empfehl für die Weihnachtszeit:

ffst. Puderzucker, si. Pugliejer Mandeln,
selbst gestossen, garantirt rein, auch nach Bestellung gerieben,

Corinthen, Rosinen, Sultaninen,
Orangeat, Citronat, Citronen,
Vanille, Vanillezucker, Vanillin.

Ammonium, Pottasche, Backpulver, chemisch rein,
sowie sämtliche ganze und selbstgestoßene
Gewürze, Haselnüsse. 10140

Empfehle hiermit zum Confectbacken:

Est. Puder-Raffinade, Citronen,
Confect-Mehl, Citronat,
Rosinen, Orangeat,
Sultaninen, Vanille,
Corinthen, Vanillin,
Mandeln, Anis

do. geriebene, u. s. w.
zu den billigsten Preisen.

Jean Haub,
13 Mühlgasse 13.

10384



Flüssige Kohlensäure für Bierdruck- und Mineralwasser- Apparate 10416

halte stets auf Lager.
Umänderung von Bierpressionen alter
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Die **Eröffnung** meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen.

A. Wellenstein,
10 kleine Burgstrasse 10.

10514

Nüruberger und Baseler,

sowie allen hier ortüblichen

Lebkuchen

in Packeten zu 20, 30, 40, 50 und 60 Pfg. (eigenes
Fabrikat), feinste Waare, empfiehlt billigst

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.
Wiederverkäufere Rabatt. 9388

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinsten Puder-Zucker. = Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Orangeat. Reinen Bienenhonig.
Citronen, Vanille. Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten etc.
Sämmtliche Gewürze, Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.
Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

9615 **Louis Schild,** Langgasse 3.

Maronen,

extra große, gesunde Frucht,

Ital. Haselnüsse,
frische Kieler Bückinge,
Gothaer und Braunschweiger Cervelat-
Leber- und Blutwurst,
Dresdener Appetit-Würstchen

empfehl
10699 **Chr. W. Bender,**
Gäbe der Stift- und Kellerstraße.

Holl. Vollhäringe

per Stück 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.

Carl Zeiger,
7560 Gäbe der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Gelegenheitskauf!

von 9268

Damen-Mäntel.

Durch gelegentlich günstigen Einkauf habe ich

500 Winter-Mäntel,
Regen-Mäntel und
feine Modell-Mäntel
 bedeutend unter dem Preise

zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu **billigem** und **reellem** Einkaufe geboten.

Winter-Mäntel von **10 Mk.** an,
 Regen-Mäntel „ **8 Mk.** „
 Kinder-Mäntel zu allen Preisen.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

☞ Sommer-Umhänge—Perl-Umhänge ☞
 zu Weihnachts-Geschenken
 zur **Halfte des Preises.**

Kirchgasse 11, **Uhren-Lager**, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Barterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: Regulateure, Pendules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutaffortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,
 „ Damen-Uhren „ 18 „ „
 „ Remontoirs „ 20 „ „
 gold. Remontoirs „ 35 „ „
 NB. Ketten in Nidel, Double,
 Talmi u. s. w. unter Garantie.
 Reparaturen prompt und billigt.



10413

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 6

Wärmsteine vorrätig bei **J. Moumalle,** Bildhauer, Stifftstraße 15. 8852

38 Wilhelmstrasse 38.

☞ Wegen vollständiger Aufgabe ☞

Total- Ausverkauf

von

Teppichen

in

Manchester, Congo, Germania, Tapestry,
 Plüsch, Brüssel, Axminster und Smyrna
 von 2 Meter bis 4 Meter Länge,

ferner von

echten Brüssel-Stoffen,

1^a Qualität,

am Stück, mit dazu genau passenden
 Borden zum Belegen ganzer Zimmer,

sowie von

**Linolen-, Manilla- und wollenen
 Läuferstoffen**

zu jedem Preise.

S. Guttman & Co.,

38 Wilhelmstrasse 38.

P. S. Obige Artikel müssen wir gänzlich
 aufgeben, da in unserem neuen Lokal

8 Webergasse 8

kein Platz dafür vorhanden ist.

165

Manufactur-, Weisswaaren- und Wasche-Geschäft.

8866

Empfehle zu passenden **Weihnachts-Geschenken** einen großen Vorrath **wollener und halbwollener Kleiderstoffe** zu bedeutend ermäßigten Preisen, sowie **Reste** zu Kleidern ausreichend unter **Fabrikpreis**. — **Waschächte Baumwoll-Zeuge** und **Blaudrud-Kleider** von **Mt. 2.70** per Kleid anfangend. — **Fertige Herren- und Damen-Wäsche, Kragen, Manschetten, Cravatten, seidene Halstücher, Taschentücher, gewebte Unterzeuge, Jagdwesten** etc. etc.

22 Marktstraße 22, **Wilhelm Reitz**, 22 Marktstraße 22.



Ewald Stöcker,

U h r m a c h e r,

Webergasse 56,

Webergasse 56,

empfeilt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reich assortirtes Lager in goldenen und silbernen **Damen- und Herren-Uhren** mit und ohne **Schlüssel-Aufzug, Regulatore, Wand-, Stand- und Wecker-Uhren**, sowie große Auswahl in **Silber-, Double-, Zalmi- und Nickelketten** zu den denkbar billigsten Preisen unter **Zusicherung reeller und gewissenhafter Bedienung** bei **mehrfähriger Garantie**.

NB. Alle in meinem Fach vorkommenden Reparaturen werden in meinem Atelier **solid und billigt** ausgeführt.

10120

Pfaff- Pfaff- Pfaff- Pfaff- Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8483

Schuhmacher-Zinnung.

Unser unentgeltlicher **Arbeitsnachweis** befindet sich in der „Herberge zur Heimath“ **Platterstraße 2.** 19566

Tapezirer-Zinnung.

Unser unentgeltlicher **Arbeitsnachweis** befindet sich bei Herrn **Sator, Louisenstraße 5.** 9203

Wiener Modes, Jahnstraße 4, I.

Alle **Putzarbeiten** werden **billig und geschmackvoll** angefertigt.

Dr. Damm's Heilanstalt,

Wiesbaden, **Frankfurterstraße 14.**

Prospecte gratis und franco. Ausführliche Auskunft erteilt der **Besitzer.** Sprechstunden von $\frac{1}{2}6$ — $\frac{1}{2}7$ Uhr Abends. 9072

Ich habe mich hier als **Thierarzt** niedergelassen und wohne **Elisabethenstraße 15.**

H. Kettler,
Kreis-Thierarzt a. D. 10415

Die Weinhandlung
von
Hermann Brötz,
Philippbergstraße 25,

empfehlen zu den Festtagen:

Tischweine per Flasche ohne Glas von .	Mk. 0.60 an.
Borcher, Nierst., Dürk., Brauneberger .	" 0.80—1.—
78er Forster, 84er Nauenthaler .	" 1.25—1.50.
81er Geisenheimer, 83er Liebfraumisch, 84er Forster .	" 1.60—2.—

Feine, alte Flaschenweine:

75er, 68er, 62er, 61er und 57er Rüdes- heimer, Hochh. Berg, Erbacher und Nauenthaler .	Mk. 2.50—10.—
--	---------------

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer .	Mk. 1.00—1.50.
83er und 84er Rhmannshäuser .	" 2.00—2.50.

Schaumweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

Mosel-Mouffeur .	Mk. 2.75.
Kaiserfect .	" 3.50.
Excelsior (Champagne) .	" 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von ersten Firmen in Bordeaux):

Camblanes, Médoc, St. Christoly .	Mk. 1.20—1.50.
St. Estèphe, St. Julien, Margaux .	" 1.75—2.25.
Pontet-Canet, Chât. la Rose .	" 2.50—3.—

und feinere Marken.

Champagner: Moët & Chandon . 6.50.

**Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Cognac,
Rum** billigst.

Zu **Weihnachts-Geschenken** bes. geeignet Kästchen
von 6 bezw. 12 Fl. feiner Weine, je nach Auswahl, Mk. 10
bezw. Mk. 20 einschl. Packung.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden sich
bei den Herren **C. Herborn**, Wilhelmstraße 4, und
B. Cratz, Michelsberg 2. 10371

Für Weihnachten!



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehlen in den **vorzüglichsten** Sorten die
Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

125

früher **A. Wilhelmj'sche Weinhandlung.**

Coupé,

für Aerzte sehr geeignet, leicht fahrend, sehr preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Kirchgasse 28 8863

Wer einen billigen, wirklich guten

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen **1884er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

außerordentlich preiswerth

empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

9631

J. Rapp, Goldgasse 2.

Spanische Weine

von **Holbeck & Co. in Cadix.**

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehle Originalgebilde von
ca. 16 Liter — **Vino Tinto, Malaga, Madeira,**
Sherry — von Mk. 24 bis 40 franco Haus.

Hermann Brötz, Philippbergstraße 25.

10080

Niederlage und Vertretung.

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-**
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

Angenehmstes Weihnachts-Geschenk.

1 Fäßchen **Spanischer Wein** in Originalpackung,
una arrova (ca. 16 Liter von Mk. 29—35).

Absolut rein. Appetitfördernd. Belebend. Gesund.

Directer Import, daher billigst.

9662

Fr. Wilh. Reichard.

Lager: Hamburg.

Comptoir: 17 Weiststraße.

Medicinische Ungar-Weine

in **vorzüglicher** Qualität, direct von **Sam. Stein,** Modor
(Ungarn), bezogen, sind zu den **billigsten Originalpreisen**
abzugeben bei

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46

Cognac,

Rum,

Arrac,

gewöhnliche **Branntweine**

empfehlen billigst

Carl Zeiger,

7559

Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstrasse.

echt

Bayerisches Lager-Bier

vom **vm. Hof-Brauhaus Würzburg**

1/2 Fl. 25 Pf., 1/2 Fl. 14 Pf. frei in's Haus.

9638

Früchte-Halle, Kirchhofgasse 3,
Ecke der Langgasse.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 246

32 Anszeichnungen,
worunter

12 Ehrendiplome
und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé, Vevey (Schweiz).**
Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Fst. Confectmehl (Kaiser-Auszug) in Packeten von 5 Pfd. u. 10 Pfd.
„ Backmehl (Kaiser-Mehl)
Alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen.

**Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Mandeln, ganz u. gerieben,
Citronat,
Orangeat,
Citronen,**

**Maronen,
Honig,
Vanille,
Anis,
Pottasch,
Cacao in Büchsen und lose,
Chocolade,**

sowie alle sonstigen Backartikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

Louis Kimmel,
9964 Ecke der Röder- und Nerostrasse 46.

3 M.	Ueberraschend.	3 M.
Von dem rühmlichst bekannten		
Dresdner Christbaum-Confect		
versende ich ein reich arrangirtes Sortiment essbarer, unschädlicher, prachtvoller neuer Formen und Figuren in eine Kiste verpackt mit ca.		
450 Stück Inhalt		
unter Postnachnahme für nur		
3 Mark.		
11 Kisten berechne mit 30 Mark.		
Fabrikant Oswald Lorenz, Dresden.		
4 Preismedaillen.		

**Die berühmten
Passauer Gänse**
von vorzüglichem Geschmack und zartem Fleisch, allen anderen Arten vorzuziehen, 7 bis 10 Pfund schwer, sauber gepunkt, ohne Därme, liefert per Pfund 50 Pfennig ab Passau gegen Nachnahme die Wildpret- und Geflügel-Handlung
von
Joseph Veith
Passau (Bayern).

Schöne Christbäume, von den kleinsten bis zu den größten Herrschaftsbäumen, sind billig zu verkaufen hintere Karlsstraße bei 10582 **F. Thiel, Bleiche.**

Kohlen

in Wagenladungen an Private. **Prompte Abfuhr**
durch
4394 **L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.**



Rhein. Braunkohlen-Briquettes,
wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Schutzmarke. **Wilh. Linnenkohl,**
9266 **Ellenbogengasse 15.**

⌘ Kohlscheider Preßkohlen (Briquets) ⌘

sind für **Porzellanöfen** und auch andere Feuerungen der beste, billigste und reinlichste Brand. Sie verschladen die Öfen nicht und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Verschlagen nicht nöthig. Proben zu Diensten. Billigst bei

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
9111 **Vertreter von „Kohlscheid“.**

Für Bädereien

empfehle **Saar-Flamm-Stückkohlen,** fuhr- und waggonweise
9267 **Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.**

Anthracit-Kohlen,

bezogen von der **Bereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid,** empfiehlt als die bewährtesten für **amerikanische, irische und Füll-Regulir-Öfen, Porzellan-Öfen** und kleine **Blech-Füllöfen.** Dieselben ruhen und backen nicht, verbrennen bei geringem Aschenfall sehr langsam und sind deshalb trotz des höheren Preises der billigste und angenehmste Brand. Ausführliche Preis-Courants stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
9590 **Comptoir: Ellenbogengasse 15.**

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,
Ia stückreiche Ofenkohlen zu M. 15,50 p. 1000 Stk. } franco
mit 50% Stücken „ „ 16,50 „ „ } Haus
gew. Aukt., I. u. II. Sorte, „ „ 20,50 „ „ } gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20,** baldgefälligst machen zu wollen.

163 **Jos. Clouth.**

Langbein'sche Feuer-Anzündler

zu haben bei
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Carl Linnenkohl, Morisstraße 38.
Louis Kimmel, Nerostraße 46.
J. L. Krug, Adolphstraße 6.
E. Möbus, Taunusstraße 25.
A. Berling, Burgstraße 12.

9981

Sch empfehle mich im **Öfen-Putzen** und **-Zehen.**
Wilh. Schwärzel, Rheinstraße 38. 8588

Ein sehr guter **Haushaltungsherd,** 1 Mtr. zu **Altmann'scher** 75 Ctm., mit großem kupfernem Einsteckschiff, welcher noch nicht 1 Jahr im Gebrauch war, ist billig zu verkaufen **Geisbergstraße 2.** 10679

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe

nur unter Garantie.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

5367

Verkauf zu Engros-Preisen.

Kirchgasse 49. **Hamburger Engros-Lager,** Kirchgasse 49.

Woll-Hunde,

als Fusschemel zu benutzen,

weiss . . . per Stück Mk. 4.—,
schwarz . . . " " " 4.50.

10629

Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 49.

Unser Verkaufslokal ist von jetzt bis Weihnachten auch

== Sonntags geöffnet. ==

Vietor'sches Atelier,

5 Webergasse 5.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 296.

Sonntag den 16. December

1888.

Zurückgesetzte Damen-Wäsche, Tag- & Nachthemden, Beinkleider, Jacken etc. ganz erheblich unter dem wirklichen Werthe.

10882 **Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.**

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Zu Weihnachts-Geschenken.

Unübertroffene Auswahl in **Armbändern, Uhrketten, Colliers, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfen, Brillen, Pince-nez, Trauringen** billigst, 2 Stück (massiv) schon von 15 Mk. an. Grosse **Silber-Tafelgeräthe**, wie Silber-Gegenstände in Etuis einliegend, in neuen Mustern, **Becher, Kinderroller, Fingerhüte, Tortenspaten, Feuerzeughülsen, Biergläser, Tabakdosen, Zuckerdosen, Spazierstöcke** mit Silbergriffen, **Serviettenbänder, Bestecke, einzelne Löffel, Gabeln** stets vorrätzig. **Haaruhrkettenbeschlüge** billigst.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 20 M.
Silberne Remontoirs	25 "
Goldene Damen-Uhren	40 "
Goldene Remontoirs	45 "
Goldene Savonette-Remontoirs	70 "

Werke mit starkem 14karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäft regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. **Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.**

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 20 M.
Silberne Remontoirs	30 "
Silberne Anker-Remontoirs	45 "
Goldene Anker-Remontoirs	90 "
Goldene Savonette-Remontoirs	110 "

Eigene Werkstätte zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. **Umfassen von Juwelen** in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. **In Kauf und Tausch** wird altes **Gold** und **Silber** zum **höchsten Preis** angenommen. 10597

Erschienen ist:

Unser Weihnachts-Katalog,

enthaltend:

Die **noch nicht** veröffentlichte Weihnachts-Novelle: „**Dora's Traum**“ von **Helene v. Gökendorff-Grabowski**, sowie

Verzeichniß einer Auswahl von: **solid und elegant** gebundenen **Prachtwerken** — **Klassikern** — **Atlanten** — **Jugendchriften** — **Bilderbüchern**, ferner **Stahlstichen** — **Photographien** — **Globen** — **Spielunterhaltungen** u. u.,

sämmtlich in **neuen, tadellosen** Exemplaren zu **bedeutend ermäßigten (antiquarischen)** Preisen bei uns vorrätzig.

Auswahl-Sendungen stehen umgehend — **Weihnachts-Kataloge gratis** zu Diensten.

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Antiquarische Buch- und Kunsthandlung,
32 Wilhelmstraße 32.

10294

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Landkreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmündstr. 45. 229

Der Rest von Spielwaaren

wird noch **unterm Einkaufspreise** verkauft
10555 **14 Messergasse 14.**

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden bestens ausgeführt **Neugasse 12.** Dasselbst sind verschiedene **Puppenstuben**, sowie **Sopha- und Fußstiften** in allen Größen billigst zu haben. 9654

Webergasse 11. **Praktische** Webergasse 11.

Geschenke für Damen & Kinder.

Schürzen

in grossartigster Auswahl, weiss, farbig und schwarz. Prachtvolle Neuheiten! in eleganten Damen-, Haushaltungs- und Kinder-Schürzen. Vorzüglicher Schnitt und im Preis von 18 Pfg. bis 8 Mk.

Corsetten.

Elegant und anerkannt guten Sitz, solide und saubere Arbeit. Im Preis von 75 Pfg. bis 10 Mark. Besondere Bestellungen können binnen 4 Tagen geliefert werden.

Schulterkragen.

Plüsch 75 Pf., 1 u. 1.50, **Plüsch**, elegant mit Pelz garnirt, Stück 2.50.

Unterröcke — Woll. Tücher — Kaputzen.

Kopfhüllen — Handschuhe — Pulswärmer — Strümpfe.

Kinder-Kragen, -Jäckchen und -Lätzchen.

Taschentücher — Morgenhauben.

Schleier — Rüschen — Fichus — Barben

v. 20 Pf. an, Dtzd. v. 20 Pf. an, Stück v. 12 Pf. bis 20 Mk.
empfiehlt in grösster Auswahl 10278

Ch. Hemmer,

11 Webergasse. Webergasse 11.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk

empfiehlt 10181

sein grosses Lager aller Arten

Kupfer- & Messing-Küchengeräth,

Kinder-Kochherde,

Kinder-Kochgeschirr.

Michelsberg **Louis Weygandt,** Michelsberg

Schuhwaaren - Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Verkaufsstelle

6 Burgstrasse 6

sollen sämtliche Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

➔ **Ausverkauf nur bis 31. December a. e.** ➔
9103 **Gotthard Enke.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 10503

Müffe.

Wo kauft man Müffe am allerbilligsten?

Wie seit einer Reihe von Jahren bekannt, ist das grosse Müffe-Lager von

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24,
unstreitig das allerbilligste in
Wiesbaden.

Von 45 Pf. an Peluche-Müffe.

„ 1.25 Mk. „ Hase- „

„ 3.75 „ „ Seeotter- „

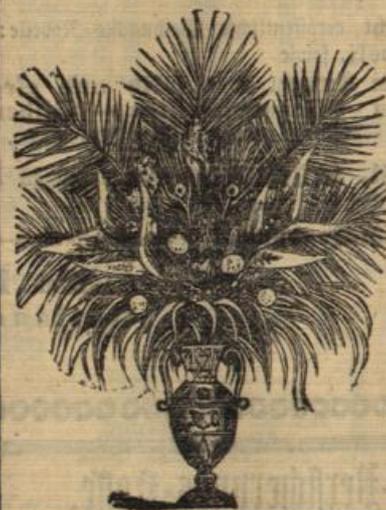
„ 4.50 „ „ Affe- „

„ 9.75 „ „ Biber- „

Noch nie dagewesene billige Preise!

Wer Geld sparen will, soll nicht versäumen, meine Preise vorher zu vergleichen. 8806

Weihnachts-Ausverkauf.



Makart - Bouquets
von 50 Pf. an bis 10 Mk.
künstl. Pflanzen von
1 Mk. an, **Blumentörbe**
(künstl. Blumen) von 1 Mk.
50 Pf. an, **Körbchen**
mit Gräsern garnirt, von
1 Mk. 50 Pf. an, **Far-**
dinieren mit frischen und
blühenden Blumen von 1 Mk.
50 Pf. an, sowie alle
blühenden **Topfpflanzen**
billigst.

NB. Alle **Makart**
Bouquets werden
sauber gereinigt und
ungebunden. 10178

M. Heisswolf.
Blumen-Handlung,
Friedrichstrasse 37.

Bücherschrank (eichen oder nussbaum) zu
kaufen gesucht. Offerten
mit äußerster Preisangabe unter H. 40 an die Exped.

E. Bücking,

Goldgasse 20, Uhrmacher, Goldgasse 20,
vorm. P. F. Dreibusch,



empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken
sein reichhaltiges Lager in goldenen und
silbernen Herren- und Damenuhren,
sowie Regulatoren, Pendulen,
Reiseweder und Schwarzwälder
Uhren.

Großes Lager in Herren- und
Damen-Ketten in allen Metallen
und Mustern. Nebenbei empfehle ich mein
reichhaltiges Lager in Gold- und Silber-
waaren.

Reparaturen in schneller und correcter
Ausführung zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf in Pendulen.

Um mit dem von meinem Vorgänger übernommen großen
Lager in Pendulen zu räumen, verkaufe ich dieselben zu
bedeutend herabgesetzten Preisen und stellen sich
dieselben zwischen 25 und 120 Mark.

Garantie für solide Waare und Arbeit. 10873



H. Matthes jr.

Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitler & Winkelmann** und anderen renomirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werksätte. — Stimmungen. 253

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolf,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 108
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Mieth.

Reparaturen und Stimmungen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Mieth).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Göthestraße 30. **Pianoforte-Handlung** Ecke der
Moritzstraße.

von **Gustav Schulze.**



Patent-Flügel und Pianino's



von **Ed. Westermayer** in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Reparaturen. — Stimmungen.

Neueste Patent-Klavier-Stühle,

durch einen leichten Handgriff verstellbar. 4862

Eine sehr gute alte Geige zu verkaufen Walramstr. 32, 2 St.

Central-Bazar Söhlke,

10 Bahnhofstraße 10.

Große Ausstellung

in

Spielwaaren jeder Art,
Geduld- und Gesellschaftsspielen,
Galanterie- und Portefeuille-Waaren,
geschliffenen und gedrehten Holzwaaren,
Glas, Porzellan, für Küche und Haus,

sowie viele Hundert andere Gegenstände für Weih-
nachts-Geschenke und Verlosungen in zwei Abtheilungen

jedes Stück zu 50 Pf. und

jedes Stück zu 10 Pf.

10 Bahnhofstraße 10.

Praktisches Weihnachts-Geschenk für Hausfrauen.

Wirthschafts-Waagen mit vorzüg-
licher Feder (goldbronziert), bis 20 Pfd.
wiegend, nur 4 Mk. 50 Pf.

Internationaler Bazar,

Langgasse 14, Langgasse 14,

Inhaber: **A. Steraberg,**

Vertreter der ersten deutschen Wirthschafts-
Waagen-Fabrik. 10063



Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 10400

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe extra billig

Damen-Glacés,

4 Knöpfige mit Chiwa-Raupennaht, früher M. 2.25, jetzt 2.—; **Damen-Glacé**, 4 Knöpfige mit Chiwa-Raupennaht von M. 3.—, jetzt 2.75; **Damen-Glacé**, 4 Knöpfige, garantiert Ziegenleder mit Raupennaht, früher M. 3.50, jetzt 3.—; **Damen-Glacé** in Derby-sued und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität in allen Längen und Farben; **Damen-Glacé** mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pro Paar M. 3; **zurückgefehte Handschuhe** mit Futter und Pelzbesatz pro Paar M. 1.—

Herren-Glacé

mit Raupen und Patentverschluß pro Paar M. 2.—; **Herren-Glacé** mit Raupen und Patentverschluß, früher M. 3.—, jetzt 2.50; **Herren-Glacé** mit Raupen und Patentverschluß, früher M. 3.50, jetzt 3.—. Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Seid. Ball-Handschuhe**, **Glacés** mit Futter, **Tricot**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit** und **Fahr-Handschuhe**.

Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren-Gravatten**, **Nadeln** und **Hosenträgern** ebenfalls zu sehr billigen Preisen.



10037

Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9.

Größte Auswahl

in 10719

Sämmtlichen Strumpf- u. Wollewaren:

Lücher und Kapuzen, Kopfhüllen, Pellerinen, Plüschkragen schon à 75 Pfg., **Tricot-Tailen** und **Kleidchen**, wollene gestricke **Kleidchen** schon von M. 1.15 an, **Unterröcke** für Damen und Kinder, **Unterhosen** und **Unterjacken** in allen Qualitäten, **Jäger'sche Normal-Hemden** und **Hosen** in vorzüglicher Qualität, sowie **Socken**, **Strümpfe**, **Handschuhe**, **Gamaschen** u. s. w.

empfehle zu außergewöhnlich billigen Preisen

Carl Schulze,

38 Kirchgasse 38.

Wilh. Bullmann, Tapezirer u. Decorateur,

4 Hermannstraße 4,

empfehle sich im Anfertigen aller in diesem Fach vorkommenden Arbeiten. **Polstermöbel**, **complete Betten**, sowie ganze **Ausstattungen** in geschmackvoller Ausführung bei **billigster Berechnung**.

NB. Auch ist daselbst eine **Garnitur**, bestehend in Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, preiswürdig zu verkaufen (Ueberzug wählbar). 10458

Sarzer Kanarienhahnen, 1 große **Vogelhecke** mit 3 und 6 Abtheilungen billig zu verl. Lannusstraße 55, 3 Tr.

Die Haupt-Agentur

der

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

(gegründet 1819)

und der

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(auf Gegenseitigkeit gegründet 1830)

befindet sich bei

Christian Wolff,

8034

Friedrichstraße 6, I.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Eingeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,

Wilhelmstrasse 2a.

Wilhelmstrasse 2a.

Journal-Zirkel.

Musikalien-Leih-Institut.

5619

Prospecte gratis und franco!

Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25,

empfehle zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichassortirtes Lager aller Arten

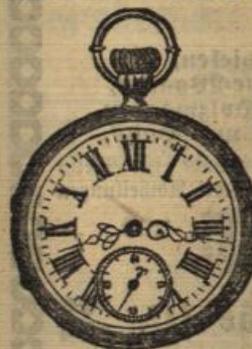
Uhren,

Ketten, Musikwerke

und

Spieldosen 10262

in nur bester Qualität.



Klavierstühle, Pianino-Lampen, Notenpulte und Notengestelle

sind billig zu verkaufen.

10197 **H. Matthes jr.,** Webergasse 4.

Frausen, Quasten, Pompons, Borden, Schüre &c. &c.

für Tapissierie, Möbel und Kleider in geschmackvoller Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.

Anfertigung sämmtlicher Posamenten in eigener Fabrik bei

F. E. Hübotter, Posamentier,

10492

1 Mühlgasse 1.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Großes Pelzwaaren-, Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

Nichelsberg 13. **C. Braun,** Nichelsberg 13.

Große Auswahl selbstgefertigter Pelzwaaren, von den geringsten bis zu den feinsten Pelzwerken, sowie Lager fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel; ferner empfehle ich mein Lager in Herren- und Knaben-Filzhüten in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 10138

Adolf Kling,

Kirchgasse
No. 2,
Ecke der
Louisenstraße.



Kirchgasse
No. 2,
Ecke der
Louisenstraße.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle
mein reichassortirtes Lager in

Hüten, Mützen u. Schirmen.

Stets das Neueste

in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß Umtausch während und nach den Feiertagen gerne gestatte. 10350

Wichtig für jedes Haus und sehr passende Weihnachts-Geschenke.

„Electra“-Nähmaschinen

(patentirt in allen Ländern).

Vollkommeneres gibt es in Nähmaschinen nicht. Außer vielen anderen hervorragenden Vorzügen sind dieselben sehr einfach und practisch, sowie originell und elegant, arbeiten leicht und ruhig, nähen stets eine sehr schöne und feste Naht und sind nie reparaturbedürftig. Billigste Preise, langjährige Garantie.

Auf Wunsch Probezeit und Matenzahlung.

Alleinverkauf bei

Friedr. Becker, Mechaniker,

9945 Wiesbaden, Nichelsberg 7.

Ein Gas-Rüster für Speisezimmer, 3 Flammen und Mittelzug, billig abzugeben Humboldtstraße 1, Seitenb. links, 1. Etage.

Menzel Frédéric le Grand. — Ziemssen Kaiser Friedrich.

Bodenstedt-Album — Scheffel Ekkehard.

Weihnachts-Anstellung
H. Forck
Buch- und Kunsthandlung
5 Bahnhofstrasse 5
zwischen
den Firmen C. Claes und J. Geissel.

9558

Protag-Gallerie — Die Jagd.

Hendschel-Seizen — Busch-Album.

Für Weihnachten

empfehlen wir unser grosses Lager

gebundener Musikalien

in billigen Ausgaben,

Edition Peters, cplt. vorrätig,

Kunstblätter, Klassiker,

gerahmte Bilder, Kaiser-Büsten,

literarische Festgeschenke,

Erd-Globen. 10588

Wickel & Siemerling,

Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung,

2^a Wilhelmstrasse 2^a.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Matenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

10313

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Musverkauf, wegen Umzug,

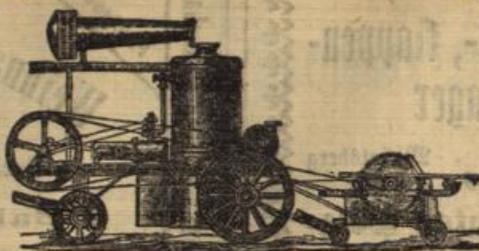
von Lampen (neueste Luftzug-Lampen), Haus- und Küchengeräthe, emaillirte Kochtöpfe, Wasser-, Putz- und Kohlen-Eimer, Kohlenkasten n. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Achtungsvoll

Karl Koch,
6 Ellenbogengasse 6.

10390

Erstes Wiesbadener transportables und fahrbares Dampf-Pumpwerk,

Holzschneiderei,



Spalterei,

VON

Fr. Heim & Cie. Wiesbaden, Comptoir: Dotzheimerstrasse 30/1.
(Inhaber: Friedrich Heim.)

Wir erlauben uns hiermit unser Unternehmen zur recht fleissigen Benutzung unter **bekanntesten** **coulantesten** Bedingungen in gef. Erinnerung zu bringen. 5578

Haarschäfte aus Kalbleder

von **Franz Fischer**, Offenburg i. B.
Beste Fussbekleidung
für **Rheuma- und Fussleidende**,
verhindern **kalte Füße und Druck**
an denselben, da die weichen Haare **innen** am
Leder erhalten sind. 8894



F. Kaessberger, Lederhandlung, Wiesbaden.
Atteste und Cataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.

D.R. Patent. **Thüre zu!**

Kein Anschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Gerüschlos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
Zahlreiche behördliche Atteste.
Kostenfr. Probezeit. Keine Thürbeschädigung.
3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.
Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf
in
Wiesbaden

bei 6540

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in

Wand-, Tisch- & Hängelampen,

ferner sämtliche Haus- und Küchen-Geräthschaften.

Großes Lager in **Kinder-Spielwaaren, Kochgeschirren** etc. zu den billigsten Preisen.

Heinr. Brodt, Spenglermeister,

10337

10 Häfnergasse 10.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zum **Entleeren von Abortgruben** unter Zusage guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen. Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau **Kirchgasse 11** bei **Karl Hack**, Schreibmaterialien-Handlung, eingesehen werden. 165

Ein schöner **Hühnerhund** zu verkaufen bei Gastwirth **Becker**, „zur Stadt Weilburg“, Albrechtstraße 33b. 10266

Zwei junge **Hunde**, große Rasse, zu verk. Adlerstr. 13. 10546



Größte Auswahl

Tisch- und

Hängelampen etc.

mit vorzüglichen

erprobten Brennern

empfehlen in allen Preislagen

Gebriider **Schöneweber**

Wiesbaden
Sanggasse 32
Magazin für Haus- und
Küchengeräthe.

5640

Zu verkaufen 1 schöne Spieluhr,
8 Stücke spielend,

1 Schankelstuhl, 1 Eisenbahn, Pfeilbogen, Laterna magica,
große Burgstraße 7, 1 Treppe links. 10556

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Tafel-Klavier**
ist preiswürdig zu verkaufen Albrechtstraße 33b, 3 Tr. h. links. 10319

2 sch. Fenstermäntel (neu) bill. abzug. Michelsb. 9, 11 l. 10552

Grösste Auswahl! **Schwarze Seiden-Stoffe.** Billigste Preise!

10329

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

Die bekannte

grosse Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren aller Art

von

Johann Engel & Sohn

befindet sich jetzt in deren neuem Lokal

14 Wilhelmstrasse 14

und wird zu einem Besuche freundlichst eingeladen.

10297

Die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Wein-Restaurant, Rheinstraße 33**, verbunden mit **Austern-Salon u. Frühstückszimmer**, nach **Louisenstraße 12** (nahe der **Wilhelmstraße**) verlegt habe und mache darauf aufmerksam, daß ich **täglich Sendung** prima frischer holl. **Auftern** in bekannter Güte empfangen und dieselben auch auf Bestellung zur bestimmten Stunde in's Haus liefere. Ferner empfehle ich einzelne **Diners** von **Mt. 1.20** an; auch steht eine **reichhaltige Speisen- und Weinkarte** zur Verfügung. Wie schon früher, so bin ich auch jetzt gerne bereit, **fertige Diners und Soupers** zu liefern und wollen die geehrten Herrschaften mich auch ferner durch ihre geschätzten Aufträge beehren.

Hochachtungsvoll

10613

C. Weygandt, Louisenstrasse 12.

14 Langgasse 14.

Japan- & China-Waare

enorm billig bei

Arthur Sternberg,

Vertreter des

Bremer Import-Hauses von Japan- und China-Waare. 10064

14 Langgasse 14.

Neuheiten in Blumenkarten,

Gräser, Blumen und Blankokarten, Musterbücher und eine Blumenpresse fortzugshalber billig zu verkaufen bei

Frau **Reinemer**, Elisabethenstrasse 8, Gartenhaus.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Ausverkauf.

Von heute an werden alle noch vorräthige
garnirte wie ungarirte

Hüte

zu bedeutend reduzirten Preisen abgegeben.

Louise Rissmann, Modes,

9891

Webergasse 4, 1. Etage.

Ein **Cylinder-Bureau** und ein **Drehstuhl** zu verkaufen
Gellmündstraße 17. 3. Stock links. 9885

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 296.

Sonntag den 16. December

1888.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1889 fällig werdenden Zins-Coupons von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 15. d. Mts. ab bei unserer Hauptkasse eingelöst.

Wiesbaden, den 11. December 1888.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

10578

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Philipp Koch Eheleute von Clarenthal ihr daselbst belegenes Hofgut, bestehend aus zwei zweistöckigen Wohnhäusern, 1 Scheune, 1 Schuppen, 1 Stall, sowie aus 2 Hectar 95 Ar 97,25 Qu.-M. Wiesen und 5 Hectar 5 Ar 93,75 Qu.-M. Ackerland in hiesiger Gemarkung und 3 Hectar 63 Ar 71,25 Qu.-M. Ackerland in der Gemarkung Dohheim, in dem Rathhause, Zimmer No. 55, dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 10. December 1888.

303

Die Bürgermeisterei.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank das Fleisch eines an Rothlauf leicht erkrankten Schweines per Pfd. 45 Pfg. verkauft.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank das Fleisch einer

leicht verflüchtigten Kuh per Pfd. 35 Pfg. verkauft.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Armen- und Augenheilanstalt.

Die Lieferungen von Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod und Bröddchen, sowie Colonialwaaren (Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Grieß, Nudeln, Sago, Mehl, Zucker) sollen an den Benigstnehmenden für das Jahr 1889 vergeben werden.

Offerten nebst Proben sind versiegelt bis zum 20. d. Mts. Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 11. December 1888.

Der Verwalter der Anstalt:
W. Bausch.

141

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Wie bekannt, lösen wir die Ende December und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons bereits vom 15. December an ein. Wir bitten unsere Mitglieder, diese Coupons uns vor Weihnachten einzureichen, da wir die Zeit von da bis zum Jahreschluss zum Ordnen und Weiterbegeben derselben verwenden müssen.

Zugleich ersuchen wir die Inhaber von Sparkassenbüchern, auf welche bis zum Jahreschluss keine Einlagen und keine Bezüge mehr gemacht werden, diese Sparkassenbücher im Interesse rascherer Geschäftserledigung uns schon jetzt zur Eintragung der Zinsen und des Abschlusses einzureichen.

Wiesbaden, den 13. December 1888.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Gabel.

164

Möblien- u. Versteigerung.

Morgen Montag den 17. December, Morgens 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslocale

8 kleine Schwalbacherstraße 8

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Verschiedene Salongarnituren, einzelne Kanape's, 1 Pfeiler-schränken, Kommoden, 1 sehr gut erhaltene antike Kommode mit Aufsatz, 1 gute, fast neue Singer-Schneider-Nähmaschine, 1 nußb. Spiegelschrank (innen eichen), Consollen, verschiedene sehr gute nußb. Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Tische, Stühle, Pendules, Waschkommoden mit Marmorplatte, ein- und zweithüriger Kleiderschrank, Spiegel, sehr schöne Stahlstich- und Delbilder, ein sehr schöner Flügel in Palisanderholz, Lampen, Salon- und Ganglüster, eine Restaurationslampe, eine schöne Theke mit weißer Marmorplatte, Tischdecken, Bettdecken, Bettzeug, Küchenschrank, Glas, Porzellan, Zimmerdouchen, Teppiche u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

236

Auctionator und Taxator.

Große Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben der Frau Oberförster Köpp Wwe. auf der Platte nachverzeichnete Möbel und Hausgeräthe, als:

Verschiedene vollständige Betten mit Rahmen und Koffhaar-Matratzen, 1 Gewehrschrank, Kleiderschränke, nußb. und eichene Kommoden, Waschkommoden, Sopha, Stühle, Sessel, Delbilder, Tische, Nacht- und Waschtische, Wirtschaftstische und -Bänke, 2 Secretäre, Kamms, Lampen, Schreiber, Spiegel, Holzlasten, 36 gute Gartenstühle, 1 Windmühle, Waschgarnituren, 2 sehr werthv. Kupferstiche von Napoleon I., Schlitten, 1 guter Landauer, Gartentische, 1 kleines, eichenes Blüflet, Klapptische, 1 Holzschlitten, Diensthöfen-Betten, Bilder, Küchengeräthe u. s. w., eine sehr werthvolle Hirschgeweihe-Sammlung, 4 Hirschköpfe mit Geweihen, 12 Schädel (ächte Kapital-Geweihe) und versch. andere schöne Geweihe,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wir machen verehrl. Publikum und Jagdliebhaber auf die Geweihe-Sammlung ganz besonders aufmerksam. Die Geweihe kommen um 11½ Uhr zum Ausgebot.

Gg. Reinemer & Comp.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

„Kaiser-Halle“.

10754

Heute Sonntag den 16. December:

Grosses Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des Hess. Füß.-Regiments No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn F. W. Münch. Restauration. Wein. Frankfurter und Culmbacher Export-Bier.

Anfang 8 Uhr Abends. Entrée à Person 30 Pf.

Ausverkauf.

3000—4000 künstl. Pflanzen und Blumen, Blüthenzweige, Jardinièren, imprägn. Pflanzen aller Art, Palmwedel, Vasen, Blumentische, Noco, Makart, imprägn. und Frühlings-Bouquets, sowie ca. 100 Pfanschwänze, von 2 Mk. an das Stück, verkaufe äußerst billig in meinen Lokalen alte und neue Colonnade (Mittel-Pavillon).

Richard Heck, Hoflieferant,
erstes Geschäft für Salon-Decoration.

Zur gef. Beachtung.

Hierdurch erlaube ich mir zu bevorstehenden Weihnachten mein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Indem ich mich im Einbinden von Büchern, Anfertigung sämtlicher Galanteriearbeiten, Montiren von Stickereien und allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Ed. Weimar,

Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung,
Kirchhofsgasse 7. 10096

Billig! Billig! Billig!

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

aller Arten Schuhwaaren.

Um mein zu großes Lager um ein Bedeutendes zu reduzieren, habe ich mich entschlossen, sämtlichen Vorrath zu und unter Fabrikpreisen auszuverkaufen, dabei empfehle ich namentlich:

Herrentiefel in nur gutem, dauerhaftem Oberleder, prima Handarbeit, von 6 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar Damentiefel in Kid, Luch, Seehund- und Wachsleder, gut und elegant gearbeitet, von 4 Mk. 50 Pf. an.

Schultiefel für Knaben und Mädchen mit Mohr, Knöpfen und Haken, billig.

1000 Paar Filzschuhe schon von 60 Pf. an.

Niemand sollte die Gelegenheit verkümmern, gute und schöne Schuhwaaren spottbillig einzukaufen.

Achtungsvoll

257

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager,

10 Häfnergasse 10
in Wiesbaden.

Tanzschuhe
in großer Auswahl.

Promenadeschuhe
in großer Auswahl.

2 Metzgergasse 2
nahe der Marktstraße.

Lager aller Arten grober und feiner Bürstenwaaren nebst Kämmen, Fensterledern, Pustfächern, Cylinderpfeifen zu den billigsten Preisen. 10707

F. C. Müller, Bürstenfabrikant.

Das Magazin
für Haushaltungs- und Küchen-Geräthe

von

Neugasse 13, **Louis Zintgraff,** Neugasse 13,
vorm. Knauer,

Empfehlte für bevorstehende Weihnachten sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Blumentischen.	Raubsägen- und Werkzeugkasten.
Pflanzenkäbeln.	Tisch- und Hängelampen.
Kinderschlitten.	Rinderpulten.
Schlittschuhen.	Waschtischen.
Haushaltungswaagen.	Brotschneidmaschinen.
Alle Sorten Oesen.	Kochherden.
Ausstech-, Bad- und Breiten-	Puddings- und Saubmaschel-
formen.	formen.
Kaffee-, Thee- und Milchmännern	Buntformen und Waffeleisen.
in Nickel- und Britannia-	Reibmaschinen.
Metall.	Dampfkochtöpfen.
Wiener Kaffeemaschinen.	Kaffemöhlen.
Emailirten u. lackirten Eimern.	Quillers.
Fleischhackmaschinen.	Gewürzschränken.
Obstpressen.	Hausapotheken.
Bügel- und Platteisen.	Servirbrettern und Tischen.
Gebäckkasten.	Brotförben.
Tischmessern und -Gabeln.	Theebrettern.
Obstmessern.	Wärmflaschen.
Petroleumherben.	Schürmändern.

Emailirten, verzinten, inogbirten Nideltöpfen, Kohlenkasten, Kohlenlöffeln und Stochisen, Ofenschirmen und Ofen-Vorlagen.

Waschmangen und Wringmaschinen,

sowie eine große Auswahl in allen möglichen anderen passenden Bedarfs-Artikeln. 10544

Wegen Umzug

verkaufe eine große Anzahl

Blumenvasen, Jardinièren etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, zum Theil unter Einkaufspreis.

Wilhelm Hoppe,

9228

11 große Burgstraße 11.

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30, Kapellenstraße 18,
Baumaterialien-Handlung,

Lagerplatz an der Gasfabrik,

empfehlen Dachpappe in 5 Nummern, Kalk, Cement, Zuffsteine, Zfolirplatten, Carbolincum, Küchenabfallröhren und Closetröhren, sowie alle gangbaren Canalisations-Artikel mit zugehörigen Eisenheften werden zu billigsten Tagespreisen frei Baustelle geliefert. 4647

Damen

finden freundliche und discrete Aufnahme bei Frau **Bartel,** Hebamme, Lönegasse 10, III. 9596

Frankfurt am Main.

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, sowie städtische Pfandscheine werden unter strengster Verschwiegenheit zu guten Preisen gekauft. 9383

Joseph Birnzweig, Saalgasse 16.

Ein Sopha billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3, 6., 2 St.

Passende Weihnachts-Geschenke:

1 Spiegelschrank 90 Mk., 1 Silberschrank 100 Mk.,
 1 Waschkommode mit Toilette 100 Mk., Nähtische 20 bis
 40 Mk., Servirtische 12 bis 22 Mk., 1 Pfeiler Spiegel,
 2,86 Meter hoch, 80 Ctm. breit, 100 Mk., Damenschreib-
 tisch 100 Mk., schöne Herrntische 60, 75 und 85 Mk.,
 1 Sopha mit Kameelstaschen 185 Mk. **Große Auswahl**
in Verticows und Gallerieschränken von 40 bis
180 Mk.

Fr. Rohr,

10598

16 Tannusstraße 16.

Möbel-Verkauf Langgasse 10, 1 St.

Garnituren in Blüsch, vollst. franz. Betten, einzelne
 Betttheile, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Weiszeug-
 schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten,
 Nachttische, Secretäre, Verticows, Herren- und
 Damen-Schreibbureauz, Auszieh-, ovale und vier-
 eckige Tische, Sopha's, Chaises-longues, Schlaf-
 Sopha's, sehr schöne Nähtische, Säulen,
 Etageres, Klavier-Stühle (passend zu
 Weihnachts-Geschenken), Küchenschränke, Stühle,
 Spiegel, Kleiderstöße, spanische Wände, Handtuch-
 halter, Vorplatztoiletten sind zu reellen Preisen abzugeben bei

D. Levitta, Langgasse 10, 1. Stock.

NB. Ferner empfehle eine Partie gebrauchter Möbel,
 als: Ein Speisezimmer in Eichenholz, verschiedene Schränke,
 Tische, Kanape's, Chaises-longues, Schreibtische,
 Teppiche, Portieren und noch vieles Andere, welches billig
 verkaufe. **D. O. 10762**

Da ich Tannusstraße 2a ein neues, größeres,
 photographisches Atelier modernen Styles baue, so
 beabsichtige ich, mein jetziges Atelier Tannusstraße 2 **billigst**
aus freier Hand 9871

auf Abbruch zu verkaufen.

Daselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen,
 eignet sich vorzüglich für ein kl. Landhaus; es ist ca.
 16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit
 2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closet, Wasser-
 leitung, 2 Treppen etc. Nähes in meinem photographischen Atelier,
 Tannusstraße 2. **Carl Borntraeger.**

Gewaschene Anthracit-Kohlen,

beliebte Größe 20/45 Mm., ohne Coaksmischung, für
 amerikanische und andere Füllöfen-Systeme, empfiehlt per 1000 Kilo
 ab Wagon zu **23 Mk.**

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlen-Handlung,
Nerostraße 17.

10658
Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsallee 40,
entgegengenommen.

Ruhrkohlen,

stärkere Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage, franco
 Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Rußkohlen**
 20 Mark empfiehlt
 8908 **A. Eschbacher, Viebrich.**

Die Wein-Handlung „Zum Johannisberg“, Langgasse No. 5

empfiehlt zu den Feiertagen:

Laubenheimer	per Flasche	—	Mk. 60	Pfg.
Bodenheimer	„	—	70	„
Winkler	„	1	20	„
Nerberger	„	1	20	„
Rüdesheimer	„	1	20	„
Hochheimer	„	1	50	„
Niersteiner	„	1	80	„
Erbacher	„	2	—	„
Rauenthaler	„	2	40	„
Johannisberger	„	3	50	„

Rothe Weine:

Affenthaler	per Flasche	1	Mk. 20	Pfg.
Oberingelheimer	„	1	50	„
Assmannshäuser	„	2	40	„
St. Julien	„	1	50	„
Médoc	„	1	—	„

Niederlage bei Frau **Burkhart, Jahnstrasse 2**
10639 (Ecke der Karlstrasse).

Wiederverkäufern Rabatt.

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

10727

Aug. Boss, Bahnhofstrasse 14.

Verkaufs-Ausstellung

feiner

Harzer Kanarien-Hähne

am Sonntag, Montag und Dienstag den 16., 17. und 18. December.

Restauration Mondrion, Schillerplatz.

Haltestelle der Pferdebahn ab Castell-Mainz.

Entrée frei. — Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

10752

Mainzer Kanarien-Club.

Harzer Kanarien.



Bewogen durch das allseitige Vertrauen und
 Entgegenkommen der Freunde und Liebhaber der
 Harzer Moller, welches ich mir durch langjähriges
 Stierherkommen und durch stets reelle Bedienung
 gegenüber meinen Abnehmern erworben, habe ich
 hier in der **Rheinstraße 42, 1 Stiege,**
 ein ständiges Lager der besten Harzer Vögel errichtet.

Durch directen Bezug aus meiner eigenen großen Züchtere, sowie
 von den berühmtesten Züchtern des Harzes, bin ich in der Lage,
 stets das Feinste und Beste, jedem Geschmache entsprechend, zu
 billigen Preisen zu liefern und soll es auch mein ferneres Be-
 streben sein, das in mich gesetzte Vertrauen durch streng reelle
 Bedienung zu erhalten und zu pflegen.

Hochachtungsvoll

Victor V. Henning aus dem Harz.

Hellmundstraße 35.

Man lasse sich nicht täuschen, das beste Kaiseröl kostet nur
per Liter **30 Pfg.** bei

10405

J. C. Bürgener.

Eichene Bohlen, 5 Ctm. stark, ganz rein und trocken, sind
zu haben **Karlstraße 2b.**

Grösste Auswahl! **Tischdecken und Portièren.** Billigste Preise!
Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

10380

Dffenbacher Federwaaren-Magazin

von

Marktstrasse 17, K. Scharhag, Marktstrasse 17,

empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke** nachfolgende Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Photographie-Album (klein) à 50 Pfg., 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.50 bis 5 Mf.	Photographie-Album (groß) für 200 Bilder à 2.50, 3.—, 3.50, 4.50, 5.— bis 80 Mf.	Photographie-Rahmen in Peluche, cuivre poli und Holz, von 10 Pfg., 30 Pfg., 50 Pfg. und 1 Mf.	Schreib- und Poesie-Album à 45 Pfg., 1.—, 1.50, 2.— 2.40, 2.75 bis 5 Mf.
Schreibmappen mit Einrichtung à 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, fein in Leder: 3, 4 bis 10 Mf.	Portemonnaies: 40 Pfg., 50 Pfg., 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 bis 5 Mf.	Geldtäschchen in Rinds-, Kalb- u. Crocodil-Leder 40 Pfg., 1.—, 1.50 bis 5 Mf.	Brieftaschen mit und ohne Stiderei 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— bis 12 Mf.
Bisitenkarten-Täschchen mit und ohne Stiderei und für Photographien, 50 Pfg., 1.—, 1.50, 2.— bis 6 Mf.	Cigarren-Étui à 50 Pfg., 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 2.75, 3.—, 3.50 bis 12 Mf.	Reise-Recessaires à 3.—, 4.50, 6.—, 7.50, 9.50, 12.— bis 20 Mf.	Näh-Recessaires in Peluche und Leder, besonders reiche Auswahl.
Taschen-Recessaires à 50 Pfg., 75 Pfg., 1.—, 1.50, 2.— bis 6 Mf.	Schmuck-Cassetten à 4, 6, 9, 12 Mf. Sandshuhkasten in allen Preisen.	Damentaschen in Leder 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 4.50, 5.50 bis 20 Mf.	Promenade-Täschchen 1.—, 1.50 bis 5.50. Stroh- und Fantasie- Körbe.
Reise-Koffer 1.75, 2.40, 3.—, 4.—, 4.50, 5.— bis 9 Mf.	Hosenträger à 40 Pf., 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— bis 3 Mf.	Schreibzeuge und Schreib-Étui in allen Preisen.	Schmuckfächer in reichster Auswahl von 50 Pf. an bis zu den höchsten Preisen.

==== **Reizende Neuheiten in Puppen.** ====

10782

Marktstrasse 17, **K. Scharhag**, Marktstrasse 17.

Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten

empfiehlt **billigst**

Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 11.

10510

Neues **Bett** und wenig gebrauchtes **Kanape** billig zu ver-
 kaufen.
Adolph Schmidt, Tapezireur,
 10673 Morisstraße 14.

Ein **neuer Küchenschraub** mit Glasaufsatz, erst ein halbes
 Jahr im Gebrauch, zu verkaufen **Feldstraße 26, 3. St.** 10694

Ich suche einen großen **Cassaschrank** zu kaufen. Offerten
 mit Angabe des Preises erbitte unter **C. S. 3** bei der Exped.
 niederzulegen. 10714

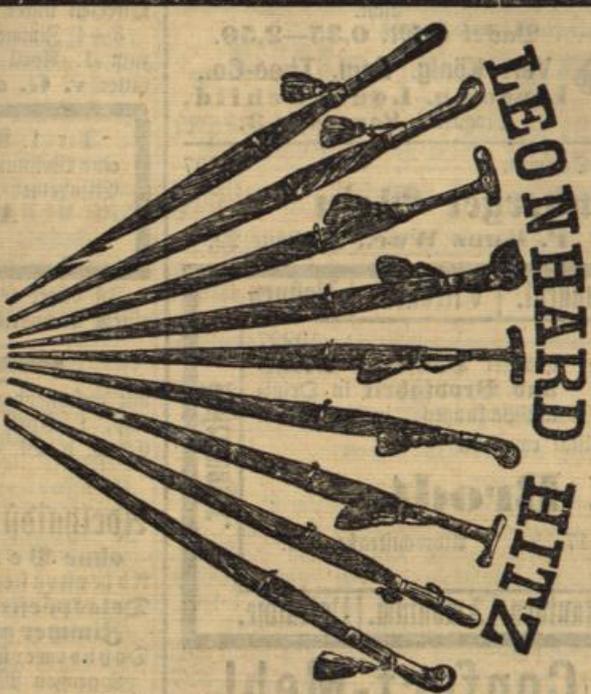
Neue **Kanapes, Deckbetten** und **Kissen** preiswürdig zu
 haben b. **J. Stappert, Tapezireur, Schwalbacherstr. 27.** 10595

Hochfeine Woll-Stoffe, Tuche, Cheviot und Composse

20% unter dem seitherigen Verkaufspreise.

10881

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.



LEONHARD
HITZ

30
Webergasse
30.

Feste Preise.

Der Preis der Schirme ist von der Fabrik in
deutschen Zahlen angeschrieben.

9940

Jean Reuf, Schneidermeister,

Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

Schnellste und reelle Bedienung.

Feinste Winter-Paletots schon von **50** Mk. an.

„ „ **Anzüge** „ „ **48** „ „

Garantie für guten Sitz.

Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.

8853

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.

Gebrüder Ulrich,

große Burgstrasse 8,
empfehlen

Cravatten und Shlipse

in großer Auswahl und in den neuesten Façons und Farben
zu den billigsten Preisen. 10730

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Plage 7938

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Wegen Umzug

verkaufe ich eine Anzahl

- Kaffee-Service,**
- Tafel-Service,**
- Wasch-Garnituren,**
- Bier-Service,**
- Liqueur-Service**

zum Selbstkostenpreis.

Wilhelm Hoppe,
11 grosse Burgstrasse 11.

9815



Trinkt (H. 89815) 296 Plantagenthee!

Feinster Thee der Welt.
Aromatisch kräftig, irritirt die Nerven nicht.

Paket à M. 0,35—2,50.
Ver. König. Engl. Thee-Co.,
London u. Louis Schild,
Droguerie, Langgasse 3.

Einen flotten, halben Schoppen 9207

Diedenberger Wein

im Zapf bei P. Kunz Wwe., Hochstätte 22.

Citronat. | Orangeat. | Citronen. | Rosinen.

Egl. frischer Mandeln.

Mehl aus der Sausener Mehl- und Brodfabrik in Original-Packungen, in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt

C. Brodt,

Albrechtstraße 17a. Albrechtstraße 17a.

Kofenwaffer.

Corinthen. | Sultaninen. | Amonium. | Pottasche.

Feinstes Confect-Mehl,

feinstes Kuchen-Mehl, Koch-Mehl,
Mandeln, süsse und bittere,
grosse, ausgesuchte Mandeln,
Zimmet, Nelken, Vanille,
Citronat, Orangeat, Zucker, gemahlen,
Pouderzucker, Vanillin u. s. w.,
Muscat-Datteln, Califat-Datteln,
Orangen, Citronen, Feigen,
Tafelrosinen, Tafelmandeln,
Haselnüsse, franz. Wallnüsse,
Haselnusskerne, Buttergebackenes,
Nürnberger Lebkuchen

empfehl billigt

Adolf Wirth,

10615 Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Auf Hofgut Geisberg ist wegen Vergrößerung des Rindviehbestandes wieder vorzügliche Milch pro Liter zu zwanzig Pfennig abzulassen und werden Bestellungen erbeten.

Stearinkerzen, die nicht ablaufen (prima, prima Qualität),

in Zoll-Pfund-Packeten, zu 6 und 8 Stück, liefert

pro Paket zu 50 Pf.

der Bazar von Otto Mendelsohn,
7533 Wilhelmstraße 24 (Abtheilung für 50 Pf.-Artikel.

Bleichstraße 19 ist eine neue Federrolle mit Bodstg zu verkaufen. 6627

Dogheimerstraße 48b sind Schwarten, für Geländer und Gebälke auszuliegen, billig zu haben.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für 1. April 1889 eine Wohnung von 7—9 Zimmern im 1. oder 2. Stock gesucht. Miethpreis: 1200—1500 Mark. Offerten unter S. S. 21 an die Exped. d. Bl. erbeten.
3—4 Zimmer nebst Stallung für 1 Pferd von einzelem Herrn zum 1. April 1889 in herrschaftlichem Hause gesucht. Offerten unter v. G. an die Exped. erbeten.

Per 1. April l. J. suche für eine ruhige, II. Familie eine Wohnung von 4—5 Zimmern in der Nähe des Waldes — Elisabethen-, Stiftstraße zc. — und bitte um Offerten.
August Koch, Agentur für Liegenschaften,
Langgasse 26. 9245

Zu bester Geschäftslage, Langgasse oder Webergasse, wird von einem auswärtigen Geschäftsmann ein geräumiger

Laden

mit anstoßendem Zimmer, am liebsten auch mit Wohnung, per bald resp. 1. April gesucht. Offerten unter M. Z. 240 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Abelhaidstraße 39, 2. Etage, sind einige gut ohne Pension zu vermieten.

Ablersstraße 50 ein großes, leeres Zimmer zu verm. 10486

Delaspéestraße 4, 1 Tr., ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit guter Pension für 55 M. p. M. zu verm. 10540

Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche

2 großen Mansarden nebst Zubehör ver sofort zu verm. 3481

Emserstraße 19 Frontspiz-Wohnung zu vermieten.

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern

und allem Zubehör, sowie eine Frontspiz-Wohnung von 2 oder

3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Hellm undstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem

Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

„Villa Frorath“, Leberberg 7,

sind einige möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Pension zu vermieten. 10646

Norfenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und

Küche, Sterbefalls wegen auf 1. Januar zu vermieten. 9855

Nerostrasse 24 ist eine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 10480

Nicolassstraße 32 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern

auf 1. April zu vermieten. 9013

Rheinstraße 47 ein Batterie-Logis mit großem Hinterraum

an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf

April zu vermieten. 9399

Rheinstraße 84 und Abelhaidstraße sehr schöne, eleg.

Wohnungen von 6—7 Zimmern, Badezimmer, gr. Balkon, Vor-

garten zum 1. April zu verm. Bescheid Rheinstraße 84, Part. 10026

Röderstraße 17 sind in dem neuerbauten Hause Wohnungen

von 2—3 und 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 10357

Näh. daselbst. 8432

Schulberg 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem

Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit

allem Zubehör, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 10052

Tannusstraße 88 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10305

Tannusstraße 38 verschiedene Mansarden zu vermieten. 10306

Zwei Wohnungen im Hinterhaus und eine Mansarde sind zu

vermieten Hellm undstraße 39. 10388

Die Parterre-Wohnung der in gr. Garten gelegenen Villa Idsteinerweg 3 (Geisberg) wird in Folge Verletzung des Herrn Niechers zum 1. April frei — gr. Balkon, sep. Eingang, 6 gr. extra vent. Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, gr. Speisekammer, div. Keller und Mans., Kohlen-Aufzug, Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung etc. — 5 Min. vom Kochbrunnen, Theater und Circus, frei, schön und gesund gelegen. Näh. bei Carl Bornträger, 3 Idsteinerweg 3, oder im photographischen Atelier, Taunusstraße 2. 10574

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442
Zwei ineinandergehende, unmöblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Ecke der Abelhaid- und Mühlstraße, Parterre. 10449

Die von mir bis jetzt innegehabte möblirte Wohnung Wilhelmstraße 40, I, ist vom 20. December cr. ab zu vermieten. Lieutenant La Pierre.

Eine comfortable, eingerichtete Wohnung zum 1. Januar 1889 in gesunder Lage für 540 Mk. zu vermieten. Näh. Langgasse 14 im Laden.

Möblirte und unmöblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Langgasse 14 im Laden.

Nähe den Bahnhöfen sind zwei gutmöblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10684

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10493

Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. Taunusstraße 13, Laden. 7916

2—3 gutmöbl. Zimmer, auf Wunsch m. Pension (incl. Zimmer von 40 Mk. an) z. verm. Emserstraße 19.

Zwei große, freundlich möblirte Zimmer (Südseite) mit oder ohne Pension sind zum 1. Januar zu vermieten Röbderallee 14, Bel-Etage. 10349

Ein Zimmer zu vermieten H. Schwalbacherstraße 13, Part. I.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Wellrichstraße 12, 2 St. 9776

Möblirtes Zimmer, Bel-Etage, auf 1. Januar zu vermieten Michelsberg 18. 10267

Möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 33, I. 7869

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Hermannstraße 12, 1 Etage hoch. 9598

Möbl. Zimmer (à 15 Mk. per Monat) zu verm. Webergasse 45, II.

Gut möbl. Zimmer große Burgstraße 7, 1 Tr. links. 9936

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 32, I. 10603

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 24, Part. 10643

Möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 3, 2 Treppen links

Ein Mädchen kann ein kleines Zimmer erhalten Faulbrunnenstraße 9, 2 St.

Ein anst., j. M. erhält sch. Logis Schachtstraße 9b, 2. St. 8844

Ein junger Mann findet gutes Logis Röbderallee 20, 2 Tr.

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Stb., 3 St.

Eine heizbare Mansarde mit Bett zu vermieten (auf Wunsch mit Kost) Bleichstraße 14, 3. Stod. 10346

Laden mit Wohnung zu vermieten Abelhaidstraße 18. 1330

Schöner Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Nerostraße 10. 10494

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Exped. 10634

Ein großes, helles, gut heizbares Local, 5 Fenster Front, mit oder ohne Comptoir, eigene Treppe, sofort zu verm. Weißstr. 18. Näh. Neubauerstr. 4. Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Ein Keller mit Vorkeller zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 9, 2 St. 10379

Biebrich, Rathhausstraße 23, an der Straßenbahn, ist ein Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. Preis 400 Mk. Näheres bei Fr. Kraus. 10753

Erbach a. Rhein.

Zwei gesunde, schöne Wohnungen, 2. Etage, Sonnenseite, von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör, Aussicht auf den Rhein, an der Hauptstraße gelegen, schöner Garten, 1 Minute von der Bahn, auch zusammen zu vermieten. Näh. bei Franz Emmelhainz. 9337

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer und Stagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Schüler der höheren Lehranstalten erhalten gute Pension und auf Wunsch Beaufsichtigung der Schularbeiten bei einem Lehrer. Näh. Exp. 10462

Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer. Näh. Exped. 8488

Zum Weihnachtsfeste.

Von Adalbert von Hanstein.

Es ist wieder herangefommen das selige, fröhliche Weihnachtsfest. Während der Vater im Nebenzimmer den Baum puzt und den Tisch ordnet, hebt Mama ihren kleinen Liebling auf den Schooß, deutet auf die verschlossene Thür und flüstert ihm zu: „Sei nur hübsch artig, da drin ist der Weihnachtsmann.“

Der Weihnachtsmann! Wie kommt der alte Fremdling aus dem nordischen Göttersaal in die neue christliche Welt? Wir kennen Dich wohl, Knecht Ruprecht, Du alter treuer Kinderfreund. In den langen, dichten Mantel gehüllt, die Ruthe in der Rechten und den Saak über der linken Schulter, so trittst Du, wenn der Baum brennt, leise in den Saal und legst nach altem urgermanischem Brauch die Jul-Geschenke unter die Strahlen der Tanne.

Aber über der Tanne schwebt der Weihnachtsengel, und das wäre ein trauriger Weihnachtsisch, auf dem nicht die Hütte von Bethlehem mit Ochsen und Eseln im Stalle und dem schlafenden Kindlein in der Krippe zu finden wäre.

Ja! Alter heidnischer Brauch und christliche Religion haben sich gemischt, seit die ersten Boten der Liebesreligion über die Alpen hinüberflogen aus dem sonnigen Italien in Germaniens finsternes, rauhes Land.

Da fanden sie in den düsteren Urwäldern bei den berben Menschen mit den treuen Herzen und dem tiefen Gemüth das schöne Fest der Sonnenwende.

Wenn der Wintersturm das Laub von den Bäumen gerissen und ächzend durch die kalten, knarrenden Nester fuhr, wenn der Gießbach über Eisschollen und kahle Felsen in's Thal tohte und über den trauernden Hain sich grau und wolkig der sonnenlose Himmel spannte, dann erwachte in den Kindern des Landes die Sehnsucht, die kein Südländer nachempfinden kann, die Sehnsucht nach der wonnigen Zeit des Frühlings; dann holte man von den Bergen die Tanne herunter, die in ihrem ewigen Grün die sinnbildliche Verkörperung des hoffenden Glaubens an die Wiederkehr von Licht und Wärme schien, und man stellte sie auf beim sprühenden Sonnenwendfeuer, man puzte und schmückte sie wie ein Opfertier, man sprang lachend durch die Flammen, man tanzte, sang und erfreute sich durch Geschenke, denn man wußte, an diesem Tage wandte die Sonne am Himmel ihre Bahn und es ging auf den Frühlings zu. Acht Tage dauerte das Fest und während dieser heiligen Zeit gab es keinen Unterschied zwischen Herr und Diener.

An eine schönere Zeit im Jahre konnte man die Erinnerung der Geburt des Liebesheillands nicht knüpfen, und es war weise und wohlgethan, daß die ersten Verkünder der christlichen Lehre den alten Volksbrauch ehrten, und so kam es, daß das alte Jul-

* Nachdruck verboten.

fest mit Nadelbust und Lichterscheinen hinübergliht in die Nacht der Weihe.

So schön und innig hat sich daher in keinem Lande der Welt das Weihnachtifest gestaltet als in Deutschland. In den romanischen Ländern im Sommenglanze eines ewigen Sommers fehlt der Weihnachtszeit die eigenthümliche Sehnsucht nach der Erlösung von Eis und Schnee, welche das Erlösungsverlangen der Menschheit so wunderbar versinnlicht, und mag man in England in noch so gemüthlichen Kreisen den großen Truthahn verzehren und Abends traulich um den Herd getücht die warme Punschbowle schlürfen — wir Deutschen vermiffen doch den lieben Weihnachtsbaum, dessen Strahlenglanz uns, als wir Kinder waren, so selig in das Herz gelacht und der auch noch dem Manne, wenn er ihn sinnend betrachtet, so viel zu erzählen weiß von glücklichen Jugendjahren und von mancher stillen Freude mitten im krausen Kampf des Lebens.

Freilich, auch der Baum hat einmal seine Wanderungen über die Erde angetreten, aber nirgends fand er sich heimisch und flog halb wieder zurück in's deutsche Vaterland. Denn an keinem anderen Orte hat man ihn verstanden und der praktische Engländer ließ ihn sogar, den letzten Rest düstiger Poesie in klirrende Prosa umschmiedend, aus Gußeisen nachbilden und mit Gasleitung durchziehen. Das ist der glänzendste Beweis dafür, daß man Volksfeste nicht verpflanzen kann.

So sind denn auch die Christgeschenke wesentlich eine deutsche Sitte geblieben, denn mag auch von anderen Culturnationen das Fest als eine Gelegenheit benutzt werden, sich glänzende Präsente zu überreichen, mag man auch in England kleinen Kindern Nähserieen und Spielwerk zum Weihnachtstage bringen, die gemüthvolle Art der Weihnachtsbescherung ist doch urdeutsch geblieben.

Von den Reichen, die in Palästen und Villen ihren Familienmitgliedern einen glänzenden Aufbau veranstalten, bis zu dem unbemittelten Manne herab, der seinen Kleinen, was er ihnen an Kleidungsstücken und Schulbüchern doch beschaffen muß, wenigstens unter den brennenden Weihnachtsbaum legt — überall will Knecht Ruprecht am Weihnachtstage lachende Gesichter sehen. Ja, wer irgend in hohem oder geringem Maßstabe, geistig oder körperlich, seine Kräfte in den Dienst eines Anderen stellt, der betrachtet es als sein Recht, am Weihnachtstage eine besondere Freude beanspruchen zu dürfen — der Geschäftsführer des Großkaufmanns, der Banquier und der Buchhalter, der Kellner und das Dienstmädchen, sie bedingen sich ihren „Weihnachten“ aus.

Und so kommt es, daß das Fest der Nächstenliebe zu einem gewaltigen sozialen Motiv geworden ist. Da zu Weihnachten Jeder schenkt, so muß zu Weihnachten Jeder kaufen, und da wiederum Jeder seine Weihnachtsgaben seinem Können und Vermögen entsprechend als ein besonderes Weihnachtsbudget in seinen Haushaltsetat aufgenommen, so nimmt ganz von selbst das Geschäftsleben, das ja aus Kaufen und Verkaufen besteht, in seinem Verlaufe eine Richtung auf das Weihnachtifest zu.

„Das ist mein Weihnachtis-Artikel,“ so sagt sich der Fabrikant wohl schon in der ersten Hälfte des Jahres, wenn er einem Erfinder eine neue Idee abgekauft. „Wenn ich nur zu Weihnachten rechtzeitig fertig würde,“ sagt sich der Maler, der auf seiner Sommerreise die Studien zu einem neuen Gemälde macht, und schon im Januar taucht mancher Schriftsteller die Feder in's Tintenfaß, um das erste Capitel seines neuen Weihnachtisbuches zu schreiben, damit er im Juli oder August das fertige Manuscript an den Verleger senden und dieser es noch rechtzeitig auf den Weihnachtismarkt bringen könne. Lange vor Herbst tritt der Commis Voyageur seine Reise mit Weihnachtisartikeln an, um möglichst viel anderen, minder schnellen Kollegen zuvorzukommen.

Und nun beginnt die Hast und das Jagen! Einer sucht den Anderen zu überflügeln, riesenhafte Bestellungen werden gemacht, die großen Geschäfte füllen ihre Magazine, die Schaufenster erleuchten sich prächtig, kunstvolle Arrangements der erlesensten Dinge erglänzen im sonnenklaren Schein des electrischen Lichts oder strahlender Gasströme, und je größer die Stadt, je nobler ihre Straßen, je reicher ihre Geschäfte, desto herrlicher gestalten sich diese Ausstellungen, die, oft nur prahlerische Zusammenhäufungen von Prunk und Pracht, oft mit so edlem Geschmack und so feinem Kunstsinne zusammengestellt sind, daß ihr bloßes Beschaun schon einen hohen und wirklichen Genuß gewährt.

Aber unter der strahlenden Decke birgt sich manches Mal das Elend. Manch' armer Kaufmann, der dem Ruine nahe ist, glaubt, das Weihnachtisgeschäft müsse Alles wieder gut machen und macht, um sich von den reichen Nachbarn nicht zu Tode prunkten zu lassen, Bestellungen über Bestellungen und pukt sein Schaufenster auf das Verlockendste heraus, um den Erfolg mit Gewalt zu erzwingen, aber dieser bleibt dennoch aus, und das allgemeine Fest der Freude vernichtet ihm vielleicht Existenz und Ehre zu gleicher Zeit und sein Nachbargeschäft, das unter einem vorgeschützten Weihnachtis-Ausverkauf die scheinbar werthvollsten Gegenstände zu Schleuderpreisen fortwirft, kann dies vielleicht nur dadurch erreichen, daß es seine Arbeiter mit Hungerpreisen bezahlt. Ja, ein sieberhafter Kampf um's Dasein entbrennt um diese Zeit, und wenn der gewaltige Strom des Geschäftslebens, der an den großen Fels des Weihnachtisfestes mit hochschwellenden Fluthen tosend heranbraust, wenn er jenseits wieder im stillen Bette friedlich weiter ringt, dann wirft er links und rechts die Leichen der Ertrunkenen auf die Uferwiesen, dann fließt die Habe manch' reblichen Mannes für ein Spottgeld verschachert, in die Schaufenster der Fünfzigpfennig-Bazare und Schleuderläden, um dort noch lange Zeit den tüchtigen Erzeugnissen ehrlicher Arbeit eine bedauerliche Concurrenz zu machen.

Welcher Unterschied zwischen diesem hastenden, selbstsüchtigen Weihnachtisleben und der Schlichtheit des heiligen Predigers von Nazareth und Bethlehem, der den Kaufmann im Tempel zu Jerusalem umstieß, weil der Wohnraum des Göttlichen nicht durch den Schacher beleidigt werden sollte.

Die Erinnerung an ihn, den die tiefste Armut gebat und der freiwillig das Bettlerkleid gewählt, um den Armen und Bedrängten, den Mühfeligten und Beladenen den Trost der Liebe zu bringen — die Erinnerung an ihn hatte die Kirche des Mittelalters, die anfänglich an jedem Sonntage die ganze irdische Lebensgeschichte Christi zur Darstellung brachte, in späteren Zeiten eine solche Darstellung der Geburtsnacht des Erlösers dem Weihnachtisfeste vorbehalten.

Aus diesen Aufführungen, aus denen sich später die deutsche Schauspielkunst entwickelte, hat die katholische Kirche, die ja in mehr als einer Richtung schön und weisevoll auch auf die Sinne der Andächtigen einzuwirken weiß, heute nur Weniges beibehalten, dagegen ist im Volksleben noch so Manches davon haften geblieben. Gibt es doch heute noch Dörfer und Ortschaften, wo die heiligen „Dreikönige“ den goldenen Stern am hochaufergerichteten Stabe über sich halten, einen festlichen Umzug veranstalten und damit eine der schönsten und poesievollsten biblischen Legendens in's Leben zurückrufen. Auch die bekannten Oberammergauer Festspiele sind ja noch Ueberbleibsel jener alten kirchlichen, dramatischen Aufführungen.

Aber mag nun die moderne Christmette je nach der Verschiedenheit der Confessionen glanzvoll oder schmutzlos sein, ihre Wirkungen, die sie hervorzubringen hat, soll doch wohl der Geist der Versöhnung und der werththätigen Bruderverliebe sein.

Wer daher die letzten Einkäufe in der Tasche in der Stimmung des hl. Abends über den Weihnachtismarkt wandelt, wer zwischen den glänzenden Läden und Verkaufsbuden barhäuptige, frierende Kinder bemerkt, welche mit huntebesagten Ruthen und Weihnachtisshäpfchen ihren kleinen Handel treiben, dem wird es unwillkürlich einfallen, daß der wesentlichste Sinn des Christenthums verschlossen liegt in den erhabenen Worten seines Stiffers: „Denn was ihr gethan habt den geringsten unter meinen Brüdern, das habt ihr mir gethan.“

Wer dann auch nach dieser Richtung hin dem Geiste des Weihnachtisfestes getreu gehandelt hat, der wird, wenn er in den Kreis der Seinen zurückkehrt, aus so viel frohen Augen den Glanz des Weihnachtsbaumes wiederstrahlen sieht, freudig empfinden, daß das Fest, welches bestimmt ist, die Bande des deutschen Familienlebens enger und immer enger zu schließen, auch der gesammten Menschheit für einen Augenblick wieder einmal zeigt, daß sie nur eine große liebende Familie sein soll.

Wer das empfindet, der wird sie ganz fühlen die selige, frühliche Wonne der seligen, frühlichen Weihnachtiszeit.

Und in diesem Sinne wünschen wir auch allen unseren Lesern glückliche, frohe Weihnachten!

Ein grosser Posten **schwere Kleiderstoffe**

per Meter 1 Mk. bis 1 Mk. 50 Pf.

Blumenthal & Lillenstein, Webergasse 23.

10585

Nur
Langgasse 31.

M. Marchand.

Unverfälschte, solide Seidenstoffe

für Costumes

Verkauf
zu

wirklichen Fabrikpreisen.

10583

Bitte, auf Firma zu achten.

Neueste Tuchmuster
Franco
an Jedermann.

Neueste Tuchmuster
Franco
an Jedermann.

Neueste Tuchmuster
Franco
an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herren-Anzüge, Ueberzieher, Joppen und Regen-Mäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billards-, Chaisens- und Livrée-Tuchen zc. zc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maß, selbst für einzelne Kleidungsstücke zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. —

Ich versende zum Beispiel:

- Stoffe zu einem dauerhaften, modernen Burkin-Anzug schon von Mk. 3.90 an,
- Stoffe zu einem guten, schwarzen Tuch-Anzuge schon von Mk. 5.— an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Gehrock schon von Mk. 5.50 an,
- Stoffe zu einer dauerhaften, guten Burkinhose schon von Mk. 3.90 an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Ueberzieher schon von Mk. 6.— an,
- Stoffe zu einer guten, haltbaren Joppe schon von Mk. 3.50 an

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franco zu Fabrikpreisen. — Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen am vorthellhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franco in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch im Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager, ohne jede Beeinflussung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe grundsätzlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantire für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besondern Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen und stehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franco zu Diensten.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Großes Komiker-Frei-Concert

heute Sonntag und morgen Montag im „goldenen Spinnrädchen“, Grabenstr. 34. 10787

Schwalbacher Hof. 10796

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Haushaltungs-Thee

in frischer Sendung, im Preise von 2, 3 und 4 Mark per Pfd., auch als Festgeschenk passend, in schöner Packung empfiehlt 10774

Margaretha Wolff, Faulbrunnenstraße 12.

Geige, dreiviertel, zu kaufen gesucht, Taunusstraße 21 bei Alexl.

Rheinische Weinstube,

4 Spiegelgasse 4.

Besitzer: **Jacob Loesch**, Weingutsbesitzer.

P. P.

Mit dem heutigen Tage habe ich dem Herrn **Jean Feussner**, Hotelbesitzer aus Homburg v. d. Höhe, die Leitung der in meinem Hause Spiegelgasse No. 4 bisher von mir selbst geführten Restauration zur „**Rheinischen Weinstube**“ übertragen. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen demselben auch gütigst erweisen zu wollen.

Hochachtend

Jacob Loesch.

NB. Im Ausschank wie Verkauf der Weine wird keine Aenderung eintreten, da alle Weine von mir geliefert werden.

Bezugnehmend auf Obiges, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Vertrauen der mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung zu erwerben und bitte ich, das dem Herrn **Jacob Loesch** in so hohem Maße geschenkte Wohlwollen auf mich zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Jean Feussner.

10779

Benachrichtigung.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß Herr **A. Wirth**, Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße, keine Niederlage mehr von mir hat.

Verehrliche Abnehmer, welche seither meine durch Herrn **Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius** untersuchten Bordeaux-Weine von der Firma „**Lacaze & Wollweber** in Bordeaux“, auch Cognacs, bei Herrn **Wirth** kauften, bitte ich ergebenst, sich nunmehr direct an mich wenden zu wollen.

10114

Leonh. Wollweber, 43 Louisen-Strasse.

Für Hundeliebhaber!

Um mit dem Restbestand des Zwingers wegen Aufgabe desselben vor Weihnachten zu räumen, verkaufen wir sämtliche Hunde weit unter Werth. Ebenfalls werden die Bogen, die sich auch zu Hühner- und Gänsestellen eignen, einzeln abgegeben.
Mosbach bei Wiesbaden.

Hundezwinger „Insel“.

Großer Tisch für Büglerin oder Schneider billig zu verkaufen
A. Kirchgasse 2, 3 St.

Als Fleisch-Beilage empfehle:

Senf- und süße Gurken,
Salz- und Essig-Gurken,
Perl-Zwiebeln und Charlotten,
rothe Rüben, Bohnen,
Zwetschen.

Margaretha Wolff,
Faulbrunnenstraße 12.

10775

Ein gutes Knaben-Velociped ist für 18 Mark zu verkaufen
Dogheimerstraße 25, eine Stiege hoch. 10781

Gewinn-Ziehung am 2. Januar 1889

der Meininger 4% Thaler 100 Prämien-Pfandbriefe,

in welcher nur 1225 Loose mitspielen. Haupttreffer **Mk. 105,000** — 80,000 *z.*, kleinster Gewinn **Mk. 303**. — Originalloose offerirt à **Mk. 603** — oder nach Abzug des kleinsten Gewinnes à **Mk. 300**. — $\frac{1}{2}$ à **Mk. 150**. — $\frac{1}{4}$ à **Mk. 75**. — $\frac{1}{8}$ à **Mk. 37.50**, $\frac{1}{16}$ à **Mk. 19**. —

Telegramm-Adresse:

Wechselstube Frankfurtmain.

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- und Wechselstube,
Frankfurt a. M.

(Man. No 3794)

14

Unser Bau-Bureau

befindet sich von heute ab

Louisenstraße 21.

Zais & Wojtowski,
Architecten.

Wiesbaden, 16. December 1888.

10550

Das Haushaltungs-Magazin

von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse,

empfehl't zum **Weihnachtsfeste** sein reichhaltiges Lager in:

Laubsäge- und Werkzeugkasten und -Schränken,

lithographirten Laubsäge-Vorlagen,

Ovenschirmen,
Ofenvorsichern,
Kohlenkasten,
feinen Feuergeräthen
und Ständern,
Schirmständern,

Blumentischen,
Waschtischen,
Toilette-Eimern,
Waschmangeln,
Bringmaschinen,

Schlittschuhen in denkbar größter Auswahl,
Kinderschlitten,

Haus-Apotheken,
Haushaltswaagen,
Bügeleisen,
Tischmesser u. -Gabeln,
Fleisch-Hackmaschinen,
Reibemaschinen,

Christbaumständern,
Geldcassetten,
Eismaschinen,
Brotkörben,
Wärmflaschen,
Petroleumherden,

10794

Kinder-Kochherden,
Kinder-Geschirren (vernickelt),
Kinder-Küchengeräthen etc.

1 Mk. garantirt
reine
Rosshaar-
Wichsbürsten,

Zahnbürsten,
die im Gebrauche keine
Borsten verlieren,
Alleinverkauf,

Kleiderbürsten
in allen Grössen und
Qualitäten,

Kopfbürsten
aus Borsten und Stahldraht
in grosser Auswahl,

alle Arten
Frisir-, Staub-, Taschen-
Kämme,

Kinder-, Wasch-, Fenster-,
Pferde- und Wagen-
Schwämme,

Kammkasten,
Toilette-Rollen,

Puderdosen,
Puderquasten,
Toilette - Spiegel,

Taschenbürsten
mit Kamm u. Spiegel,
Möbelbürsten,

Fensterleder,
alle Arten
Putztücher,

Nagelbürsten,
Samtbürsten,
Basirpinsel,

alle Arten
Haushaltungs-
Bürsten und -Besen

empfehl't

als passende Weihnachts-Geschenke
in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Karl Zimmermann,
10798 **Bürsten-Fabrikant,**
Kirchgasse 35. Kirchgasse 35.

Wer sich überzeugen will, wo man gut und billig
kauft, der gehe nach **Saalgasse 16** bei
Joseph Birnzweig.

Eine große Auswahl in **Winter-Heberziehern,** Herren- und
Knaben-Anzügen in jeder Größe, englischen Lederhosen, Hosen und
Westen, Wärmern, Unterzeugen u. s. w.

16 Saalgasse 16.

Ein gebrauchtes **Pianino** zu kaufen gesucht
Näh. in der Exped. d. Bl. 10801

E. Herren-Sessel m. Stanceltaschen bez., 3. v. Bellrigstr. 6, P. I. 10243

Walramstraße 23, 1 Etage hoch, sind getragene **Herren-**
Kleider und gut erhaltener **Militär-Rock** billig zu verkaufen.

Damen- und Kinderkleider werden zu mäßigem Preise
angefertigt **Louisenstraße 27,** Seitenbau, 2 St. h.

Sarger Kanarienhahnen bill. abzug. Admerberg 24 (Wirthschaft.)

Grösste Auswahl! **Aparte schwarze Wollstoffe.** Billigste Preise!
Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

10834

Zu
 Weihnachts-Geschenken
 empfehle
A r m b ä n d e r
 in Gold, Silber und Double,
Herrenketten
 in Gold, Silber und Double.

Chr. Klee, Webergasse 24.

Damenketten
 in Gold, Silber, Double und Corallen,
Trill-, Fantasie- und Siegelringe
 zu den
billigsten
 Preisen.

10832

Das schönste und beste Weihnachts-Geschenk
 ist unstreitig eine verbesserte
Opel-Singer-Nähmaschine.

Unübertroffen an Leistungsfähigkeit, von bestem Material und
 schönster Ausstattung. Langjährige Garantie. Bequeme Zahlungs-
 bedingungen. Reparaturen an allen Systemen prompt und billigst.

7 Häfnergasse 7.

Heinrich Kredell.

Vertreter: **Adolf Rumpf, Mechaniker.**

9954

Für Weihnachts-Geschenke geeignet
 empfehle in reicher Auswahl:

Aechte Wiener Meerscham- und Bernsteinwaaren,

**Stöcke, Spitzen, Dosen,
 Pfeifen, Rauch-Requisiten**

in allen Preislagen,

ferner **türkische, amerik., russische, egyptische**

**Cigaretten & Tabake,
 Cigarren**

in eleganten Fantasie-Packungen in jeder Preislage.

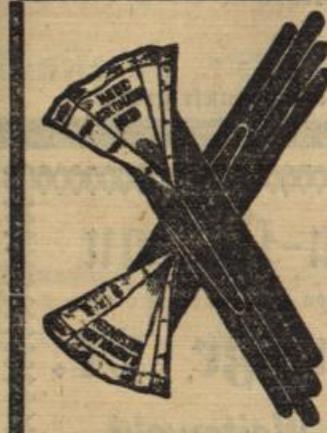
Direct importirte Havanna's.

Carl Hack, gr. Burgstrasse 17.

Ausverkauf von Kinderspielwaaren

bet
 10767

C. Döring, Goldgasse 16.



Heute bis 24.
 verkaufe 10660

**zurückgesetzte
 Handschuhe**

von 1 Mk. pro Paar ab.

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
 Neue Colonnade 18.

Gute Gelegenheit.

Durch fortwährend ungünstige Witterung und
 vorgerückte Saison sehe ich mich veranlaßt, meine
 hochfeinen deutschen und englischen Stoffe für
 Anzüge und Winter-Paletots, zu eleganter
 Anfertigung nach Maass, zu äusserst billigen Preisen
 notirt, zu empfehlen.

Auf Wunsch komme mit Muster-Collection
 in's Haus.

Jean Reuf Herrnschneider,

10461 Schwalbacherstrasse 12, Part. (kein Laden).

Uns beliebte Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in

Herrn-Hüten von 2 1/2 Mk. an, **Knaben-Hüten**
 von 1 Mk. 25 Pfg. an, **Winter-Mützen** für
 Knaben von 75 Pfg. an, für Herren von 1 Mk.
 50 Pfg. an, **Regenschirme** in großer Auswahl
 von 1 Mk. an bis zu den allerfeinsten Sachen
 in den neuesten Formen.

Goldgasse 2a, **P. Hübinger,** Goldgasse 2a,
 „Deutscher Hof“. „Neuer Hutladen“, „Deutscher Hof“.

Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen
 schnell und billigst. 10345

Blandrud, schwere Waare mit dunklem Boden
 (eigene Fabrikation), versende unter
 Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrages, per Meter
 60 u. 75 Pfg. Muster u. Qualitätspr. stehen während meiner
 Anwesenheit dahier **Michelsberg 22** im Laden zur Verfügung.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch
 gereinigt, sowie **Hosen**, welche
 durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass
 gestreckt. **W. Hack, Häfnergasse 9.** 158

Kleine Anzahlung. — Bequeme Abzahlung.

Weihnachten 1888.

Auf Abzahlung!

- !
 - * Alle *
 - * Arten *
 - * Waren: *
 - * Herren- und *
 - * Damen-Confection *
- * Auf Abzahlung! ***

Auf Abzahlung!

- !
 - * Hüte *
 - * Stiefel *
 - * Schirme *
 - * Kleiderstoffe *
 - * in Wolle und Baumwolle *
 - * Knaben- und Mädchen- *
 - * Confection, Schlafrocke *
 - * Costume, fertig und nach Maass *
 - * Weisswaren, Bettzeuge *

Complete

Streng reell.

Ausstattungen

Betten.

- !
 - * Uhren *
 - * Goldwaren *
 - * Regulateure *
 - * Wecker, Ketten *
 - * Toppiele, Gardinen *
- * Auf Abzahlung! ***

Waren-Abzahlungs-Gesellschaft,
31 Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse.

S. Halper's



Billigste Ladenpreise. — Aufmerksame Bedienung.



10770

Allerliebste Weihnachts-Geschenk für Damen.

Die allgemein beliebten

Spiegelflacons

(feinstes Parfüm)

von jetzt ab nur M. 1,25.

B. Grossmann,
51 Langgasse 51,
vis-à-vis dem „Restaurant Engel“.

	per Pfd.	bei 5 Pfd.
Ia extragrosse Mandeln	95 Pfg.	90 Pfg.
„ grosse „	80 „	75 „
„ Citronat	1 Mk.	90 „
„ Orangeat	90 Pfg.	85 „
„ Haselnusskerne	70 „	65 „
„ geriebene Mandeln	1.20 Mk.	
„ Rosinen, Corinthen }	35 Pfg.	30 „
Sultaninen		
„ Puder- & Gries-Raffinade	34 „	32 „
„ Datteln & Tafel-Feigen	32 „	30 „
„ Orangen per Dutzend 75 Pfg.		

Wilh. Heinr. Birek,
10780 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Kleine **Rollschinken** von 4 Pfd. an per Pfd. 1 Mk.,
feinste Cervelat- und Mettwurst in kleinen Würsten,
geräucherte Gänschen von 1½ Pfd. an zum Rohessen,
per Pfd. 1 Mk.,
gut geräucherte Leber- und Blutwurst und kleine
Schwartenbläschen per Pfd. 80 Pf.
empfehlen in bester Qualität

Jean Weidmann,
10788 Michelsberg 18.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle 10811

Delicatess-Körbe.

Die **Auswahl** der einzulegenden **Gegenstände** bleibt dem **Käufer** überlassen.

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
32. 32.

8—10 Str. schöne **Nüsse** preiswürdig zu haben. N. Exp. 10778

Billig zu verkaufen: 1 I. Bettstelle, Sprungrahme,
Matraze und **Keil** Hellmundstraße 37, II.

Eine **gut erhaltene Nähmaschine** zu verkaufen
Marktstraße 12, 3 Treppen hoch links bei **S. T.**

Ein **Paar Sauteln**, à 50 Pfund, **billig zu verkaufen.**
Offerten unter „**Hanteln**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich ganz besonders der von Aerzten unbestrittenen Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte **E. Mechling's China-Eisenbitter**. Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneikunde bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenniederschläge seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. **Mechling's China-Eisenbitter**, welcher in allen Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichte Wirkungen erzielt bei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie allgemeine Schwäche, Weißfluß, unregelmäßige und schmerzhaftige Perioden, fieberhafte Zustände, nervöse Krankheiten zc. zc. Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf, daß **Mechling's China-Eisenbitter** verabfolgt wird.

Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurgläschen voll ½ Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzusaß. 2 bis 3 Flaschen genügen, die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.

Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, 5% citronensaures Eisen, Chinarinde und die besten Bogesenfräuter.

Zu haben in allen Apotheken. Preis per Flasche (½ Liter) 2.50 Mark.

Hauptniederlage für **Darmstadt** und Umgebung bei Herrn Apotheker **Merk**; auch vermittelt Bestellung von der Droguerie **L. Schild**, Langgasse 3 in **Wiesbaden**.

In Posten von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder

E. Mechling, Apotheker
in **Thann** im Elsaß.

10815

Damen

werden von e. ehrenhaften Herrn Heirathen discret vermittelt. Offerten unter **O. 31** an die Exped. d. Bl.

Erfahrener **Buchhalter** sucht Beschäftigung im Beischieben und Ordnen der Bücher. Näh. bei

A. Geis, kleine Burgstraße 1.

Eine empfohlene **Kleidermacherin** wünscht noch bürgerliche und feinere Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. **Röderstraße 12, I. St.,** bei **M. Koch**.

Pianist F. Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften für Kränzchen, Hochzeiten, Unterhaltungen zc. Näheres **Kapellenstraße 5, Part.** 9457

Ein perfecter **Herrensneider** sucht noch Kundschaft außer dem Hause. Näh. **Albrechtstraße 9, 2. St.**

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Mauergasse 14, Partierre links.** 10564

Unterricht.

Eine erf., gepr. **Lehrerin** ertheilt franz. und deutschen Unterricht! Offerten unter Chiffre **J. J. J. 3** hauptpostl. erbeten. 9376

Ein **Cand. phil.** ertheilt Nachhilfestunden. Näh. **Er. 7956**

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Rheinstraße 34, I. Etage.**

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris **Louisenstrasse 33, II. étage.**

Privat-Unterricht

4828

in
Violine, Klavier und Theorie

ertheilt
Arthur Michaelis, Concertmeister,
Göthestrasse 30, Ecke der Moritzstrasse.

Frl. **Rosa Schmidt**, Weillstr. 16 erth. gdl. Klavierunterricht. 9377

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,

Schwalbacherstrasse 12, II. 4120

Meerschaum- und Bernstein-Pfeifen, -Cigarren- und Cigarettspitzen.

Grösstes Lager in nur ächten und feinsten Qualitäten.

10790

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Gebrüder Wolff, Wilhelmstr. 30

(Park-Hotel).

Eröffnung unseres neu eingerichteten, großen

Pianoforte-Lagers.

Alleinige Vertreter der weltberühmten Fabrikate von
Ernst Kaps, Dresden, Th. Steinweg Nachf.,
Braunschweig, C. Oehler, Stuttgart, u. A.

Verkauf und Miete. 10719

Musikalien-Handlung.

Große Auswahl in Violinen, Zithern, Harmonika's, Saiten und Musik-Requisiten.

Reparaturen an allen Instrumenten.

1. Million=

Lampe,

sowie **Albert Riegermann'sche**

Patent-Intensiv-Lampen

in großer Auswahl.

Alle Hänglampen werden umgeändert bei

10783 **Spengler Sauter, Nerostraße 25.**

Zu Weihnachten

bringe mein großes Lager in

Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen,

sowie eine große Auswahl in feinen **Korbwaaren**, als:
Essfel, Blumentische, Papier-, Wasch- und Arbeits-
Tische, Noten- und Zeitungsständer u. u. zu den billigsten
Preisen in empfehlende Erinnerung.

10766 **Goldgasse 16. C. Döring, Goldgasse 16.**

Schaukelpferde

bessere, streng solid, eigenes Fabrikat auf dem hiesigen **Weihnachtsmarkt** nur auf einige Tage Rathhausede.

Fabrikant **Ph. H. Traupel,**
Somburg v. d. Höhe.

Weihnachts-Geschenk.

Ein neuer **Werkzeugschrank** ist billig zu verkaufen **Karl-**
straße 10, Parterre. 10538

Täglich werden **Handschuhe** gewaschen **Geisberg-**
straße 16.

Der Pfefferzoll zu Geisenheim.*

Der Geisenheimer Zoll oder Pfefferzoll war ein Reichslehen, womit die Rheingrafen seit den ältesten Zeiten von den Kaisern belehnt worden sind. Er trug den Namen Pfefferzoll daher, daß jedes zu Berg oder Thal fahrende Schiff ein Pfund Pfeffer zahlen mußte. Bei den mangelhaften Verkehrsmitteln, die hauptsächlich auf die Wasserstraßen angewiesen waren, und der großen Beliebtheit, deren sich dieses Gewürz im Mittelalter zu erfreuen hatte, war der Ertrag des Zolles in den älteren Zeiten nicht unbedeutend. Der Geisenheimer Pfefferzoll ist übrigens nicht der einzige seiner Art, auch bei Speier gab es nach dem Chronisten Lehmann einen Pfefferzoll als kaiserliches Lehen, in England existirten Abgaben, welche in Pfeffer geleistet werden mußten.

In den ältesten Zeiten war das Pfund Pfeffer bei dem Geisenheimer Zolle nach dem Werthe desselben berechnet und jede Erhöhung des Erlasses ausgeschlossen. Der Lehenbrief Karls IV. von 1348, welcher noch im Anhalter Archive vorhanden, sagt, daß jedes Schiff, welches keinen Pfeffer in natura zahlte, so viel an Geld erlegen solle, als das Pfund Pfeffer derzeit in Mainz kostete. Jede Erhöhung des Gewichtes sei ausgeschlossen. Ebenso lautet der Lehenbrief Wenzel's vom Jahre 1381, der Kaiser Sigismund's von 1426 und der Kaiser Friedrichs III. von 1442. Von da an ist nur noch von dem Pfunde Pfeffer die Rede, nicht mehr von dessen Werth an Geld, ebenso ist die Erhöhung des Zolls übergegangen. Wie die Rheingrafen die Erhöhung im XVI. Jahrhundert durchsetzten, ist unbekannt. Die Zollrechnung der Zollner N. Enden und S. Schweinfurt von 1566 im Anhalter und die Verzeichnisse aus dem Dhauner Archiv von 1695 beweisen jedoch eine willkürliche Erhöhung des Zolls um diese Zeit. Vielleicht existirten die Erhöhungen bereits 1519, als Kaiser Karl V. die strengen Verordnungen gegen die willkürlichen Zollerhöhungen erließ.

In den vielen Lehden, die die Rheingrafen mit den Erzbischöfen von Mainz zu bestehen hatten, sowie bei anderen Gelegenheiten fanden die Rheingrafen stets Schutz beim Kaiser in Betreff des Zolls. Im Laufe der Zeit jedoch nahm die Einträglichkeit ab, viele Klöster, welche mit ihren Erzeugnissen den Rhein auf- und abfuhren und mit Adln handelten, bekamen Freiheitsbriefe vom Zoll. Auch mehrten sich die Kaufleute, welche ihre Waaren nicht mehr auf dem Wasser, sondern die sogenannte Kaufmannsstraße über Lorch fuhren. Die Kriege des XVI. Jahrhunderts, welche den Handel schwer schädigten, die Vormundschaften in der Rheingräflichen Familie um diese Zeit trugen das ihrige dazu bei, daß der Zoll aufhörte. Ein Bericht von 1596 beklagt dessen Aufhören geradezu und bezweifelt dessen Wiedererstehen, der Zollstock und das Zollhaus sei eingestürzt.

Im Jahre 1660 machte Rheingraf Johann Ludwig von Dhaun einen Versuch, den Zoll neu zu errichten, wie der Erfolg ausfiel, ist unbekannt.

Fürst Carl Th. Ott zu Solm erhielt im rheingräflichen Erbvertrag 1696 von den Verwandten den Zoll zu Geisenheim durch Cession und benutzte seine einflußreiche Stellung am Wiener Hofe, um den Zoll wieder zu beleben. Kaiser Leopold, dessen Wohlfühlcapitulation §. 21 bestimmte, daß jede Erhöhung und Einrichtung eines Zolls seiner und sämtlicher Kurfürsten einstimmige Genehmigung bedürfe, wandte sich deshalb an die Kurfürsten, deren Antwort bis auf den Mainzer zustimmend ausfiel. Ob die Erneuerung geschah, darüber gibt das Anhalter Archiv keinen Aufschluß. Die Belehnungen mit dem Zolle für die Fürsten von Solm dauerten als reine Formalität bis zum Ende des XVIII. Jahrhunderts fort. Noch der letzte Lehenbrief Kaiser Josephs II. sagt: „den Zoll zu Geisenheim auf dem Rhein, der zu der Rheingrafenschaft gehört.“

Mit dem Pfefferzoll zu Geisenheim erlosch ein interessantes, aber den Handel beengendes Stück deutscher Culturgeschichte.

F. W. G. Roth.

* Nachdruck verboten.

Mitschreiben.

In der Untersuchungssache gegen den Tagelöhner Johann Koch von Wommelshausen wegen Diebstahls soll der Tagelöhner **Johann Erb** von Wiesbaden als Zeuge vernommen werden. Da der Aufenthaltsort des r. Erb nicht bekannt ist, so ersuche ich Behörden und Privatpersonen, welche von demselben Kenntniß haben sollten, mir baldmöglichst Mittheilung zugehen zu lassen.
Wiesbaden, den 14. December 1888.

Königliches Landgericht.
Der Untersuchungsrichter.
Fischer.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines an **Darmentzündung leicht erkrankten Schweines** per Pfd. 40 Pf. verkauft.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 17. December c. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Versteigerungslokale **Kirchgasse 30** dahier

1 vollständiges Bett, 1 Ruhebett, 1 Tisch, 1 Tischchen, 1 Nachtschränken, 1 Waschkonsole, 2 Stühle, 1 Teppich, 1 Bettvorlage, 1 Spiegelschrank, Vorhänge u.

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 15. December 1888.

269 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Eröffnung am 1. Januar 1889.

Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Gesang, Theorie, Pädagogik, Musikgeschichte und Ensemblespiel.

Alles Nähere durch den Prospect, welcher in allen hiesigen Musikalien-Handlungen unentgeltlich zu haben ist.

Alle Schüler und Schülerinnen haben freien Eintritt zu den Kammermusik-Abenden des Herrn Spangenberg.

Anmeldungen werden von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags vorläufig **Wörthstraße 5, II**, durch Herrn **Spangenberg** entgegengenommen.

303

Das Directorium.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen und empfehle alle Sorten **Schaum-Confect**, sowie **Butter- und Anisgebäckenes**, ferner alle Sorten **Lebkuchen, Nürnberger, Baseler, Neuwieder** und allen sonst hier ortsüblichen.

Achtungsvoll

B. Perscheid, Bäcker,
Michelsberg 9a.

10866

Spielwaaren-Versteigerung.

Donnerstag den 20. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Neben-locale zum „**Rheinischen Hof**“, Ecke der Mauer- und Neugasse: **60 Harmonika's, Pferdeeställe, Kaufläden, Schaufel Pferd, Puppenzimmer, Gesellschaftsspiele, Photographie-Albuns in Plüsch und Leder, Damen-Taschen, gekleidete und ungekleidete Puppen und sonst verschiedene Spielwaaren, eine Parthie Wollwaaren, 2 Herren- und 2 Damen-Uhren, 1 Regulator u. s. w.,** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

198

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Tagatoren.

Achtung!

Infolge der ungeahnt starken Nachfrage ist unser großer Borrath an

Weihnachts-Packeten

vollständig aufgebracht. — Von nächstem Montag an sind wir wieder in der Lage, die Packete in neuer gleichwerthiger Füllung zu den früher angegebenen Preisen von

Mk. 1.—, 2.—, 3.—, 4.— und 5.— liefern zu können.

Nächsten Dienstag treffen auch die

Classiker-Bibliotheken

zu Mk. 10.—, 20.— und 30.— wieder ein.

Wir bringen dies unseren geehrten Bestellern hiermit zur Kenntniß, um unnöthige Reclamationen zu vermeiden.

Hochachtend

Keppel & Müller (J. Bossong),
größtes und einziges Antiquariat am Platze,
welches antiquarisches Lager hält.

10863

= 45 Kirchgasse 45. =

Gelegenheitskauf!

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein ganz neues **Bicyclett** (Sicherheits-Maschine), echt englisches Fabrikat, noch nicht gefahren, ist besonderer Umstände halber statt 400 Mk. zu **250 Mk.** zu verkaufen. Offerten unter **A. S. 67** an die Exped. d. Bl.

304

Billig zu verkaufen: Kleiderschränke, Küchenschrank, 2 Regulator, 2 Verticow's, Tische, Spiegel, Bilder, Stühle, Wanduhren Betten u. s. w. **Mehrgasse 19.**

Heute verschied nach kurzem Leiden bei theuren Freunden zu Colombes (Paris) unser lieber Bruder, Neffe und Onkel,

Herr Heinrich Lugenbühl.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 14. December 1888.

10878

In den Räumen der

VIETOR'schen Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule,
grosse Burgstrasse 4 (Ecke Wilhelmstrasse 42a),
findet vom 17. bis 24. December täglich von
10 bis 4 Uhr eine

Weihnachtsmesse

(Ausstellung kunstgewerblicher Originalarbeiten)
statt. Die meisten Gegenstände sind verkäuflich und zu vornehmen Festgeschenken vorzüglich geeignet. Zum Besuch der Ausstellung wird mit dem ausdrücklichen Bemerkung ganz ergebenst eingeladen, dass auch **Nichtkäufer** durchaus willkommen sind. 10855

Zu Weihnachten

empfehle eine schöne Auswahl in **Halsbinden** für Herren u. Knaben, **Hosenträger, Kragen und Manschetten**, zurückgef. **Damenkragen** à 10 Pfg., 1 Duzend **Mützen** in elegantem Carton zu 35 Pfg. 2c. 2c. **Neuheiten in Broschen, Vorstecknadeln** und dergl. zu sehr billigen Preisen.

Carl Schulze,
10865 38 Kirchgasse 38.

Obst-Gelée

à Pfund 35 Pfennig empfiehlt

Frau Henrich,
Obsthandlung, 11. Burgstrasse 1.

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittag 2 Uhr anfangend werden im Hofe 22 Michelsberg 22 30 Körbe **Äpfel (Zafelobst)** gegen baare Zahlung versteigert. 197
Gg. Reinemer & Cie., Auctionatoren.

Wegen Abreise sind mir folgende **Möbel** und **Betten** zum Verkauf übergeben worden: 2 Schlafzimmereinrichtungen in Rußbaum, bestehend in 2 franz. Betten, Waschkommoden und Nachttischen mit Marmor und Aufsätzen, 1 Spiegelschrank, 2 Handtuchhalter, Teppich und Regulator, 12 verschiedene Betten mit Pferdehaar-Matrasen, Deckbetten und Kissen, 8 zweith. und 5 einth. Kleiderschränke, 4 Kommoden, 2 davon mit Schreibeinrichtung, 9 Tische, oval und eckig, 2 Klappische, 2 Secretäre, 2 einzelne Spiegelschränke, 6 Waschkommoden mit und ohne Marmor, 6 Console, 8 Deckbetten u. 16 Kissen, 2 elegante Plüschgarnituren, 1 Sopha, 6 Sessel (Farbe Kupfer), 1 Fantasiegarnitur, 1 Sopha, 6 Herrensessel, 2 Verticows, 2 Pfeilerpiegel mit Trumeaux, 14 and. Spiegel, 2 Ausziehtische, 1 Eisschrank, 2th. (Patent), 16 Teppiche wie folgt: 5 große Brüsseler, 2 echte Smyrna, 9 St. Arminster, auch sehr groß, 10 Bett- und Sophavorlagen, 1 Lüfter, 6 flammig mit Glocken, Lampen, Uhren, 1 vollst. Speisefervice, 2 schöne Küchenschränke, Kanape's, 1 Badensessel, 40 Stühle aller Art, Läufer mit Stangen, 2 Anrichten, Küchentische, 1 große Parthie Vorhänge, 10 Parthien Rouleaux, Gallerien, 1 Badewanne, 2 gute Geigen, 2 Nähische, Etageren, sonst. Porzellan- u. Silbersachen, 6 einzelne Sessel, 1 elegantes, 2spänniges Pferdegeschirr mit feiner Peitsche, 1 sehr schönes Breakschen, wie neu (Rücksattel), sehr schön Diener- u. Kutscherkleider, Weiszeug u. noch viele nicht angeführte Artikel. Die Möbel sind theilweise mehr oder weniger gebraucht (das eine Schlafzimmer ist noch ganz neu) stammen aus einer der ersten Fabriken in Mainz und sind sehr gut erhalten, das Breakschen und Geschirr hat vor 3 Jahren 1700 Mk. gekostet. Der Verkauf findet im Hause Mainzerstraße 54 von Morgens 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt und werden die Einrichtungen zusammen, aber auch zu Taxationspreisen und nach Uebereinkommen einzeln verkauft.

Schlittschuhe, Halbpantent Mk. 1.50, Halbpantent Mk. 2.50 zu haben bei
10870 D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Ein getr. Uniforms-Mantel z. verk. Balramstr. 2, Hinterh.

Ein practisches Wasch-Trockengestell (für's Zimmer) und ein fast neues Säulenschänke billig zu haben Fleischstraße 4, 3 St. I. *

Blatate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exp. d. Bl. *

➔ Weihnachts-Plusverkauf! ➔

Wegen Räumung meines großen Waarenlagers verkaufe von heute an
sämmtliche Spielwaaren, Luxus- und Gebrauchs-Artikel
 zu dem **Kostenpreis**.
 Besonders mache auf **Puppenzimmer, Puppenküchen, Kaufläden, Bierdeställe,**
Holz- und Haar-Schaukelpferde, Festungen und Theater, gekleidete und
ungekleidete Puppen aufmerksam, indem ich solche zu jedem annehmbaren Preise verkaufe.

Ueberrajchende Neuheit in 50 Bfg.-Artikeln.

Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“ **J. Koerppen.** Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“.

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Winter 1888/89.

10827

Bei Flaschen:

	12	25	50	100	per Oxhoft, en. 210 Fl.
1884er Cotes supérieures	12	24	45	85	200
1885er Médoc	12	25	46	90	260
1884er Paysaus de Blaye	12	25	46	90	260
1883er Bourgeois Cussac	14	27	52	100	265
1884er Chateau Couloncque Génissac	15	28	54	105	275
1878er Bosq. Arnaud Listrac	18	35	65	125	320
1884er Médoc (Cruse & Fils Frères)	18	35	65	125	325
1881er St. Julien	18	35	65	125	325
1884er Chateau Gourdet Bourg	20	39	76	150	—
1880er Chateau Talbot, St. Julien, Médoc	24	47	92	180	—
1875er Dulamont Blanquefort	30	58	110	210	—
1884er Chateau Cognac Portets	36	70	130	250	—
1875er Chateau St. Prieuré Cantenac	45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "
1886er Victoria Baudamont	400 "
1886er St. Estèphe	400 "
1886er Chateau La Couronne Pauillac	850 "

1887er Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1887er Eyma St. Loubés	325 "
1887er Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 "
1887er Subervie Querot Arbauts	350 "
1887er Carmail St. Seurin de Cadourne	375 "
1887er Chateau Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	600 "
1887er Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750 "

Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute: Frei-Concert.

Von 6 Uhr an in und ausser dem Hause:

Kalbskopf en tortue.

Th. Spehner, Charcuterie & Restaurant, Langgasse 53.

Fr. eingetr. la holl. Austern. Th. Spehner, Langgasse 53. 10857

Verschiedene Sorten Äpfel von 25 Bfg. an per Stumpf, sowie **Rüsse** zu verkaufen. Näh. **Marstraße 11.**

Von dem **Kriege 1870-71** sind **20 Feste**, Abbildung, Landkarte, Umschlag, zu verkaufen **Walramstraße 7, Stb., 2 Tr.**

Sicherheits-Zweirad, f. neu, b. zu verk. Schulberg 11, P.

Eine **Steyrprähme** billig zu verk. Bleichstraße 2, 3 St.

2 Puppenstuben bill. zu verk. fl. Schwalbacherstr. 9, P. 10860

Circa 3 Klafter trockenes, buchenes Scheitholz in 1/4, 1/2 und ganzen Klaftern zu verk. Näh. Platterstraße 10. 10789

Nur 10 und 12 Mk. 10871

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren, für gut gehend wird garantiert. **D. Birnzweig**, Webergasse 46.

Filzhüte, neueste Façons, für Damen und Kinder wegen vorgerückter Saison unterm Einkaufspreis abzug. **Adlerstraße 39, I.**

Ein **schw., eleg., seid., wasserter Dolman** zu 35 Mk., ein **bitto leichter Uuhang** zu 15 Mk. zu verk. **Goldgasse 22, II.**

Zu verkaufen 1 gold. Damen-Brillantring, 1 Herru-Cylinderuhr, 1 do. Memontoir, 1 schön. Regen- u. 1 Wintermantel Herrnmühlg. 3, I.

Ein zweifüssiger, gestickter **Clavierstuhl** mit Gesack, sowie ein gußeiserner Blumentisch billig zu verkaufen **Bleichstraße 2, 3 Tr.**

Ein **Schaukelpferd** billig zu verkaufen **Taunusstraße 37, Seitenbau, Parterre.** 10861

Ein gebrauchter, 2pferdiger **Gasmotor** zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 10842

Harzer Kanarien billig zu verk. **Helenenstr. 13.** 10862

Kanarienvogel (Sahnen) à 6 Mark zu haben **Taunusstraße 29, 1. Stod.** 10841

Zwei schöne **Äpfelbaumstämme** billig zu verk. **Hochstraße 8.**

Als praktische Weihnachts-Geschenke empfehle:

Grösste Auswahl.

Herren-Oberhemden	Mk. 2.50 an,
Herren-Kragen	" —.20 "
Herren-Manschetten	" —.25 "
Hosenträger	" —.30 "
Cravatten	" —.10 "
Jagd-Westen	" 2.— "
Wollene Kinderkleidchen	" 1.— "
Socken	" —.35 "
Damenstrümpfe	" —.45 "
Seidene Tücher	" —.30 "
Herren- und Damen-Unterhosen	" —.85 "
Herren- und Damen-Unterjacken	" —.85 "

Tricot-Tailen	Mk. 2.50 an,
Damen-Hemden	" 1.— "
Peluche-Kragen	" —.90 "
Handschuhe	" —.20 "
12 Krausen Kattun	" —.25 "
Muffe	" —.50 "
Barben	" —.10 "
Corsetten	" —.85 "
Kopfhüllen	" —.45 "
Schürzen	" —.20 "
Damen-Röcke	" —.90 "
Wollene Tücher in allen Farben und Grössen.	" —.40 "
Kinder-Kappen	" —.40 "

Billigste Bezugsquelle.

sowie Fabriklager in **Taschentücher** von den billigsten bis zu den feinsten.

10832

14 Kirchgasse 14. **J. Ullmann**, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Unterricht Käufern gratis.

Carl Kreidel, Wiesbaden,

10844

42 Webergasse 42,
empfiehlt sein Lager in

© Velocipeden ©

aus den ersten englischen und deutschen Fabriken.

— Directer Bezug ermöglicht billigste Preise. —

Aelteste und besteingerichtete Werkstätte für Velocipede.



Befanntmachung.



Nächsten Mittwoch den 19. December, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend werden aus einem hiesigen Geschäfte im Nebenraume des

„Rheinischen Hofes“, Ecke der Mauergasse und Neugasse (Eingang Mauergasse),

ca. 100 Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge,

Herbst- und Winter-Heberzieher, Kinder-Mäntel, Sack- und Tailleur Röcke
verschiedene Stoffreste u. s. w.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wir machen verehrl. Publikum nochmals darauf aufmerksam, daß die Waare tabellos ist und der Zuschlag ohne Rückficht der Taxation erfolgt.

198

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren & Taxatoren.

30 Diagonal-Paletots à 12 Mark,

reeller Werth 24 Mark,

zu haben bei **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 10872

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfehle die best bewährtesten und haltbarsten Verdichtungsstränge zu 25 Pf. per Meter incl. des Befestigungs. Nur zu haben bei

C. Hiegemann, Tapeziter, Louisenstraße 41.

Ein starker Kohlenkarren, 2 Schlitten, sowie mehrere Livréeröcke preiswürdig zu verkaufen Seleneustraße 24.

Als Geschenke für arme Kinder.

Billig und gut.

Ein Parthie Kinder-Anzüge zu 3 Mark, sowie einzelne Hosen und Jacken, Anzüge für Herren von 12 Mark an, Heberzieher von 12 Mark an, sowie Schuhe und Stiefel, Hemden, Unterhosen, Wämme zu den billigsten Preisen.

10869

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Zu verkaufen: 1 Klappstisch 7 Mk., 1 Waschkommode 17 Mk., 1 schönes, br. Sopha 48 Mk., 1 Schreibtisch mit Aufsatz 27 Mk., 1 Deckbett 12 Mk. Louisenstraße 41.

Mein grosses Lager
 in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
 auch **Granat- und Corallen-Schmuck**
 in nur gediegener Waare
 empfehle zu **Weihnachten** billigst.
Louis Stemmler,
 2 Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

10851

Wegen Umzug!

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

sämmtlicher

 **Regen- und Sonnenschirme** 

zu und unter **Einkaufspreis:**

Zanella-Regenschirme für Herren und Damen von 1 Mark an.

Gloria-Regenschirme für Herren und Damen von 3 Mark an.

Seidene und halbseidene Regenschirme für Herren und Damen von 5 Mark an bis zu den hochfeinsten, mit den elegantesten Stöcken und Gestellen bis zu 30 Mark, sowie

 **Solinger Stahlwaaren in bekannter Güte** 
 und **Spazierstöcke**

 zur Hälfte des Fabrikpreises. 

Schirmfabrik **W. Osper,** Schirmfabrik,
 8 grosse Burgstrasse 8.

10877

8 grosse Burgstrasse 8.

8 grosse Burgstrasse 8.

Kinder-Bewahr-Anstalt. 98

Zur **Christbescherung** ist uns weiter gütigst zugesandt worden: Durch Hrn. Verw.-Gerichts-Director **von Reichenau** von Frau C. P. 20 Mt., Hrn. Kfm. L. Hef 3 Kapuzen, 1 Partie Handschuhe und Knöpfe, Wolle und Lige, Frau Wilh. Elbers 10 Mt., Hrn. Consul C. B. Feldmann 10 Mt.; durch Hrn. **Dresler** von Ungen. 20 Mt., Frau Bauinspector Willett 6 Mt.; durch Hrn. Decanats-Verwalter **Köhler** von Frau Katharine Müller 3 Mt.; von Hrn. Kfm. **Groll** 6 Stränge Wolle, sowie durch denselben von Hrn. Reg.-Rath von Haugwitz 2 Mt.; durch Frau **Eichhorn** von Frau Ph. G. 5 Mt., Frau S. G. 5 Mt., Hrn. P. S. 5 Mt., Frau M. Dams 10 Mt., Frau A. Groll 3 Mt., Hrn. Kfm. Winter 9 Meter Wollstoff und 2 Meter Leinen, Hrn. Körwer 1 Partie Hüte, Schürzen, Handschuhe und Corsetten, Frau Bürgermeister Schwill 10 Meter Hemdentuch; Hrn. Hof-Schuhmacher Fraund 5 Kappen und 6 Hüte; durch **Freifrau von Knoop** von Frau von Dewall 12 Schultaschen, 6 Paar Strümpfe, 2 Röcke und 2 Schürzen, Frau v. d. Wense 5 Mt., P. v. S. 3 Mt., Frau Digneffe 26 Meter wollenen Kleiderstoff, von den Herren Buchhändler Widel & Siemerling eine große Partie Jugendchriften; durch Frl. **Blekel** von Ungen. 2 wollene Röcke und 2 Schürzen; durch Frau Landgerichts-Rath **Keim** von C. B. K. 20 Mt., Frl. v. Scheibler 6 woll. Kleidchen, 6 Paar wollene Strümpfe und 6 Schürzen, Frau Oberlehrer Christfreund Wwe. 3 Mt., Frau Elias Berg Kinder-Kleidungsstücke, Frl. L. M. 2 Mt.; durch Frl. **v. Röder** von M. 5 Mt., M. Ph. 4 Mt.; in der **Anstalt** abgegeben: Herrn Kaufm. Schweizer eine Partie Spielsachen, Ungen. 5 Mt., Herrn Kaufm. Ballmann 8 Schürzen, Frau Müller 2 Hüte und 3 Mützen, Ungen. 1 Mt., N. N. 12 Paar Strümpfe u. 6 Puppen, Herrn Kaufm. M. Bär 5 Mtr. Kattun, 5 Mtr. Wollstoff, 3 Halstücher und 1 Unterjacke, Frau Rayß 2 Hüte, Stragen und Handschuhe, J. B. 6 Mt., Herrn Denoel 6 Mädchenhüte, von Ungen. 2 Griffelbüchsen mit Inhalt, 4 Taschentücher, 2 Paar Staudchen, 2 Hemdchen, 2 Unterbötchen und 1 gestricktes Halstuch, Herrn Kaufmann Wilhelm Ringel jun. eine große Partie Schul-utenfilien, Frau Aug. Neuenborff 2 Puppenwagen, Bilderbücher, Spielsachen und einen Topf Honig, Frl. Steil 5 Mt. und Kämmen, Seife, Haar- und Stednadeln, Herrn Kaufmann G. G. Lugenbühl 2 Flanell-Röcke, 3 Kattunkleider, 6 Taschentücher, 6 Halstücher, Herrn Seifenhändler Heiser Lichterhalter, Richter und Seife, Frl. Maurer Kapuze, Hofenträger, Handschuhe, Halskrause und Meißflamme, Herrn Kaufmann Widel 6 Taschentücher, 12 Meter Kattun, 7 Halsbinden und 2 Krausen, von Frl. S. Nitzel 4 Mt.; durch die Exped. des „**Wiesbadener Anzeigebblatt**“ von J. B. Hofmann 5 Mt.; durch die Exped. des „**Wiesbadener Tagblatt**“ von Herrn G. D. Schmidt 3 Mt., von W. B. 10 Mt., Frau Hauptmann Keller 3 Mt., Hrn. W. Croy 5 Mt.; durch die Stadtpost von Gual 5 Mt.; in der **Anstalt** abgegeben: von Hrn. Joseph Scholz in Mainz eine große Partie Bilderbücher, von Hrn. S. L. drei Reste Drill, von Hrn. Ober-Reg.-Rath a. D. Dees 10 Mt.

Den gütigen Gebern unseren herzlichsten Dank aussprechend, bitten wir um weitere Gaben.

Der Vorstand.



Für Weihnachtsgeschenke passend

empfehle: 10854

Geigen und Cello's,
Geigen- & Cello-Bogen,
Kasten, Saiten & Colophonium etc.
in größter Auswahl
zu den billigsten Preisen.

Richard Weidemann,

Webergasse 58. Webergasse 58.

Ein Stücksaß, 5 Halbsäcksaßer, frisch geleert, sind billig abzugeben Rheinstraße 29. 10825

Eduard Kepler,

General-Vertreter v. Hause Schröder et de Constans in Bordeaux,
Wiesbaden, Mülerstrasse 9. 10859

Verloren, gefunden etc.

Von der Kapellenstraße bis zur Taunusstraße ist eine goldene **Uhrkette** mit einer goldenen **Angel** und eine kleine, goldene **Broche** verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 17.

Verloren wurde am Freitag ein **Zwicker** mit **Kordel** durch die **Platter**, **Castell**, **Nöder**, **Taunus**- und **Wilhelmstraße**. Gegen Belohnung abzugeben **Gustav-Adolfstraße 1, 2. Stod** rechts.

Verloren am Freitag Abend von der Elisabethenstraße nach dem Curhaus eine Corallen-Broche. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 17, 2 Treppen.

Verloren am Donnerstag Mittag eine lederne **Schürze** von der **Bleichstr.** bis zur **Mauerg.** Abzugeben gegen Belohn. Saalg. 3, 2 St.

Ein **braunes, ledernes Täschchen** mit Aufschrift „Wiesbaden“, eine schwarze **Gummispritze** enthaltend, in der oberen **Wilhelmstraße** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Rheinstraße 81, 2. Stod.**

Ein **Portemonnaie**, etwas Münze enthaltend, wurde vorgestern gefunden. Abzuholen **Nerostraße 36, 2 Treppen**, in den Stunden **Vormittags von 8—10 oder Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Söhnchen

August

im zarten Alter von 2³/₄ Jahren heute Nachmittag 6³/₄ Uhr sanft verschieden ist.

Die trauernd hinterbliebenen Eltern:
10834 **G. Nothnagel und Frau.**

Todes-Anzeige.

Den gestern plötzlich erfolgten Tod meines Schwiegervaters, des **Werkmeisters a. D. Herrn**

Karl Friedrich Hof,

zeigt statt besonderer Meldung tiefbetrübt an

Höhler,

Oberaufseher am k. Landgerichts-Gefängniß.

Wiesbaden, den 15. December 1888.

Die Beerdigung erfolgt am Montag den 17. December Nachmittags 3¹/₂ Uhr vom Leichenhause aus. 10837

Dauftagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden, geliebten, unergelichen Gatten, Bruder, Schwager und Onkel,

Gastwirth **Karl Kost,**

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem „Krieger- und Militär-Verein“ und „Verein der Gast- und Schankwirthe“, sowie für die überaus reiche Blumenspende sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 15. December 1888.

10885

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein tüchtiger **Schneider** empfiehlt sich in allen Arbeiten in und außer dem Hause. Näh. bei **Fr. Houn**, Kirchgasse 8, 3. St.

Eine renommierte **Gesangslehrerin** sucht zur Begleitung in den Stunden eine musikalisch gebildete Dame, welche namentlich gut vom Blatt spielt. Offerten mit Honorar-Bedingungen unter **A. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **Abschreiberin** wird gesucht. Adressen unter „Abschreiberin“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 7. Beilage.)

Suche ein **Haus** mit Thorfahrt und Werkstätte, welches sich rentirt, im Preise v. 40—60,000 Mk. mit 5—6000 Anzahlung zu kaufen. Briefliche Offerten nimmt entgegen **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2.

Haus für Wein-Restoration in bester Lage für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2.

Haus für Speise-Wirthschaft und Logiren, in sehr guter Lage, für 27,000 Mk. zu verkaufen d. **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2.

Haus in der Steingasse, mit Thorfahrt, großem Hof, für 21,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 7. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Büchlerin** sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 16.
Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Mauritiusplatz 3, Str. 2, 2. Etage.

Mädchen für gut bürgerliche Küche, für Haus und allein empfiehlt Frau **Kies**, Mauritiusplatz 6.

Eine junge **Witwe**, die perfect kocht, in aller Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Dieselbe nimmt Anhilfestelle an. Näh. Steingasse 21, eine Treppe.

Ein militärfreier, junger Mann aus guter Familie, welcher 2 Jahre als Offizier-Pferdebursche gedient hat, sucht Stelle als Kutscher. Näh. bei Gastwirth **Petri**, Schwalbacherstraße 55.

Ein junger Mann sucht Stelle als **Diener** oder **Hausbursche**. Näh. bei **Bäder Ruster**, Schwalbacherstraße 19.

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherin gesucht Faulbrunnenstraße 3, 4. St. 1.

Eine **durchaus zuverlässige**

erste Taillen-Arbeiterin

für **dauernd** gesucht Marktstraße 27.

Monatfrau gesucht Adlerstraße 13.

Auf einige Zeit ein Mädchen, welches nähen kann, zur Aufwartung einer kranken Dame gesucht **Leberberg 6**. 10839

Zum 1. Januar wird ein gefestigtes **Mädchen** zu einem kleinen Stube gesucht Mainzertstraße 42. 10816

Eine **Köchin** in eine **Bier-Restoration** gesucht. Näh. Exped. 10875

Feinbürgerliche Köchin und **Hausmädchen** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 10868

Gesucht auf sofort ein Mädchen zur Aushilfe Theodorenstraße 2.

Hotelzimmermädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 10868

Hausfrierer gesucht. Näh. Exp.

Bauschreiner. Ein selbstständiger **Banarbeiter** gesucht bei **Jac. Hecker**, Gmserstr. 36.

Ein zuverlässiger, erfahrener, tüchtiger **Spengler** findet dauernde Stellung bei **Sauter**, Nerostraße 25. 10849

Jungen Restaurationskellner sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 10868

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an.

Empfehle außer allen Sorten **Hausmacher Confect** große Auswahl in **Glasfachen, Marzipan, Sonigtuchen** und dergl. mehr.

F. W. Henkel,
Dambachthal 2.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 6. Beilage.)

Gesuche:

Eine herrschaftliche Wohnung

oder **Haus** von 6—8 Zimmern mit Zubehör wird zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Annoncen-Expedition von **J. A. Mayer** in **Nachen**. (K. a. 121/12.) 61

Eine aus 2 Personen bestehende Familie sucht zum 1. April l. Js. eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 450—550 Mk. Offerten mit Preisangabe unter **Y. Z. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10784

Gesucht von einer ruhigen Familie eine herrschaftliche Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, Bel-Etage, nur feinste Gegend. Offerten unter **E. A. 397** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl.

Möbliertes Zimmer von einem Herrn in ruhiger Familie gesucht. Offerten mit Preis unter **W. 34** an die Exped.

Ein junger Mann sucht Schlafstelle, am liebsten in der **Nerostraße** oder in nächster Umgebung. Näh. Exped. 10853

Angebote:

Langgasse 53, Seitenbau, ist ein leeres, freundliches Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 10874

Dranienstraße 18 ist eine schöne Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. **Goldgasse 3**. 10802

Röderstrasse 41, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer vom 1. Januar ab zu vermieten. 10867

Steingasse 24 eine heizb. Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. **Hochparterre**, elegant, 4—5 Zimmer etc., zum 1. April 1889 zu vermieten, auf Wunsch Stall etc., **Moritzstraße 50**. 10814

Wegzugshalber ist eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder auch auf 1. April zu vermieten. Näh. **Hellmundstraße 35**. 10836

Schöne Wohnung (Vorderhaus), 2 Zimmer, Küche, Mansarde, für 330 Mk. jährlich wegzugshalber zu vermieten. Näh. Exped. 10876

Mansardwohnung u. einz. Mansarde zu verm. **Schwalbacherstr. 51**.

Freundl. Frontspitz-Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten **Abrechtstraße 5**. 10835

Abreise halber gut möbliertes, warme **Parterre-Wohnung** (3 Zimmer, Küche) in guter Gegend per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **Chr. Glücklich**, **Nerostraße 6**.

Ein **möbliertes Parterrezimmer** zu vermieten **Friedrichstraße 48**. 10873

24 Mk. Zwei ineinandergehende, bequem möbl. Zimmer (**Wohn- u. Schlafzimmer**) zu verm. **Hellmundstr. 56**, 2. St. r. 10820

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Moritzstraße 25**, S., 1 St. 10804

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Mehrgasse 27**, 2 St. E. kl. Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu verm. **Nerostraße 23**.

Ein Arbeiter kann Logis erhalten **Helenenstraße 16**, Vbh., 1 St. h.

In einem dicht am Rhein gelegenen hübschen Landorte, nahe **Biesbaden**, Eisenbahnstation, findet in der Villa einer kinderlosen Familie eine oder zwei ältere Damen aus anständiger Familie **volle Pension** und liebevolle, familiäre Behandlung.

Näh. Exped. 10771

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8-12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.
Sächsen-Verein. Vormittags 11 Uhr: Gesammitprobe.
Wiesb. Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Gesellige Vereinigung u. Tanz.
Männergesang-V. „Alle Anton“. Nachm. 4 Uhr: Generalversammlung.
Männergesang-V. „Friede“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Montag den 17. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Kürturnen.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttrage.
Fischer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. C. S. Kassenzart: Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8-9 U. m., 2 1/2-3 1/2 U. m.
I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstraße 63, I.
Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Kranz wohnt Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße 11. Sprechstunde von 8-9 Uhr Vormittags.
Mitglieder-Anmeldestelle: Philippsbergstraße 7, 1 St.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 14. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	762.8	762.6	762.1	762.5
Thermometer (Celsius)	-5.8	-1.7	-4.8	-3.9
Dunstspannung (Millimeter)	2.7	3.1	2.9	2.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	78	89	85
Windrichtung u. Windstärke	D. f. schwach.	D. schwach.	D. schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	-
Regenhöhe (Millimeter)		Nachts Reif.	-	-

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 14. December 1888.

Geld.	Frankfurt	Wien	Paris	London	Amsterdam	Bechsel.
Holl. Silbergeld	—	—	—	—	—	168.55 bz.
Dufaten	9.65-9.70	—	—	—	—	London 20.390-395 bz.
20 Fres.-Stücke	16.12-16.15	—	—	—	—	Paris 80.50-45-50 bz.
Sovereigns	20.28-20.33	—	—	—	—	Wien 167.80 bz.
Imperiales	16.69-16.74	—	—	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold	4.16-4.20	—	—	—	—	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Lanunsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 860† 1040*	7** 730† 815** 9† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1230** 210**	1113 1222** 1† 147** 23†
233† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 428† 528 558**
910 1020**	730† 848† 1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Castell. † Verbindung nach Eoden.
* Nur von Biebrich. ** Nur von Castell. † Verbindung von Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ⁵ 835* 1033 1057 143 230 414	724* 915 1115 1133* 1232 240 534
510 75 835*	654* 751 930

* Nur bis Albstheim.

* Nur von Albstheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 735 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	915 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Jahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Jahrth.):
71 11* (Haupt-Bahnhof) 1215*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
237 46 6 ⁵ 7 ²⁵ (Haupt-Bahn- hof) 1020* (Sonntags bis Niedern- hausen).	455 614** 933

* Nur bis Höchst. ** Nur von Niedernhausen. *** Nur von Eppheim.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
739 1033 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Fidelio“. Montag Abends 7 Uhr: III. Symphonie-Concert.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.
Sonntag den 16. December Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr;
Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr; Mittwoch den
19. December Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 8. Dec.: Dem Ländler Wilhelm Ludwig Adolf Emil Sebastian Köpfer e. L., N. Anna Dina Wilhelmine.
Aufgehoben. Der Schloßergehülfe Peter Philipp Christoph Hofmann von hier, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Pfeiffer aus Gaggenelbogen im Unterlahnkreise, wohnh. dahier. — Der Maschinist Wilhelm Gustav Peter Carl Lukas Boller aus Rennerod, Kreises Westerburg, wohnh. dahier, und Friederike Franziska Pauline Kilbinger aus Offheim, Kreises Limburg, wohnh. dahier.
Verheirathet. Am 13. Dec.: Der verw. Väter Jacob Mitz aus Coblenz, wohnh. dahier, und Johanneite Wilhelmine Martin von hier, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 13. Dec.: Der Königl. Regierungsrath a. D. Dr. phil. Carl Georg Hirnhaber, alt 76 J. 9 M. 17 T. — Am 14. Dec.: Catharine, geb. Ruffart, Ehefrau des Hauptboist-Sergeanten Friedrich Ernst Lindner, alt 26 J. 4 M. 9 T.

Königliches Landesamt.

Lokales und Provinzielles.

* **Carhaus.** Die Cur-Direction veranfaßt nächsten Samstag den 22. d. M. einen großen Weihnachts-Festball.

* **Concert.** Die Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 gibt unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn F. W. Münch heute Abend ein großes Concert in der „Kaiser-Halle“. Bei der Thätigkeit und Beliebtheit dieser Capelle wird ein zahlreicher Besuch nicht fehlen.

* **Dr. Mezger.** Der „Frankf. Btg.“ gehen wiederholt aus Holland Angaben zu, nach denen Herr Dr. Mezger die Absicht haben soll, seine Thätigkeit nicht nach Wiesbaden, sondern nach dem Haag zu verlegen; von hier aus wird dem widersprochen.

* **Der Männergesang-Verein „Concordia“** beschloß, der an ihn ergangenen Einladung zu dem im nächsten Jahre in Coblenz stattfindenden nationalen Gesang-Wettstreit Folge zu leisten.

-o- **Der „Meister'sche Männergesang-Verein“** hatte am vergangenen Mittwoch Abend seine Mitglieder und einige Freunde im Vereinslokal „Zur Maderhöhle“ zu einem solennen „Dippe-Has-Essen“ versammelt. Der Tafelrunde, welche dem von dem Vereinswirth, Herrn Seibel, vortreflich zubereiteten Mahle „volle Anerkennung“ widerfahren ließ, hatte sich bald die fröhlichste Stimmung bemächtigt. Den geselligen Theil des Abends eröffnete der verdienstvolle Leiter des Vereins, Herr Königl. Kammermusiker Meister, indem er die Mitglieder zur Einigkeit und im Hinblick auf die schönen Erfolge, welche das kleine Häuflein Sänger durch Lust und Liebe zum Männergesange in der letzten Zeit errungen habe, zum Vorwärtstreben aufforderte. Einige besonders stimmbegabte Mitglieder erkrante durch ihre Vorträge und anwesende Gäste durch mehrere Trompetensoli und Declamationen. Nur zu rasch waren die heiteren Stunden verflohen.

* **Die Gesellschaft „Fidelio“** beabsichtigt, am zweiten Weihnachtsfeiertage in ihrem Vereinslokal „Andreas Hofer“ eine kleine Weihnachtsfeier, bestehend aus Abend-Unterhaltung mit darauffolgender Christbaum-Verloofung, abzuhalten. Zu derselben haben nur die Mitglieder und deren Angehörige Zutritt. — Weiter veranfaßt die Gesellschaft am 3. Febr. l. J. im „Römer-Saale“ eine carnevalistische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz, die, bei der großen Anzahl komischer Kräfte, über welche die Gesellschaft verfügt, an Abwechslung nichts zu wünschen übrig lassen wird. Für den 23. Februar ist ein Maskenball in Aussicht genommen.

* **Turnerisches.** Heute Nachmittag 2 Uhr wird in dem zweiten Bezirk des Gauces Süd-Kassau unter Leitung des Bezirks-Turnwartes, Herrn Hob. Seib von hier, eine Bezirks-Uebung in Biebrich abgehalten werden.

* **Die Weihnachtsmesse der Victor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,** welche gegenwärtig in deren Schulräumen große Burgstraße 4 (Ecke Wilhelmstraße 42a) stattfindet, bietet eine so reiche und vielseitige Sammlung von kunstgewerblichen Original-Arbeiten aller Art, daß wir nicht verfehlen wollen, hiermit ausdrücklich auf die wirklich interessante Veranstaltung hinzuweisen. Die Ausstellung ist auch von auswärtigen Künstlern mit Arbeiten allerersten Ranges besetzt; Frau Dahn-Frieß (München) stellt einige Fischer mit Malerei, die Königl. Zeichen-Akademie in Hanau eine ganze Anzahl von Arbeiten aus; ferner sind Majoliken von P. Keller (Karlsruhe) und sehr schöne Goldstickereien von Auguste Hirschinger (München) zu nennen. Die einheimischen Fachgenossen werden wohl gegen die auswärtigen nicht zurückstehen wollen und die Weihnachtsmesse der Victor'schen Schule dürfte somit — sie ist bis Weihnachten täglich von 10—4 Uhr geöffnet — für jede Geschmacksrichtung etwas bringen.

* **Der Betrieb der Pferdebahn** von der Artillerie-Kaserne bis zu den Bahnhöfen wird behufs Bau der Dampfstraßenbahn bis auf Weiteres eingestellt.

* **Die Spiegelgasse** wird behufs Herstellung eines Canals Anfangs dieser Woche auf die Dauer der Arbeit für den Durchgangs-Fuhrverkehr gesperrt.

* **Gaspreise.** Wie die „Presse“ hört, soll beabsichtigt sein, von Neujahr ab den Preis des Leuchtgases von 20 Pfg. auf 15 Pfg. pro Cubikmeter herabzusetzen. Das wäre in der That eine schöne Ueberraschung, für welche der Gemeinderath sich den Dank aller lichtbedürftigen hiesigen Einwohner erwerben würde.

* **Öffentliche Tanzbelustigungen** sind bekanntlich während der ganzen Fastenzeit verlagert. Der §. 7 der betr. Polizei-Verordnung, welcher lautet: „An dem ersten Weihnachts-, Oftern- und Pfingsttage, an einem Buß- und Bettage und an den dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestagen, sowie während der ganzen Charwoche dürfen Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht gegeben werden“, verbietet speziell auch die Lustbarkeiten geschlossener Gesellschaften. Unter öffentlicher Tanzbelustigung wird verstanden jede Tanzlustbarkeit, welche nicht von einer zu anderen Zwecken bestehenden Gesellschaft für die Mitglieder derselben und für speziell eingeladene Gäste veranfaßt wird.

* **„Lokal“-Chronik.** In der Kirchgasse No. 7 ist eben ein Neubau der Bollenburg nahe, welcher eine Herde dieser Straße zu werden verspricht. Es ist das Haus des Herrn Conditor B. Jumeau. Im alt-deutschen Styl von dem Architekten Herrn Frorath entworfen und geleitet und dem Maurermeister Herrn Maus ausgeführt, macht dasselbe durch seine schöne Fagaden-Entwicklung und seine saubere Ausführung einen äußerst angenehmen Eindruck. Die gelben französischen Sandsteine sind von Herrn Steinhauermeister Roos gefertigt. Die innere Ausstattung entspricht der äußeren und in einigen Tagen wird die von dem Besitzer betriebene Conditorei nebst Café in dem neuen Hause eröffnet werden.

* **kleine Notizen.** Bei dem vorgestern Nachmittag stattgehabten Leichenbegängniß des Gastwirths Kost wurde der im Gefolge befindliche, 81 Jahre alte Privatier Hof auf dem neuen Friedhofe von einem Herzschlage betroffen und starb sogleich. — Am Freitag Vormittag fand in einem Hause der Langgasse infolge Umwerfens einer brennenden Petroleumlampe ein kleiner Brand statt.

× **Dohheim,** 15. Dec. Infolge der Bestimmung des Schullastengesetzes, nach welcher der Gemeinde zur Bekreitung ihrer Schulausgaben für den ersten Lehrer 400 M. und für jeden folgenden ordentlichen Lehrer 200 M. zu gewährt sind, erhält die hiesige Gemeinde 1400 M., welche Summe praonunorando in Quartaltaxen ausbezahlt wird. Die erste Auszahlung ist bereits erfolgt. Ob das Schulgeld ganz oder theilweise in Wegfall komme, darüber ist unsere Gemeinde-Verwaltung noch nicht schlüssig geworden. Den an der hiesigen Schule beschäftigten Lehrern Weigel und Hendorf wurden ihre fetther provisorisch innegehabten Stellen mit dem 16. October c. von Königl. Regierung zu Wiesbaden definitiv übertragen.

+ **Biebrich,** 14. Dec. Für das im laufenden Jahre verstorbene Gemeinderaths-Mitglied sollte heute die Ersatzwahl stattfinden. Da von 268 Wahlberechtigten nur 172 erschienen waren und ihre Stimmen, von denen 154 auf Herrn Schlossermeister Kunz fielen, abgaben, so mußte die Wahl als ungültig erklärt werden.

= **Flörsheim,** 15. Dec. Morgen Sonntag den 16. December Nachmittags 3 Uhr wird das Wander-Casino für den Landkreis Wiesbaden im Gasthaus „Zum Hirsch“ hieselbst eine Versammlung abhalten, wobei auf mehrfach geäußerten Wunsch der Wandergärtner, Herr Mertze von Geisenheim, einen Vortrag über Obstbau halten wird.

* **Emm,** 15. Dec. Dem Bade-Commissar, Kammerherrn von Rathenow hieselbst, ist das Fürstliche Ehrenkreuz erster Classe von Neuß jüngerer Linie verliehen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** In der „Nass. Volksztg.“ lesen wir: „Unser Schauspiel-Regie-Collegium scheint sich endlich zu großen Thaten aufzuraufen zu wollen, leider aber in einer Richtung und einer Art, die ebenso von großem — Selbstbewußtsein wie großer Unvorsichtigkeit zeugt. Wir finden eben vor Schluß des Jahres in dem in Darmstadt erscheinenden „N. Hess. Volksbl.“ folgendes Schreiben, welches der Redaction, wie dieselbe bemerkt, unter der Aufschrift: „Königl. Angelegenheit“ zugegangen:

Wiesbaden, den 12. December 1888.
Sehr geehrter Herr Redacteur! Im Interesse des Frl. Haade, über deren Gastspiel Ihnen vor schnelle und unrichtige Nachrichten zugekommen sind, sehe ich mich zu nachstehender Erklärung veranlaßt, um deren Aufnahme auch zur Steuer der Wahrheit ich Sie dringend und freundlichst erseuche. Frl. Jenny Haade vom Stadttheater in Strahburg hat gelegentlich ihres Debüts als „Claire“ im Hüttenbesther beim Publikum einen vollen Erfolg erzielt und ist nach den Anschlüssen lebhaft und wiederholt gerufen worden. Die Dame hat sich in dieser Rolle nicht nur als eine routinirte, elegante und intelligente Darstellerin gezeigt, sondern sie hat ein echtes, reiches und vornehmeres Talent bewiesen, in das die Vorstände der Bühne ohne Ausnahme — trotz der sich hier vielfach widersprechenden Rezensionen — ein starkes und begründetes Zutrauen setzen.

Max Käch,
Regisseur der Königlichen Bühne in Wiesbaden.
Für heute mag dieses Schriftstück für sich selbst reden und Alle, welche die wunderbare „Claire“ gesehen, zur Bewunderung nachträglich zwingen.“

Wir schließen uns diesen Bemerkungen unserer verehrten Collegin, der „Nass. Volksztg.“, vollständig an. Wohin würden wir in unserem Kunstleben gelangen, wenn die Bühnenleitung, resp. die Regie selbst das kritische Richteramt übernehmen wollte? Dann können wir also Alle — in Berlin wie in Wiesbaden, in München wie in Paris und Wien — unsere Federn zerbrechen. Es lebe die kritisirende Regie! Es wäre vielleicht noch einfacher, wenn die Schauspieler selbst die Rezensionen über ihre Leistungen schrieben. Wir würden dann z. B. Folgendes — frei nach Anton An-

ton's „Ich wurde 20 Mal gerufen“ — Iesen: „Ich errege in der Rolle der Athénais Stürme von Applaus; das Publikum raste und rief immerzu: »Raus, raus!« K. J. I. Liebhaberin.“

Gegen dies von Herrn Köchy beliebte, wohl ohne Beispiel dastehende Vorgehen erheben wir im Namen der kritischen, hier schon arg genug bedrängten Unabhängigkeit den stärksten Protest, hauptsächlich des Prinzipes halber. Was aber die hier berührte Ungelegenheit selbst betrifft, so ist die von Herrn Köchy gegebene Darstellung in jeder Beziehung unrichtig. Es haben sich die hiesigen Blätter in Bezug auf die „Claire“ des Frl. Jenny Haacke nicht nur nicht widersprochen, sondern sind von einer seltenen Uebereinstimmung in den Hauptpunkten gewesen, was wir auf Verlangen durch den wörtlichen Abdruck nachweisen können. Der „Rheinische Kurier“, die „Nass. Volksztg.“, die „Wiesb. Presse“ und das „Wiesb. Tagbl.“, also die vier sich mit theatralischer Kritik befassenden Blätter Wiesbadens, haben mit mehr oder minder großem Nachdruck, theils schärfer, theils milder scharf und nur in nebensächlichen Behauptungen von einander abweichend, in den Hauptpunkten das Gleiche gesagt. Sprach der „Rh. Kurier“ von einer gewissen „Nüchternheit“, so sprachen wir von „Aeußerlichkeit“ und von „nur Angelerntem“, fehlte für den „Rh. Kurier“ das „Mädchenhaft-Poetische“, so erwähnten wir die „mangelnde Innerlichkeit und Vornehmheit“, während sich die „Nass. Volksztg.“ noch viel deutlicher ausdrückte. Die Routine und äußere Leidenschaft der Dame, auch ihre intelligente Spielweise wurde dagegen allseitig anerkannt. Für die Oeffentlichkeit zu constatiren, ob sie ein „echtes, reiches und vornehmes Talent“ ist, sollte Herr Köchy füglich der dazu berufenen Kritik überlassen. Wir belegen ja auch keine Rollen und suchen keine Stücke aus — leider! Frl. Haacke ist durch die — Unbesonnenheit des Herrn Köchy hier in die Debatte gezogen worden, was wir lebhaft bedauern, aber nicht vermeiden konnten. Es scheint eben, daß man sich an unserer Bühne durchaus nicht an das Vorhandensein der Kritik gewöhnen kann. Dieselbe ist hier in früherer Zeit allseitig vernachlässigt worden. Seither sind verschiedene neue Kritiker für die verbreitetsten Blätter unserer Stadt gewonnen worden und bemühen sich ehrlich, die ungesund und kranken Theaterzustände in Bezug auf Repertoire, Personal, Leitung, Ausstattungsweisen u. anzudecken. Man sollte sich doch nun endlich wie in anderen Städten daran gewöhnen haben, man sollte endlich die ungeschämte Wahrheit vertragen können — aber nein, man windet und kränkt sich bogegen und versucht, diese Stimmen auf alle mögliche Weise zum Schweigen zu bringen. Viel besser wäre es, sie zum Schweigen oder gar zum Loben dadurch zu veranlassen, daß man ehrlich und unentwegt fortarbeitet und bessere. Bisher sehen wir aber nicht viel davon! Gute Stücke — neue und alte — möglichst vollkommen inscenirt, in möglichst großer Anzahl und ein gutes Personal: das ist es, Herr Köchy, was wir von Ihnen verlangen, keine schriftstellerischen Leistungen!

W. Siebentes Cyclus-Concert im Curhause. Die Stimmung in dieser Aufführung war im Ganzen eine etwas lauwarme, auch können wir nicht behaupten, daß dieselbe gerade aufregende Momente enthielt. Die ganze Atmosphäre entsprach viel mehr derjenigen eines Salons, als eines Concertsaales, und auch die Haltung des Publikums war dem angemessen. Was zunächst die Solisten, Frau Hermine Braga, betrifft, so können wir bestätigen, was die vorausgegangenen Notizen über dieselbe ausgesagt haben: die sehr sorgfältig ausgebildete Stimme der Sängerin ist ein echter, heller, sympathisch wirkender Sopran von großem Wohlklang, besonders in der Mittellage, während die Höhe, sei es infolge von Indisposition, sei es, daß die Wahl der Nummern eine nicht ganz glückliche war, was Ausgiebigkeit und Klangfülle betrifft, vorgestern etwas begrenzt erschien. In der Arie der Zerline „Wenn Du sein fromm bist“ aus „Don Juan“ war Frau Braga nicht sehr glücklich, der Vortrag machte durchgängig den Eindruck einer zu großen Abschlüßlichkeit, das Tempo war verfehlt und vor allen Dingen vermisten wir das unbefangene, schalkhaft-naive, nicht näher zu definirende Wesen, ohne welches nun aber einmal die Zerline, eine der genialsten Gestalten, welche uns Mozart hinterlassen hat, sich nicht gut denken läßt; die Arie aus „Mignon“ „Kenne Du das Land“, gelang viel besser, und wirkte auch ungleich sympathischer. Vor allen Dingen waren es aber die Lieder, mit welchen die Künstlerin vorgestern sich am vortheilhaftesten einführte. Beethoven's „Bonne der Behmutz“ sprach zwar nur wenig an, um so wohlverdienter war jedoch der Beifall, welcher den verhältnißvollen, durchaus fein charakterisirenden Vorträgen der Compositionen von Schubert und Brahms, einschließlicly einer uns unbekanntem Zugabe gezollt wurde. Jedenfalls hat es Frau Braga verstanden, den ihr vorausgehenden Ruf als bedeutende Lieder-Sängerin zu rechtfertigen. Herr

Violoncellist Hollman hörten wir hier zum ersten Male: Das Spiel desselben zeigt keine ausgesprochene Individualität, auch fehlten demselben die hervorragenden Eigenschaften, welche den Meister ersten Ranges kennzeichnen; dennoch aber documentirte sich derselbe als ein tüchtiger und gebiegener Vertreter seines Instruments. Der Ton ist durchaus ansprechend, die Intonation rein und die Technik gebiegen, wenn auch nicht unfehlbar, besonders was die Höhe betrifft. Dem Vortrage des Künstlers kann man musikalische Empfindung, sowie Gefühlswärme durchaus nicht absprechen; derselbe würde aber viel mehr wirken, wenn nicht so sehr viel Maniertheit mit unterliefe, wenn Herr Hollman es über sich gewinnen könnte, in unbefangenerer und natürlicherer Weise seiner Aufgabe gerecht zu werden statt durch Aeußerlichkeiten dem Effecte seines Spiels Nachdruck zu geben. Am schönsten trug der Gast Bruch's „Rol Nidre“ vor; und wenn er gerade durch diese Nummer am entschiedensten Eindruck machte, so was das um so mehr anzuerkennen, als diese Bruch'sche Bearbeitung hebräischer Melodien doch im Ganzen eine recht langhüelige ist. Das Concert eigener Composition, welches Herr Hollman zuerst spielte, zeichnete sich durch eine wohlthuende Kürze aus; der erste Satz, welcher in Bezug auf Erfindung der beste zu sein schien, war für diesen Theil eines Concertes vielleicht zu kurzathmig gehalten; von den beiden, das Concert beschließenden kleinen Stücken, Romanze und Mazurka, ebenfalls vom Solisten componirt, sprach die Romanze am meisten an. — Das Cur-Orchester eröffnete das Concert mit der „tragischen Ouvertüre“ von Brahms, einem sehr gedankenreichen, stimmungsvollen Werke, dessen Ausführung sorgfältige Vorbereitung verrieth.

*** Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade, Mittelpavillon). Neu ausgestellt: „Nymphen belauschen Faun“ von W. Bader in München; „Drei Aquarelle“ von demselben; „Aus der Kirche“ von Professor A. Kuffige in Stuttgart; „Norwegischer Fjord“ von Th. Fuchs in Düsseldorf; „Zwei Landschaften“ von J. Hoffmann in Frankfurt; „Sechs Aquarelle“ von demselben; „Spielende Kinder“ von S. Lassen in Düsseldorf; „Zwei Stillleben“ von J. Vener in Düsseldorf; „Zwei Landschaften“ von J. Henden dahl in Düsseldorf; „Berendeter Hirsch“ von H. Schneider in Düsseldorf; „Nach der Arbeit“ von E. Zimmermann in Düsseldorf; „Aeinausichten“ und „Schloß Chillon“ von v. Kummer in Wiesbaden.

*** Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters.** Sonntag den 16.: „Hedelo“. Montag den 17.: Drittes Symphonie-Concert. Dienstag den 18.: „Mignon“. Mittwoch den 19.: „Anton Anton“. Donnerstag den 20.: „Der fliegende Holländer“. Samstag den 22. Nachmittags 3 Uhr (neu einft.): „Schneewittchen“, Tanz; Abends 7 Uhr: „Grenschulden“, zum ersten Male: „Mit der Feder“, Tanz, zum ersten Male: „Die Prüfung“, Tanz, Sonntag den 23.: „Undine“.

*** Fräulein A. Fühling** hat um ihre Entlassung nachgesucht und die Intendantin des Königl. Theaters hat dem Gesuche stattgegeben. Danach scheidet Frl. Fühling mit dem 1. Mai k. J. aus dem Verbanne unseres Theaters.

*** Aus der Theaterwelt.** Das Ensemble des Budapestter Volkstheaters wird, wie man aus Paris meldet, in Paris während der Ausstellung eine Anzahl Vorstellungen in ungarischer Sprache veranstalten. — Marianne Brandt hat sich für den ganzen Monat December dem Kölner Stadttheater verpflichtet und wird dieselbe eine Anzahl ihrer hervorragendsten Rollen singen. — Der Wiener Hofburgschauspieler Throlt erhielt die erbetene Entlassung.

*** Bühnenliteratur.** Die Oper „La Gioconda“ von Ponchielli ist nach dem „B. Z.“ für das Königl. Opernhaus in Berlin erworben worden. — Heinrich Bulthaupt's neues Drama „Der verlorenen Sohn“ ist am Sonntag in Freiburg im Breisgau zum ersten Male zur Aufführung gelangt. — Ludwig Fuld's neues abendfüllendes Lustspiel „Die wilde Jagd“ ist im Berliner Theater zum ersten Male aufgeführt worden. Es hat einen großen, unbefrittenen und wohlverdienten Erfolg erzielt, der sich auch äußerlich durch wiederholten Beifall bei offener Scene und vielfache Hervorrufe der Darsteller und des Dichters kundgab.

*** Ein grober Theater-Director.** Heinrich Grans, früher Weimariischer Hofschauspieler und später unter Laube Oberregisseur des Leipziger Stadttheaters, hat sieben zwei Bände Aufzeichnungen veröffentlicht („Fünfzehn Jahre in Weimar“ und „Vom Theater“), die eine Fülle interessanter Erinnerungen enthalten. Als eine der originellsten Bühnensfiguren schildert er den Theater-Director Fritz Gumtau, der lange Zeit das National-Theater in Berlin und später das Theater in Halle leitete. Dieser Wiedermann war von einer geradezu göttlichen Grobheit. So rief er einmal in „Maria Stuart“ dem Fräulein Wiesler, der jetzigen Frau Dr. Throlt, welche die Titelrolle gab, wüthend zu: „Milliondonnerwetter! Wadeln Sie doch nicht wie 'ne Ente! Königinnen stehen stolz da und gehen nicht so — die Füße einwärts.“ Und nun suchte er ihren Gang nachzumachen. Alles lachte, die Königin weinte. Aber die graulame Cur erwies sich als wirksam. — Gumtau's Ränklichkeit bei Proben und Vorstellungen war geradezu peinlich. Dr. Förster, damals Leiter des Leipziger Stadttheaters, gastirte einmal mit seinen beiden Söhnen in Halle. Punkt 7 Uhr begann man die Musik und mit dem letzten Takt derselben mußte der Vorhang emporgehen. In diesem Abend wurde jedoch die Hausordnung gestört. Plötzlich erschien Gumtau auf der Bühne und schauerte den Insipienten wüthend an: „Wat is det für ne Schweine-wirtschaft! Warum seht denn der versch... Hegen nicht hoch!“ — Stotternd erwiderte der arme Insipient: „Herr Dr. Förster ist noch nicht fertig.“ — „Ach wat“, schrieb Gumtau, „det is mir ganz egal, lassen Se

„sehen.“ — Da erscheint in der Höhe (die Garderobe lag über der Bühne) der Herr selbst. „Entschuldige, ich habe dem Herrn gesagt, er soll noch einen Augenblick warten.“ — „Ach, Quatscherei“, rief Sumtau hierauf, „der ist wohl bei Deiner Schmirer Sitze, aber bei mir nicht.“ Sprach's und verschwand. — Eine junge tragische Liebhaberin, die zum ersten Male die Maria Stuart spielen sollte, hörte die Rede Burleigh's im ersten Acte ziemlich gleichgültig an. Sumtau, der unruhig auf seinem Sessel hin und her rühte, ließ plötzlich innehalten, schob seine vier Gläser zurecht — er trug gleichzeitig Brille und Anseher —, trat dicht an die Dame heran und sagte: „Mein Fräulein, Sie sprechen det wie Wasserluppe. Wissen Sie denn, was der Mann von Ihnen will? Ihr'n Kapp will er und nich 'ne Butterkulle.“ — Eigenartig war auch das Ende dieses Originals. Am Abend des 12. Nov. 1887 sah er in seiner Stammlinie im Kreise seiner Freunde und Bekannten. Es kam die Rede auf den Anfang von „Don Carlos“, ein Streit entspann sich darüber, ob der genaue Wortlaut: „Die schönen Tage von Aranjuez“ oder, wie ein Anderer behauptete, „in Aranjuez“ sei. Das betreffende Buch wurde herbeigeht und der Andere hatte Recht. Der vielersahrene alte Theater-Director, der die Verse so oft an Proben und in Vorstellungen gehört, den Schülern vorgeprochen und als Domingo wiederholt selbst zum Vortrage gebracht, hatte sich geirrt! Halb geärgert und halb gemüthlich lächelnd stand er auf und sagte in seinem besten Berliner Dialect: „Na gut, so heißt es denn: Die schönen Tage in Aranjuez sind . . . zu Ende . . .“ Mit diesen Worten stürzte er leblos zu Boden. Ein Herzschlag hatte ihn getroffen.

*** In der zweiten Sitzung der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger** ward die Debatte stellenweise ein wenig erregt. Auf der Tagesordnung stand die Angelegenheit des amtlichen Organs der Genossenschaft, der „Dramaturgischen Blätter“. Die Genossenschaft besitzt seit langen Jahren ihr eigenes Organ, das jedoch bis zum vorigen Jahre nur ein amtliches Anzeigebblatt war und erst in der vorigen Delegation-Verammlung zu einer dramaturgischen Wochenchrift umgewandelt wurde. Die Redaction war Herr Dr. Raphael Löwenfeld übertragen worden. Die ganze Verhandlung hatte im vorigen Jahre nur wenige Minuten gewährt, und auf den Einwurf einiger Delegirten, woher man ein eventuelles Defizit zu decken gedente, hatte der damalige Protector des Unternehmens, Herr Bez, einfach erklärt, er werde aus seiner Tasche das Fehlende beglichen. Die „Dramaturgischen Blätter“ haben nun im verflossenen Jahre mit einem Defizit von 6000 Mk. gearbeitet, eine Summe, die allerdings bis auf circa 1400 Mk. für Gründungskosten, also für einmalige Ausgaben verwendet werden mußte. Vor Beginn der Verhandlungen erklärte Herr Bez, daß er gern bereit sei, sein Verprechen einzulösen und das Defizit aus seiner Tasche zu decken — ein Anerbieten, das von der Versammlung entschieden zurückgewiesen wurde. Darauf gelangte ein Antrag des „Deutschen Theaters“ zur Berlesung, welcher die Annahme einer Offerte der Verlags-Buchhandlung Sittenfeld empfiehlt, die die Zeitung übernehmen will und unter Garantie gewinnbringend weiterzuführen verspricht. Es ist hierzu zu bemerken, daß ein großer Theil der Einnahmen unter jeder Bedingung gesichert ist, da die Genossenschafts-Mitglieder verpflichtet sind, auf das amtliche Organ zu abonniren. Herr Sumtau Kadelburg vertritt in geschickter Weise den Antrag. Er wies vor Allem darauf hin, daß das Defizit gar nicht so groß sei, und daß man nach der Umwandlung der Zeitung an Abonnementsgeldern 1159 Mk. mehr als im Vorjahre eingenommen habe. Director Oppenheim (Königsplatz) ist der Ansicht, die Zeitung sei gerade in der letzten Zeit schlecht geworden, und fragt, woher das komme. Kadelburg erwidert vom Vorigen, Herr Bez, Auskunft, ob vielleicht der Redacteur in der letzten Zeit finanziell behindert war. Herr Bez muß zugeben, daß er Herrn Dr. Löwenfeld vor einiger Zeit ersucht habe, seine Honorare mehr zu zahlen. Die Herren Kadelburg, Brandt (Meinungs-Theater) u. A. torbieren nunmehr, man solle Herrn Dr. Löwenfeld sprechen lassen. Der Vorsitzende lehnt dies Ersuchen ab. Kadelburg: Ich finde es doch sehr merkwürdig, daß man den Redacteur nicht hören will, er hat doch in dieser Angelegenheit schließlich auch mitzureden. Vorsitzender Bez: Es ist ziemlich überflüssig, den Redacteur zu hören; um so mehr, als bereits ein anderer Herr von uns engagirt worden ist. Auf Befragen erklärt Herr Bez noch, daß dies ein Herr Frei, früher Schauspieler und Regisseur in Stuttgart, sei. Director Goldberg (Weizig) bedauert es sehr, daß der Ausschuss so rasch gehandelt (vielfaches Bravo). Es sei das erste Jahr gewesen, daß man die Zeitung überhaupt hätte in die Hand nehmen und auch ein Mal darin lesen können. Siegwart Friedmann bemerkt, daß die Stellung eines Redactors, wie sie hier aufgesetzt werde, eine geradezu unwürdige sei. „Er darf weder Rede noch Antwort geben, er darf nicht einmal Vorschläge machen. Alle Redactoren, die wir bisher gehabt haben, sind erbittert fortgegangen. Wir verhandeln hier über Angelegenheiten, von denen wir gar nichts verstehen — es hat ja ein Jeder seine gute Seite, aber vom Zeitungsweesen verstehen wir eben so wenig wie vom Stückschreiben.“ Kadelburg ruft: „Oh!“ Friedmann: „Ja, Sie haben eben zwei gute Seiten!“ Nach längerer Auseinandersetzung ward alsdann die Debatte geschlossen. — Bemerkt sei noch, daß die Genossenschaft für ihr seit langen Jahren bestehendes Organ bisher fast alljährlich einen neuen Redacteur „verbraucht“ hat.

*** Germanisches National-Museum in Nürnberg.** Unter den Geschenken, welche das Museum in der letzten Zeit erhielt, rühren über 50 von Nürnberger Danten her, welche sich die Ausstattung der alten Stiche des Museums zur Aufgabe gemacht haben. Der regierende Fürst von Preussenshein hat ein vollständiges Grenzplar der herrlichen, von Braun in Dornach aufgenommenen, großen Photographien nach Gemälden der fürstlichen Galerie in der Hofkapelle zu Wien, 108 Blätter, zum Geschenke gemacht. Eine sehr kostbare Gabe wurde der Bibliothek zu Theil, welche durch die Herren Adolf und Martin Weichte in Reuppen ein Brevarium des 13. Jahrhunderts, eine reich mit Miniaturen geschmückte schöne Pergament-

handschrift, erhielt, welche die genannten Herren zum Andenken an ihren verstorbenen Verwandten als schönstes Stück aus dessen Kunstsammlung stifteten. Eine Reihe interessanter Stücke wurde durch Kauf erworben, so zwei romanische Krugförmige Holzschneiderei des 11. und 12. Jahrhunderts, zwei Kirchenglocken des 14. Jahrhunderts, kostbare Medaillen des 16. Jahrhunderts, eine Sammlung mathematischer Instrumente des 16. bis 18. Jahrhunderts, ältere Orden, älteres Küchengeräthe u. A.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

* Auch von den hiesigen Buchfirmen Widel & Siemerling (Widhelmstr.) und Jurany & Densel (Langgasse) sind uns schön ausgestattete Weihnachts-Cataloge zugegangen, die beweisen, daß auch diese Buchhandlungen reich assortirte Lager haben. Findet die erhere ihre besondere Spezialität im musikalischen Verlag, so die letztere in Roman- und Jugend-Literatur.

* **A. Hartleben's Volks-Atlas.** Enthaltend 72 Karten, Folio-Format, in einhundert Kartenseiten. Mit vollständigem Register. Complet in 20 Lieferungen à 50 Pfg. In eleg. Halbfranzband gebunden 12,50 Mk. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Was bei der gebiengenen, schönen Durchführung dieses Volks-Atlas innerhalb so kurzer Ausgabefrist kaum möglich erschien, es ist doch zur Thatsache geworden: A. Hartleben's Volks-Atlas liegt vollendet vor und es ist damit ein Kartenwerk geschaffen worden, wie es zu so wohlfeilem Preise bisher keine andere Nation besitzt. Der Inhalt des Volks-Atlas ist folgender: Bieg. 1. Zeichenerklärung für das Verständniß geographischer Karten. Meeresströme und Meeresströmungen. Central-Afrika. Oesterreichische Alpenländer. — 2. Nordafrika. Spanien und Portugal. Vorder-Indien. Central-Amerika. — 3. Pol-Ansichten der Erde. Atlantischer Ocean. Klein-Asien. Australien und Polynesien. — 4. Die Erde. Deutsches Reich III. Süd-Amerika, nördlicher Theil. — 5. Nördlicher Sternenhimmel. Europa, politisch. Dänemark. Japan. — 6. Der Verkehr im Mittelmeer. Deutsches Reich IV. Westliches Anstrafen. Süd-Afrika. — 7. Schweiz. Italien. Kautafus. Aegypten. — 8. Ungarn. Niederlande. Sunda-Inseln. Ostl. Suban. — 9. Die Erde (Florenreide). Mittel-Europa. China. Süd-Amerika. Südlicher Theil. — 10. Dalmatien. Asien. Vereinigte Staaten von Nord-Amerika. — 11. Südlicher Sternenhimmel. Böhmen, Mähren, Schlesien u. Sibirien und Mongolei. — 12. Deutsches Reich (Ueberzicht). Baltan-Halbinsel. Inseln des großen Oceans. — 13. Oesterreich-Ungarn. Afrika. Jahres-Moothermen und Regenmengen. — 14. America. Stromgebiete der Erde. Die Alpen. Westlicher Suban. — 15. Colonial- und Weltverkehrskarte. Galizien und Bukowina. Europäisches Rußland. — 16. Die Erde. Religions-Verhältnisse. Britische Inseln. Süd-Brasilien. Nordwest-Afrika. — 17. Tiefenkarte des großen Oceans. Palästina. Afrika. — 18. Deutsches Reich I. Völkertarte der Baltan-Halbinsel. West-Rußland. Hinter-Indien. — 19. Völkertarte von Europa. Frankreich. Turkestan. — 20. Griechenland. Schweden und Norwegen. Persien. Afghanistan u. Deutsches Reich II. Register von über 3000 Namen. Titel und Inhalt. Die Reichhaltigkeit dieses Inhaltes beweist, daß auch in den Spezialarten nichts fehlt, was von irgend welcher Bedeutung ist und der Gesamt-Eindruck ist ein beinahe imponirender. Wir fassen unsere günstige Meinung über das nunmehr vollendete Unternehmen erneut in die Worte zusammen: A. Hartleben's Volks-Atlas sollte in keinem Hause fehlen!

Deutsches Reich.

* **Luxemburg.** Auf Grund der nassanischen Erbfolgegeheise und Hausverträge von 1783 wird bekanntlich nach dem Hinschied des greifen Königs Wilhelm von Holland die großherzogliche Würde in Luxemburg an den Herzog Adolf zu Nassau übergehen. An diesen Thronwechsel werden von den französischen Heißspornen der Revanche allerlei kühne Hoffnungen geknüpft, die völlig illusorisch sind, die aber um ihres symptomatischen Charakters Willen doch nicht unbemerkt bleiben dürfen. Eine sehr interessante und lehrreiche Beleuchtung der französischen Beziehungen zu Luxemburg bietet eine kleine historisch-politische Studie „Französische Einflüsse in Luxemburg“, aus der Feder von Dr. Victor Hartogensis, die wegen ihres mit großem Fleiß gesammelten geschichtlichen Quellenmaterials und der neuen Gesichtspunkte, die von dem Verfasser eröffnet werden, bei den Lesern aller Parteien die regste Beachtung verdient. Im Anschluß an eine Darstellung der geschichtlichen Vorgänge wird bemerkt.

„Alte Ueberlieferungen, die man nicht unterschätze, zeugen schon von französischem Einfluß und Einsprüche in Luxemburg. Dazu kommt eine Erwägung anderer Art. Es gibt gewissermaßen in Europa eine französische Gemeinde. Der Ring französischer Literatur und Sprache liegt noch immer wie ein elastisches Band um die Völker. Die Triumphe Bismarck's haben es nicht vermocht, dem französischen Idiom die Eigenthümlichkeit als diplomatische Universalssprache zu nehmen. Kaiser Wilhelm sprach im Vatican französisch. Voltaire hat bis an die Neua mehr Spuren seiner Eroberungen zurückgelassen als Napoleon. Und dieser Einfluß der französischen Sprache und Literatur ist nicht bloß ein äußerlich aufgedrängter, ihr innerer Reiz und Geschmad hat ihr dazu verholfen. . . . Wo aber französische Conversation und Lectüre vorherrscht, ist man antideutsch. . . . In Holland und Luxemburg hängt bis auf den heutigen Tag mit der Liebe für den Französischismus eine unerklärliche antipaisische Stimmung gegen Deutschland zusammen. . . .“

In der Bekämpfung dieser überlieferten Stimmungen und Einflüsse erblickt nun der Verfasser für den Herzog Adolf zu Nassau eine schöne Aufgabe, auf die ihn auch das Erbe seiner Vorfahren hinweist. In der Schlacht von Worringen 1288 kämpfte einst ein Luxemburger und ein Adolf von Nassau nebeneinander. Der Luxemburger fiel, sein Sohn ward Kaiser; Adolf von Nassau war sein Vorgänger. An diese überraschende geschichtliche Analogie knüpft der Verfasser die Schlussworte seiner warmherzigen und gehaltvollen Schrift:

Es wird eintreten, daß die Regierung Herzog Adolfs nichts von Rankünen gegen den deutschen Kaiser enthalten wird — am wenigsten wird Frankreich sich seiner Theilnahme darum rühmen können, weil derselbe stönig von Preußen, der bei Sedan schlug, auch ein Gegner Herzog Adolfs war. Vielmehr wird man erwarten dürfen, daß auch die Einwohner des alten Herzogthums den Einfluß einer deutschen Regierung erfahren und deutsche Gesinnung gehegt und gepflegt sein werde. . . . Man leitete einst, wenn auch nicht sprachlich correct, Luxemburg von der Burg des Lichtes (Lucis) ab; jedenfalls wird es deutsches Licht bleiben müssen.

Herzog Adolf hat sich auch nach 1866 stets als treuer Deutscher erwiesen und so wird er gewiß die Hoffnungen erfüllen, die man auf ihn als den zukünftigen Beherrscher des Großherzogthums Luxemburg setzt.

*** Zur ostafrikanischen Frage.** Die „Nordd. Allg. Zeitung“ weist in einer offiziellen Notiz auf die Rede Ferguson's hin, aus welcher hervorgehe, wie fest und sicher die Vereinbarungen Deutschlands und Englands in der ostafrikanischen Frage dastehen, und wie wenig parlamentarische Angriffe hier und jenseits des Canals dieselben zu erschüttern vermögen. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ zweifelt ferner die „Standard“-Meldung über die Gefangennahme Emin Pascha's und Stanley's an. Dasselbe geschieht auch seitens vieler anderen Blätter.

*** Zur Weinfrage** schreibt man uns aus dem Rheingau, 14. Dec.: Die Weinfrage ist immer noch der Gegenstand der lebhaftesten Erörterungen. In einigen Berichten, die sich gegen die Verzuckerung aussprechen wird sogar behauptet, es seien die Naturweine aus 1877, 1879 und 1882 noch brauchbare Weine geworden. Wenn überläuft bei Erwähnung solcher Naturweine nicht ein Schaudern. Fernerhin ist der Vorschlag gemacht worden, die Weinbändler sollten den harten Rheingauer mit Pfälzer Wein verwechseln, um ihn milder zu machen. Es ist dieser Vorschlag eigenthümlicher Natur. In der Pfalz ist nämlich das Zuckern erlaubt und in der ganzen heftigen Pfalz wird gezuckert ohne Declarationszwang. Aber jeder käufer weiß dies. Wenn der Weinbändler also Pfälzer Wein zum Vertheilen benutzt, bekommt so der Trinker nicht auch verzuckerten und zwar ohne Declaration? Es wird weiterhin gesagt, verzuckertes Wein sei billiger als Naturwein. Wer in die Pfalz kommt, um Wein zu kaufen, weiß dies jedoch besser. Verlangt man Wein, so erhält man gewöhnlich gezuckerten, wird aber Naturwein verlangt, so kann man auch solchen zu entsprechend billigerem Preise erhalten. Wozu dient also der Declarationszwang? Selbst die Winzer in anderen Gegenden sind anderer Ansicht als die Wirthe im Rheingau. An der Mosel z. B. haben die Winzer (nicht die Weinbändler) einen Zusatz von 15% wässrige Zuckerdüngung ohne Declarationszwang für nützlich gehalten und eine diesbezügliche Petition entworfen. Warum wird im Rheingau so sehr hiergegen gearbeitet? Wir können auf Grund neuerer Erfahrungen unsere früheren Behauptungen wiederholen, daß Sonderinteressen vielfach Hauptbeweggrund der Agitation gegen die Verzuckerung ohne Declarationszwang sind.

*** Reichstag.** Sitzung vom 14. Dec. (Schluß). Antisklaverei-Antrag Windthorst's. Abg. Börmann erklärt Namens seiner politischen Freunde, daß sie, wie jede Partei und jede Confession, dem Antrage gern zustimmen würden. Seine ferneren Ausführungen mache er nur für seine Person. Redner schildert ausführlich, welche wirtschaftlichen Folgen die Bekämpfung der Sklaverei für England zur Folge gehabt habe. Ein Theil der Herrschaft Englands sei die Folge dieses Culturwerkes. Die wirtschaftlichen Folgen der Aufhebung der Sklaverei seien sehr günstige, denn der freie Neger arbeite, wie das Beispiel Nordamerikas und Brasiliens zeige, mehr, als in Sklaverei. Die große in Afrika schlummernde Arbeitskraft nutzbar zu machen, sei auch eine würdige Aufgabe für uns. Große Strecken Afrikas seien fruchtbar und culturfähig; wenn nicht in Jahrzehnten, so könne doch in Jahrhunderten die Colonisation dort Früchte bringen. Deutschland, welches im Rathe der Nationen den ersten Rang einnehme, dürfe sich dieser großen Aufgabe nicht entziehen. Darüber müsse man sich bei der Zustimmung zu dem Antrage klar sein, daß der Zweck der Bekämpfung der Sklaverei nicht allein auf dem Wege der Blockade erreicht werden könne, sondern daß Deutschland sich zu weiteren Schritten auf dem Festlande entschließen müsse; in welcher Form, sei Sache der Regierung. Die Initiative müsse man ihr ausdrücklich überlassen. Die Voraussetzung späterer Bewilligungen sei, daß die richtigen Männer zur Leitung der Unternehmungen gefunden würden; es sei ein Wechsel auf die Zukunft, den man mit dieser Politik austausche, aber die Nachwelt werde dafür dankbar sein. Abg. Hellborn erklärt Namens der Conservativen die Zustimmung zu dem Antrage, der eigentlich ganz selbstverständlich sei. Er denke sich eine wirksame Bekämpfung der Sklaverei dadurch, daß man das, was die ostafrikanische Gesellschaft errungen habe, festhalte. Man dürfe sich nicht davon abschrecken lassen durch die Vorstellung, daß es sich um Unterstüßung einer Privatgesellschaft handle. Deutschland müsse seinen Antheil an der

Colonialpolitik nehmen, die Regierung müsse erkennen, daß sie dabei auf die Sympathie der Nation rechnen dürfe. — Staatssecretär Graf Bis mar ck: Der Antrag erfülle die Regierung mit großer Genugthuung; sie würde, da sie streng constitutionell vorgehe, nicht gewagt haben, weitere Schritte auf diesem Gebiete zu thun, wenn sie nicht die Ermächtigung des Reichstags und die Sympathie der Nation dafür besäße. Der Gang der bisherigen Debatte zeige, daß der Reichstag die Regierung ermuthige. Die im Weisbuche geschilderte Lage habe sich inzwischen wenig geändert. Das Reich werde sich der Aufgabe nicht entziehen können, das, was unsere jetzt von den Sklavenhändlern angegriffenen Landsleute in Afrika geschaffen haben, fortzusetzen und mit Hilfe der dankenswerthen lokalen Unterstützung Englands wird es gelingen, Afrika der Gesittung, dem Christenthum und der Cultur zu erschließen. Andere Staaten seien zum Mitwirken bereit, auch Frankreich zeige sich, soweit seine Traditionen es gestatten, entgegenkommend; es hat sich neuerdings bereit erklärt, seine Schiffsstationen zu verstärken und es verlange nur, daß Schiffe, welche mit französischer Flagge angegriffen werden, dem nächsten französischen Consul zugeführt werden. Das erste Mittel sei die mit England vereinbarte Seeblockade gewesen. Die Marine habe sich vorzüglich benommen. Die aufgefingenen Sklaven werde man als freie Arbeiter verwenden. Es müsse aber jetzt zu einer Art Landblockade geschritten werden. Auf Grund der Ermächtigung des Reichstags hoffe die Regierung, in einigen Wochen mit einer Vorlage heranzutreten, und sie erwarte, daß in der Zwischenzeit ihr der Rath der Führer der Fractionen zu Theil werde, denn die Regierung sei streng entschlossen, sich genau in den Grenzen zu halten, die der Reichstag wünsche. Nach der Aufgabe erfahrener Männer, namentlich Wis mann's, würde eine schwarze angeordnete Polizeitruppe von etwa 900 Mann und die Besetzung von 4 Punkten, die Ausgangspunkte der Caravanenstraße sind, vorläufig genügen. Die Regierung sei dankbar für die Unterstützung, die sie im Reichstage finde. — Abg. Pamberger: Selbstverständlich habe auch seine Partei vollständige Sympathie für die Unterdrückung des Sklavenhandels. Männer, wie der verstorbene Kapp und wie Schurz haben auf diesem Gebiete Muthmaßliches geleistet schon vor langer Zeit. Er und seine Freunde würden aber für den Antrag Windthorst, da er überflüssig sei, auch dann nicht gestimmt haben, wenn er in seiner keuschen Reinheit geblieben wäre. Der Verlauf der Debatte zeige aber, daß die edle Begeisterung für die Bekämpfung der Sklaverei lediglich benutzt werde als Vorwand für die Colonialpolitik. Deutschland werde in denselben Vorwurf verfallen, in den England seit vielen Decennien verfallen sei, daß es ein Krämervolk sei, daß nur egoistische Handelsinteressen seinen humanitären Zielen zu Grunde lägen. Er verwahre sich deshalb dagegen, daß der Reichstag in dieser Sache die Initiative ergreife, weil gar kein Zweifel sei, daß man dann von jenem Prinzip abgehen werde, das der Reichstagler 1884 über die Colonialpolitik ausgesprochen habe. Colonialangelegenheiten dürften nicht nach den Erfahrungen einzelner Reisender beurtheilt werden, die mit fremdem Gelde leichtsinnig wirtschafteten, sondern nach den Rathschlägen erprobter Kaufleute. Gegen den Antrag stimme seine Partei, weil sie nicht haben wolle, daß Deutschland in den Pfad Frankreichs und Italiens — Tonkin und Wafsauch — trete. In den Tropenländern sei die Colonisation schwierig; entweder sei Wasser da, dann sei aber auch Fieber, oder es sei kein Wasser vorhanden, dann gebe es keine Vegetation. — Nach einer weiteren Debatte, an der sich die Abgg. Kardorff, Grad und Singer beteiligten, schließt die Discussion. — Zum Schluß beklagt sich Abg. Windthorst darüber, daß von anderer Seite seinem Antrage eine Bedeutung gegeben worden sei, die er nicht hineingelegt habe. Er wolle Mittel nur bewilligen zum Zwecke der Bekämpfung der Sklaverei. — Hierauf wird der Antrag gegen die Stimmen der Freisinnigen und einiger Nationaliberalen angenommen. — Nächste Sitzung am 9. Januar 1889. (Gtat.)

*** Für die Kündigung des Privilegiums der Reichsbank** tritt das freiconservative „Deutsche Wochenblatt“ und im Gefolge davon die „Kreuz-Zeitung“ ein. Zum 1. Januar 1890 hat nämlich das Reich das Recht, eine Kündigung zum 1. Januar 1891 auszusprechen. Unterbleibt diese Kündigung, so läuft das Privileg der Reichsbank auf 10 Jahre weiter. Zu solcher Verlängerung ist die Zustimmung des Reichstags erforderlich. Schon aus finanziellen Gründen müsse eine Kündigung zur Verfüzung des Gewinnes der Reichsbank eintreten.

*** Uniformen der Bahn-Bramten.** Durch die Zeitungen geht die Nachricht, daß die Bahn-Beamten am 1. April n. J. neue Uniformen aus bläulichem Tuch, ähnlich wie die Schutzmannschaft, erhalten würden. Ja, es wird sogar hinzugefügt, daß dieses gechehen solle, um Verwechslungen mit der Militär-Uniform zu vermeiden. Die „Heftige Morgenzeitung“, welche diese Nachricht gleichfalls gebracht hatte, erhält nun von dem Minister der öffentlichen Arbeiten v. Nambach auf Grund des Preßgesetzes eine thatsächliche Verichtigung, nach der jene Mittheilung jeder Begründung entbehrt.

*** Emin Pascha-Expedition.** Wie die „Times“ erfährt, wurde dem englischen Africareisenden Thomson die Mitwirkung an der Leitung der deutschen Emin Pascha-Expedition angetragen. Thomson soll nicht abgeneigt sein, den Antrag in Erwägung zu ziehen; die „Times“ glaubt jedoch, seine Dienste dürften für einen ähnlichen englischen Zweck in Anspruch genommen werden. — Der zum Begleiter des Lieutenant Wis mann ausersehene Dr. Wolf ist in London eingetroffen.

*** Die Einleitung eines Disciplinar-Verfahrens** kann auch gegen städtische Beamte nur noch von der Regierung verfügt werden. Nach einer Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts (II. Senats) vom 30. November d. J. läßt nämlich die Vorschrift im §. 20 No. 3 des Zuständigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883, daß die Einleitung des auf Entfernung aus dem Amt gerichteten Disciplinar-Verfahrens gegen städtische Gemeindebeamte von dem Regierungs-Präsidenten bezw. von dem Minister des Innern verfügt wird, keinen Raum mehr für Anwendung der Bestimmung im §. 78 des Gesetzes vom 21. Juli 1852, wonach die Einleitung des förmlichen Disciplinar-Verfahrens gegen solche Gemeindebeamte, die

weder vom König noch von der Bezirksregierung oder deren Präsidenten ernannt werden, auch von dem Magistrat als derjenigen Behörde, welcher die Ernennung der Gemeindebeamten zusteht, verfügt werden konnte.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** In Wien fand eine vom katholischen Severinus-Verein veranstaltete Antislaverei-Versammlung statt, in welcher Fürst Friedrich Brede als Bevollmächtigter des Cardinals Lavignerie nach einer Darlegung der afrikanischen Sklavenverhältnisse aufforderte, sich an der Action dagegen werthig zu betheiligen. Die Versammlung, welcher der päpstliche Nuntius Galimberti, der bayerische Gesandte Graf Bray und viele Aristokraten anwohnten, trug einen streng ultramontanen Charakter. Fürst Brede beabsichtigt jedoch, auch andere Kreise für die Action zu gewinnen. Am Schlusse erteilte der Nuntius der Versammlung den päpstlichen Segen.

Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm den Paragraphen 24 des Wehrgesetzes, welcher die allgemeinen Bestimmungen über die Einjährig-Freiwilligen enthält, an, nachdem der Unterrichts-Minister den dienenden Studierenden Erleichterungen in Aussicht gestellt hatte. Ferner wurde nach lebhafter Debatte unverändert der Paragraph 25 angenommen, welcher wesentlich Erleichterungen des Einjährig-Freiwilligenwesens, insbesondere durch ein eventuelles zweites Präsenzzjahr beim Nichtbestehen der Offiziersprüfung, enthält. Rector Süß hatte entschieden dagegen opponirt. Ein Antrag auf Rückverweisung, den die Linke stellte, wurde mit 135 gegen 118 Stimmen abgelehnt. Die Resolution des Ausschusses bezüglich der Sprachenfrage wurde angenommen.

* **Frankreich.** In einer außerordentlichen Sitzung beschloß der Ministerrath, der Kammer ein Gesetz vorzulegen, durch welches die Panama-Gesellschaft ermächtigt wird, ihre Zahlungen auf drei Monate einzustellen. — Finanzminister Peytral legte am Freitag das Gesetz bezüglich der Panama-Gesellschaft der Kammer vor und verlangte die Dringlichkeit, sowie die sofortige Wahl einer Commission in den Bureaux. Nach einer heftigen Debatte, in der Jumelle, Peyron, Laborde und Nouvier gegen das Gesetz sprachen, während Cassagnac es verteidigte, aber die Regierung und die Republik für das Schicksal der Panama-Gesellschaft verantwortlich machte, schreitet die Kammer zur Abstimmung und nimmt für den Gesetzentwurf mit 333 gegen 145 Stimmen die Dringlichkeit an. Hierauf beschloß sie weiter, gemäß der Forderung Soblet's, in den Bureaux sofort eine Commission von 22 Mitgliedern zur Prüfung des Gesetzes zu wählen und vertagte sich dann auf Samstag. Von der Commission sind 16 Mitglieder dem Gesetz feindlich, 3 für dasselbe und 3 behalten sich die Entscheidung vor. — Graf de Lesseps und seine Collegen vom Vorstand des Panama-Canal-Unternehmens haben Freitag Abend demissionirt. Auf ihren Antrag wurden vom Seine-Tribunal drei gerichtliche Liquidatoren ernannt und zwar die Herren Sny, Baudelot und de Normandie. — Clémenceau und Maurel erklärten den Beschluß des Schiedsgerichts für null und nichtig. In dem Degen-Duell, das Freitag zwischen ihnen stattfand, und zwar nahe bei Enghien, wurde Clémenceau leicht an der Schulter verwundet.

Im Senat wies der Regierungs-Vertreter Alphonse die Pasteur'schen Einwendungen gegen die Dünge-Gewinnung aus menschlichen Fäkalien zurück, da Pasteur's Vorschläge der Landwirthschaft einen Schaden von Hunderten von Millionen zufügen müßten. Ebenso erklärte er alle Projekte, betreffend die Anlage eines Abfuhr-Canals durch die Seine zum Meer für undurchführbar und empfahl auf's Dringendste das System der Berliner Rieselfelder, das sich in eingehenden Versuchen bestens bewährt habe.

* **Schweiz.** Der Nationalrath beschloß, den Bundesrath um rechtzeitige Anbahnung einer Revision des Zolltarifs zu ersuchen Zweck Erleichterung künftiger Handelsvertrags-Unterhandlungen.

* **Italien.** Der Ministerrath hat definitiv beschlossen, auf die Berathung seiner Finanzvorlagen in dieser Session zu verzichten und die Kammer nach Erledigung der Militärvorlage und nach der Berichtigung der Etats des laufenden Jahres am 22. December zu schließen. Crispi wird im Senat diesen Beschluß motiviren.

* **England.** In der letzten Unterhausung erklärte Smith, daß die Regierung Angesichts der starken Opposition die Novelle zum Haftpflichtgesetz zurückziehe.

Im Unterhaus erklärt der Unter-Staatssecretär Ferguson, Portugal habe sich nicht England und Deutschland in der Sanibar-Platzade direkt angeschlossen, wohl aber sich verpflichtet, die Einfuhr von Kriegsmunition und die Sklavenausfuhr an der Mozambiqueküste zwischen

der Lungibai und Bombalaje zu verhindern. Deutschland unterzeichnete — so theilte der Redner ferner mit — am 20. December 1885 den Friedens- und Freundschaftsvertrag mit dem Sultan von Sansibar und trat im Jahre 1886 förmlich der Declaration vom März 1862, betreffend die Anerkennung der Unabhängigkeit Sansibars, bei. Die Regierung sei nicht berechtigt gewesen, Vorstellungen zu machen, die einen Zweifel an Deutschlands Aufrichtigkeit bei der Eingehung dieser Verpflichtungen involviren hätten. Ferguson erklärt weiter, kein Antheil des Oelküst-Protectorats sei an die Colonie Lagos angeschlossen worden. Wie das zwischen Lagos und Kamerun belegene Schutzbereich, das nicht zum Gebiet der Niger-Gesellschaft gehöre, zu verwalten sei, werde jetzt erwogen, es sei aber noch keine Entscheidung getroffen. Salisbury stehe im Begriff, eine Special-Commission von unabhängiger Stellung abzuschicken, die über alle Fragen, welche die Niger- und angrenzenden Districte unter britischem Protectorat betreffen, berichten soll. — Witworth beantragte sodann, dem Berichte des Ausschusses, wonach eine Verletzung der Privilegien des Hauses durch einen irischen Polizisten stattgefunden habe, zuzustimmen. Balfour bekämpfte diesen Antrag und befürwortete den Uebergang zur Tagesordnung. Das Haus nahm den Antrag Balfour's mit 182 gegen 130 Stimmen an.

* **Rußland.** Aus Petersburg wird dem „Daily Telegraph“ telegraphirt, daß nach einer Mittheilung dortiger Blätter die Regierung über ein neues Gesetz gegen Ausländer berathet. Dasselbe soll durch den Reichsrath gepetitscht werden, um noch vor Neujahr die kaiserliche Bestätigung zu erhalten. Nach diesem Gesetze sollen Ausländer, welche über 5 Jahre in Rußland gelebt haben und nicht russische Unterthanen geworden sind, dies sofort thun, widrigenfalls sie ausgewiesen werden. — Der „Kr. Z.“ zufolge liegt dem Reichsrath gegenwärtig ein Gesetzproject vor, nach welchem Ausländern der Erwerb von Grund und Boden, wo Naphtha producirt wird, untersagt werden soll. Das Project fordert ferner, daß Naphtha-Gesellschaften Grundstücke, welche mehr als 30 Morgen groß sind, nicht in Pacht nehmen dürfen. — Nach dem „Grashdanin“ hat der Kaiser das Untersuchungsmaterial, welches von dem Staatsanwalt Koni über die Ursachen der Eisenbahn-Katastrophe bei Vorki gesammelt wurde, als unvollständig und einseitig befunden und dem Staatsanwalt befohlen, sich unverzüglich an Ort und Stelle der Katastrophe zu begeben und die Untersuchung von Neuem aufzunehmen. — In Russisch-Armenien soll unter der Jugend eine weitverzweigte Geheimverbindung entdeckt worden sein, deren Zweck angeblich die Erregung einer Revolution gegen die russische Herrschaft und die Errichtung einer armenischen Union und Unabhängigkeit ist.

* **Serbien.** In der letzten Sitzung der Verfassungs-Commission hielt der König eine bedeutsame Ansprache, in welcher er betonte, daß, falls die ernste Arbeit der Verfassungs-Commission in der Großen Skupstina, wie aus verschiedenen Anzeichen zu deuten sei, einen Mißerfolg haben sollte, er die Skupstina unter Anwendung des Artikels 56 der Constitution, welcher den Belagerungszustand involviren, auflösen werde. — Nach einem dem Vertreter der Königin, Pirotshanak, zugegangenen Telegramm reist die Königin Natalie von Ungen nach Jalta zu mehrmonatlichem Aufenthalt ab. Die russische Regierung erteilte den Behörden die Ordre, Natalie beim Betreten des russischen Bodens als Königin zu behandeln.

* **Rumänien.** Der antidynastische „Adveral“ billigt die während der Adreßdebatte gegen den Anschluß Rumäniens an das deutsch-österreichische Bündniß erhobenen Anklagen und erklärt ein Bündniß mit Rußland für die einzig richtige nationale Politik.

* **Schweden.** Die Verstaatlichung der Bulea-Ofoten-Eisenbahn wird seitens der Eisenbahngesellschaft unter folgenden Bedingungen vorgeschlagen: Der schwedische Staat garantirt den Actionbesitzern vier Prozent Zinsen und verpflichtet sich außerdem, Eisenerz mit seinem Exportzoll zu belegen; die Eisenbahn wird dem Staate kostenfrei nach circa zwanzig Jahren übergeben. Dieser Vorschlag ist nur als Basis weiterer Verhandlungen anzufassen, da es unwahrscheinlich ist, daß die Regierung und der Reichstag denselben genehmigen.

* **China.** Nach einem Telegramm aus Shanghai wird die Meldung über den Abschluß eines Vertrages zwischen Rußland und Korea, welcher den russischen Händlern ausgedehnte Vorrechte gewähre, vollständig bestätigt; die Abberufung des chinesischen Gesandten in Seoul stehe bevor.

* **Afrika.** Unter den Documenten, welche im ägyptischen Blaubuch veröffentlicht worden sind, ist das bedeutendste eine Depesche Sir Evelyn Baring's vom 5. November. In dieser sagt der englische Resident in Kairo, daß es in Bezug auf den

Sudan zwei Arten der Politik gebe, aber nur eine sei ausführbar. Entweder müsse man den Sudan wieder erobern — eine Aufgabe, der Egypten nicht gewachsen sei — oder sich gänzlich auf der Defensiv halten, und dies ist die von Baring empfohlene Methode. Wie es hat geschehen können, daß in dem kurzen Zwischenraum von vier Wochen Baring anderen Sinnes geworden ist und die Absendung von fünftausend Mann zur Entsetzung einer Stadt gebilligt hat, welche der englische Kriegsminister als uneinnehmbar erklärte, erscheint Vielen räthselhaft. Den Schlüssel zu diesem Räthsel suchen und finden einige Politiker in — Sansibar und behaupten, daß der gar biegsame englische Premierminister vom deutschen Auswärtigen Amt in Bezug auf Suakin einen deutlichen Wink erhalten habe. Diese Erklärung ist durchaus nicht so sinnlos, wenn man einen Blick in das deutsche Weißbuch wirft, in welchem die Schilderhebung der Araber und die Zunahme des Sklavenhandels auf die Vorgänge im Sudan zwischen 1882 und 1885 zurückgeführt werden. — Dem „Standard“ zufolge wird in dem gestern erwähnten Briefe Osman Digma's an den englischen General Grenfell in Suakin gemeldet, daß die gegen Emin Pascha gesandten Truppen des Mahdi endlich siegreich gewesen seien. Emin Pascha habe sich auf das Tapferste vertheidigt, zuletzt aber hätten seine Truppen gemeutert und Emin, sowie einen weißen Reisenden, welcher vermuthlich Stanley sei, den Mahdisten ausgeliefert. Osman Digma füge hinzu, daß er überzeugende Beweise von der Wichtigkeit dieser Meldung habe. Der „Standard“ bezeichnet die Nachricht als zweifellos richtig. Das Schreiben enthält ferner Details über die Uebergabe der Aequatorialprovinz an die Mahdisten und die Gefangennahme Emin Pascha's und des weißen Reisenden. In dem Schreiben eingeschlossen war eine Abschrift eines von dem Oberhaupt der Derwische an den Khalife gerichteten Briefes, worin als Tag der Uebergabe der 10. October angegeben wird. Die Mittheilung Osman Digma's enthielt ferner einen dem weißen Reisenden abgenommenen Brief, der augenscheinlich die Abschrift eines vom Khediven am 2. Februar 1887 an Stanley gerichteten, letzterem bei seiner Anwesenheit in Kairo eingehändigten Briefes ist. — Wie verlautet macht Osman Digma das Anerbieten, Stanley und Emin Pascha auszuliefern unter der Bedingung, daß Suakin ihm abgetreten wird. Andernfalls sollen Beide getödtet werden. — Im englischen Unterhause bestätigte Minister Smith die Mittheilungen über den Brief Osman Digma's, fügte jedoch hinzu, daß die Regierung nicht wisse, ob die Nachricht von der Gefangennahme Emin Pascha's und Stanley's begründet sei.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

B. Wintergarten im Zimmer. Noch zu wenig ist die Kenntniß von dem vorzüglichsten Gesundheitsmittel der Blattpflanzen im Zimmer verbreitet, als daß man sich nicht längst schon seinen Wintergarten in jedem Wohnzimmer bis hinauf in die Dachkammer durch einige Blattpflanzen hergerichtet, in welchem die Gesundheitsbringer, wie man die Blattpflanzen mit Recht genannt hat, ihren ausströmenden Sauerstoff uns mittheilen und unsere ausgeathmete Kohlenäure in sich aufnehmen, sowie durch das Verdunsten des von den Wurzeln aufgezogenen Wassers durch die Blätter eine reine und frische Luft verschaffen. Durch eine solche Pflanzen-Cultur im Zimmer während des Winters wird das Ungehörige und Gesunde mit dem Schönen bestens vereinigt. — Alle Blattpflanzen, auch die, welche wir von unseren heimischen Triefen, Wald und Flur für unseren Wintergarten anpflanzen, verlangen, wie unsere Hausthiere, wenn sie gedeihen sollen, dieselbe Aufmerksamkeit und Sorgfalt. Vor Allem verlangen die Pflanzen Licht und Luft. Man stelle sie daher so nahe als möglich an das Fenster, noch besser ist es, sie zwischen das Vor- und Innenfenster anzubringen, namentlich wenn das Vorfenster unten einen Fuß breiter als oben hinausgeht, und eine Scheibe sich öffnen läßt. Der schlimmste Pflanzenfeind ist die unreine, mit Staub und Rauch angefüllte Luft. Dadurch werden die Poren, welche den Luftwechsel in den Pflanzen vermitteln, verstopft, und die Pflanze welkt nach und nach dahin. Man vermeide also Staub und Rauch, begegne der ungünstigen trockenen Wärme durch Wasserverdunstung und Bespritzungen, sowie durch Abwaschungen der Blätter mit einem Schwämmchen. — Einige der nothwendigsten Hilfsmittel zur Pflanzen-Cultur in den Wohnzimmern folgen in einem nächsten Artikel.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Der Räuber aus Graz, der Matrose Romm, der am 20. v. Mts. seine Tante Fräulein Schies überfallen, ihre Kleider in Brand gesteckt und ihre Werthpapiere in der Höhe von 33,000 Gulden gestohlen hat, soll, wie eine den Wiener Blättern zugegangene telegraphische Meldung besagt, am 13. d. Mts. in Hamburg verhaftet worden sein. — Bei dem Brande der Neumünsterer Kalkschiffen Tuchfabrik sind

13 Personen umgekommen, 9 schwer verwundet worden. — Einiges Aufsehen erregt in Petersburg die fluchtartige Abreise des Pastors Rucktschell, von der evangelischen Hospitalkirche. Derselbe hatte während des öffentlichen Gottesdienstes einem Russen das Abendmahl verabreicht, was die sofortige Amtsentsetzung des Pastors durch das Consistorium zur Folge hatte. — Der in Mannheim, wie gestern gemeldet, seit mehreren Tagen vermehrte Knabe Robert Maas ist nach Mittheilungen dortiger Blätter in Straßburg aufgefunden und angehalten worden.

*** Gegen die Gicht** wurde der Verfasser des „Strawelpeter“, der verstorbene Dr. Heinrich Hoffmann in Frankfurt a. M., von einem Freunde um ein Mittel gebeten, als er in dessen Hause zu Besuch war. Da zog der Doctor sein Portefeuille und schrieb folgendes Rezept:

Es hat ein Bicht sich mir entzündet,
Durch Forschen habe ich ergründet,
Woher dein böses Hüftweh kommt.
Vom Weine fährt und nur vom Weine
Ein solch' Gebreche in die Beine,
Vom Weine, der Dir wenig frommt.
Doch merke wohl, wie ich es meine:
Das kam allein vom sauren Weine,
Den du getrunken irgend wann.
In Kopfe feigen gute Weine,
Die schlechten fahren in die Beine,
Drum trinke gute nur fortan.

*** Ein hübsches Weihnachtswort an die Post-Beamten** enthält die „Deutsche Verkehrs-Zeitung“. Voricht und — Rücksicht hat der Postbeamte im December im hohen Maße zu üben. Voricht bei Behandlung der Weihnachtspakete wird ihm alljährlich eingeschärft. Und der brave Amtsbruder vom Betriebsdienst folgt dieser Mahnung, soweit es in seinen Kräften steht; denn er nimmt Rücksicht auf den bei Verwendung von Weihnachtsgaben verfolgten Zweck der Bethätigung von Verehrung, Liebe und Wohlthätigkeit. Er denkt der Worte des sorgenden Mütterleins:

„Gepackt, gesiegelt! Nun geh' hin,
Erfreue meinen Herzensjungen!
Denn Alles, was ich denk' und thu'
Vom Morgen- bis zum Abendsegen,
Gilt meinem Sohn, dem einz'gen, zu,
Der ist mein Alles allerwegen;
Und was ich für ihn thu' und han',
Das steck in diesem Päcklein drin! — —
So hat das Mütterlein bewegt
Ihr Werk vollbracht in stillen Schenken;
Ob auch der Mutterstolz sich regt,
Auf's Siegel fallen heiße Thränen. — —“

Und solcher Weihnachtsstücke gibt es viele Tausende. Welch' einer aber wäre wohl verdoht genug, derartigen uns anvertrauten Sendungen, denen Mutterthranen das Geleit gegeben, leichtfertig Schaden zuzufügen? Ein rechter Mann, ob hoch ob niedrig, kann es nicht! Wird nun dieses Rücksichtüben immer allgemeiner, so ist es selbst ein Christgeheim, das wir dem deutschen Volke bieten.“

*** Das Velociped** ist eine deutsche Erfindung, welche bereits vor rund 70 Jahren gemacht wurde, aber in der Heimath unbeachtet blieb. Sein Erfinder war der badische Formmeister Charles von Drais, der auch den Wagen zum Selbstfahren, die nach ihm benannte „Draisine“, erfand. Der „Radfahrer“ theilt die erste Beschreibung des Velocipedes aus der Feder des Erfinders mit, welche zeigt, daß derselbe ziemlich klar die Leistungsfähigkeit seiner Erfindung vorausah. „Die Erfindung“, sagte er, ist aus dem einfachen Gedanken entstanden, einen auf zwei Rädern besetzten Sitz mittelst der Fräse zu bewegen. Gerade wie das Pferd vermittelt eines gut gebauten Wagens mit größter Leichtigkeit sowohl den Wagen als auch die darauf befindliche Last ziehen kann, obwohl es die Ladung allein auf dem Rücken nicht tragen konnte, so kann der Mensch mittelst des Velocipedes seinen Körper leichter befördern, als wenn das ganze Gewicht auf seinen Füßen ruht. — Bei einer Steigung auf einer gut gehaltenen Hauptstraße ist die Schnelligkeit des Velocipedes gleich dem Gange eines schnell gehenden Menschen. Auf der Ebene, selbst bei starkem Regen, läuft es zwei Meilen in der Stunde, also so schnell, wie die Post. Wenn die Wege trocken sind, läuft es auf der Ebene vier Meilen in der Stunde, was der Geschwindigkeit eines galoppirenden Pferdes gleichkommt. Bergab läuft es gleich einem Pferde im gestreckten Galopp davon. — von Drais konnte noch keine Bedale, sondern nahm, im Sattel sitzend, große Schritte, um, wenn sein Gefährt rollte, von Zeit zu Zeit die Beine in der Luft zu halten. Beide Räder waren gleich groß und das ganze Instrument von Holz.

*** Eine interessante Verlobung** wird dem „Wiener Fremden-Blatte“ aus Paris gemeldet. Dort hat sich der zweite Sohn den Präsidenten Sadi Carnot mit Fräulein Jeanne Hugo, einer Enkelin Victor Hugo's, verlobt. Das Brautpaar steht im gleich jugendlichen Alter von 22 Jahren.

*** Hindlicher Brief.** Die Kinder des Herzogs von Connaught, welche vor einigen Tagen bei ihren Eltern in Bombay anlangten, sandten, nach der Londoner Mittheilung eines Wiener Blattes, an ihre Großmutter, Königin Victoria, folgenden, gemeinschaftlich abgefaßten Reisebericht, der am englischen Hofe nicht wenig belacht sein soll. „Liebe Großmama! Wir melden Dir, daß es uns gut ging, obgleich uns eigentlich die ganze Zeit über übel war. Wir begreifen gar nicht, wie Du uns die Ueberfahrt erlauben konntest, Du gestattest uns doch nicht einmal gerne, die Schanfel im Parke zu Windsor zu besuchen und jetzt hast Du uns dieser Riesenschanfel dem Schiffe anvertraut, die uns tüchtig durch einander beutelte.

Gelernt haben wir während dieser Ueberfahrt nichts — Großmama, das ist nicht zu verlangen — aber wir haben viele Fische gesehen und das wird uns später in der Naturgeschichte gut thun. Wir küssen Dich, Großmama, lasse Dir den Weihnachts-Pudding gut schmecken."

* Von einem Tiger zerfleischt. Aus Prag, 10. Dec. wird Wiener Blättern gemeldet: In Höhenmauth wurde Samstag die 26jährige Thierbändigerin Bertha Baumgartner in Rudstb's Waidner-Menagerie von einem Königstiger zerfleischt und getödtet. Die Thierbändigerin hatte sich in den Käfig begeben, um wie gewöhnlich mit dem Löwen und dem Königstiger Productionen vorzunehmen. Beim Eintritt in den Käfig verlor sie einen Schuh und glitt zu Boden. Der Königstiger stürzte sich sofort auf sie, packte sie am Halse und zerfleischte mit seinen Krallen ihren Oberkörper. Der Menagerie-Inhaber, wie die Wärter eilten herbei und bearbeiteten die wüthende Bestie mit Eisenstangen, welche aber trotzdem ihr Opfer nicht losließ. Nach langem Kampf konnte endlich die Blutüberströmte, vollständig zerfleischte Thierbändigerin hervorgeholt und nach dem nächsten Menageriewagen gebracht werden, wo sie zwei Minuten später verschied. Gegen Rudstb, welcher selbst zugibt, daß dieser Königstiger bereits drei Opfer gefordert habe, wurde die strafrichterliche Untersuchung eingeleitet.

* Die in Paris verstorbene Herzogin von Galliera, welche vorzugsweise dadurch bekannt ist, daß sie ihrer Vaterstadt Genoa 25 Millionen Lire zum Ausbau des Hafens, 7 Millionen zur Errichtung von Krankenhäusern und den von ihrem verstorbenen Gatten bewohnten Palast nebst seinen reichen Kunstsammlungen (im Werthe von 6 Millionen) zum Geschenk machte, hat auch Paris, wo sie in den letzten Jahren nahezu ständig wohnte, in reichster Weise bedacht und ist durch lange Jahre eine wirkliche Wohlthäterin der Armen gewesen. Unter ihren zahlreichen Stiftungen ist namentlich hervorzuheben das große Waisenhaus und Aul für greise Personen in Meudon, deren Bau 14 Millionen Franken gekostet hat und zu deren dauerndem Unterhalt die Herzogin weitere 10 Millionen stiftete. Ein Krankenhaus in Clamart kostete 11 Millionen und der Bau von drei großen Arbeiterhäusern, in denen Arbeiter unentgeltlich zur Miete aufgenommen werden, 2 Millionen. Man berechnet, daß die Herzogin im Ganzen nahezu 100 Millionen für derartige Zwecke ausgegeben hat. Das Vermögen ihres Gatten, der dasselbe vorwiegend bei großen Eisenbahn-Unternehmungen gewonnen hatte, wurde bei seinem Tode auf 220 Millionen veranschlagt. Als Wohlthäterin im großartigsten Maßstabe kann die Herzogin der Frau Doucicault, der bekannten Eigenthümerin des Bon Marché, an die Seite gestellt werden, weingleich letztere ihren Stiftungen ein ganz eigenartiges, mehr sozialistisches als rein wohlthätiges Gepräge zu geben verstand. Die seltsamsten Gerüchte sind über das Testament der Herzogin im Umlauf. Ihr Palast in der Rue de Valenciennes soll sie — und diese Nachricht scheint wahr zu sein — der österreichischen Botschaft vermacht haben. Viele ihrer Verwandten leben in Oesterreich, und ihr Sohn selbst hat das österreichische Bürgerrecht erworben. Dem „National" zufolge soll sie das andere ihr gehörige Palais in der Rue de Babylone dem Herzog von Montpensier vermacht und die Kaiserin Friedrich zur Universalerbin eingesetzt haben.

* Die Herzogin von Galliera. Man liest im „Temps" vom 12. December: „Morgen Vormittag 11 Uhr wird in der Kirche Saint-François-Xavier eine stille Messe für die Seelenruhe der Frau Brignoles-Sale, Herzogin von Galliera, gelesen werden. Nach der Messe wird der Sarg nach den Gewölben der Kirche gebracht werden, wo er bis zur Ueberführung nach der Familiengruft im Kapuzinerkloster bei Voltri verbleiben wird. Dem Wunsche der Verdächtigten gemäß werden alle Blumen und Kränze abgelehnt. Comtesse Marie Münster begab sich geteilt im Auftrage der Kaiserin Friedrich nach dem Hotel der Rue de Valenciennes, um daselbst an der sterblichen Hülle der Herzogin von Galliera zu beten, welche ein bedeutendes Begeat zu Gunsten der Wittwe des Kaisers Friedrich III. hinterlassen haben soll. Die Beziehungen der Herzogin zu der Kaiserin waren überaus herzliche. Zur Zeit, da Kaiser Friedrich III., damals noch Kronprinz und schon auf den Tod erkrankt, einige Erleichterung für sein Uebel unter der warmen Sonne von San Remo suchte, empfing die Herzogin von Galliera, die ganz in der Nähe in Voltri wohnte, den kranken Prinzen und die Prinzessin bei sich. Freundschaftliche Bande wurden angeknüpft, die seither nur noch enger wurden." Die „Frz. Corr." fügt dieser Mittheilung bei: „Wir glauben, Bortstehendes als wahr beständigen zu können."

* In Chicago hat sich, der „N. Y. Staatsztg." zufolge, eine Gesellschaft gebildet, welche sich mit der Erzeugung von künstlicher Kälte beschäftigt. Die Gesellschaft beabsichtigt, das Wegerecht zunächst in den Straßen der Gartenstadt zu erwerben, und ihr Product durch Röhren nach allen Theilen der Stadt in öffentliche und private Wohnungen zu leiten. Durch dieses Arrangement wird zukünftig in allen Häusern im Sommer Kälte, wie jetzt Hize im Winter, „angedreht" werden können.

* Humoristisches. Berrathen. Gatte (beim Frühstück): „Gestern Abend habe ich in der „Concordia" auch Deine erste Flamme gesehen!" Gattin (sanft erröthend): „Welche?" — Aus Italien. A.: „Was ist für ein Unterschied zwischen den Volkvertretern Schwimmer und Schwester und den Velocipedisten?" B.: „Nun?" A.: „Die Ersteren reden Draht, die Letzteren treten Rad." — Unerhörte. Uneroffizier: „Einjähriger, Sie haben soviel Ahnung vom Compagnie-Gezieren, wie ne laure Garde vom Scaupspielen. Und dabei erlaubt sich der Mensch sogar, ne Brille zu tragen!" — Bitter. Fräulein: „D ich schwärme für die Tracht der dreißiger Jahre, Sie hätten mich sehen sollen, die Friseur mit hohem Kamme, die Taille fast unter den Achseln, Schuhe mit Kreuzbändern . . ." Das muß aber schon eine Ewigkeit her sein?" Na, am letzten Maskenballe war's?" „Ach so, und ich dachte Sie

irrächen von Ihrer Jugendzeit!" — Abgefallen. Nun, wie geht's mit den Finanzen, lieber Vetter? Danke, ich habe, was ich brauche. So, na wie war's denn, wenn Du mir 300 Mark bis zum Ersten pumpen wolltest? Ah pardon, ich meinte ich habe was ich brauche, nicht was Du brauchst. — Offenherzig. „Ach, lieber Herr Professor, bitte, schreiben Sie mir doch etwas Hübsches auf meinen neuen Kader!" „Gelegentlich, liebes Fräulein! Ich wüßte wirklich im Moment Nichts, was —" „O, verzeihen Sie sich nur nicht; diese Bescheidenheit kleidet Sie nicht gut! Wenn Sie nur ein Wenig nachdenken, so wird Ihnen schon irgeud eine Dummheit einfallen! — Berrathen. Junge Dame: „Ich möchte zu Weihnachten ein Paar hübsche Morgenschuhe für meine Tante stiften." Verkäuferin: „Wir haben gegenwärtig keine besonders neuen Muster auf Lager. Könnte es nicht etwas Anderes sein?" Junge Dame: „Nun ja, eine Cigarettasche." — Kindermund: „Gewiß, liebes Lieschen, Du bist ganz nett, aber so artig wie unser Baby bist Du nicht." „Aber, Papa, das Baby ist doch nur artig, aber ich bin groß-artig."

Nachtrag.

* Trauerfeier. Gestern Nachmittag 3 Uhr brachte man die sterbliche Hülle des Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Firnhaber zu Grabe. Dem Trauerzuge hatte sich eine außerordentlich große Anzahl Leidtragender angeschlossen. Die eigentliche Trauer-Feierlichkeit hatte vor Abgang desselben im Sterbehause stattgefunden. Auf dem Friedhofe angekommen, trug der Sängerkhor des Wiesbadener Lehrer-Vereins den ergreifenden Choral: „Jesus meine Zuversicht" vor. Herr Pfarrer Beese meyer hielt sodann noch eine kurze Ansprache und schloß mit Gebet. Hierauf widmete Herr Stadtrath Dr. Schirm als früherer Lehrer dem heimgegangenen Freund einen warmen Nachruf im Namen der nassauischen Lehrerschaft. Zum Schluß sagte er: Man wird an dieser Stelle dem zur ewigen Ruhe entschlafenen Freunde einen Gedenkstein setzen und wenn dieses im nächsten Frühjahr stattfindet, dann richte ich an die Wiesbadener Lehrer die Aufforderung, der Weihe des Denkmals beizuwohnen zu wollen. Abdann wurden am Grabe Kränze niedergelegt im Namen der Bezirksynode durch Herrn Decan Stoedich (St. Goarshausen), im Namen der Fraktion, welcher Herr Dr. Firnhaber in der Synode angehört hat, durch Herrn Geheim. Regierungsrath Verwaltungsgerichts - Director v. Reichenau, im Namen des Gustav-Adolph-Hauptvereins Wiesbaden durch Herrn Decan Michel (Weilburg). Mit dem Wiede „Wie sie so sanft ruh'n" des „Lehrer-Sängerkhore" fand die erhebende Feier ihren Abschluß.

Neueste Nachrichten.

* Darmstadt, 15. Dec. Prinz Alexander von Hessen ist heute Vormittag 10 Uhr 15 Minuten gestorben.

* Brüssel, 15. Dec. Die Congo-Regierung hält die Gefangennahme Emin's und Stanley's durch den Mahdi für unzuverlässig. (F. J.)

* London, 15. Dec. Bei der gestrigen Wahl eines Parlaments-Mitgliedes für Maidstone wurde der Conservative Cornwallis mit 2050 Stimmen gewählt, der Gladstonianer Barker erhielt 1865 Stimmen. — Das „Neuer'sche Bureau" meldet aus Capetown, 14. Dec.: Nach Nachrichten aus Damaraland fand eine Zusammenkunft zwischen dem deutschen Reichs-Commissar Göring und dem Häuptling Kamaherero statt, wobei letzterer die Minen-Concession der deutschen Gesellschaften bestritt und die Priorität der dem Engländer Robert Lewis gewährten Concession sammt allen bezüglichen Rechten behauptete.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.") Angekommen in Lissabon D. „Congo" von Südamerika; in Barbados der Royal M. D. „Wofelle" und D. „Derwent" von Southampton; in New-York D. „Erin" von London und D. „Revada" von Liverpool; in Queenstown D. „Germanic" von New-York; in Montevideo der Nordd. Lloyd-D. „Frankfurt" von Bremen.

Räthsel.

Ein Wesen ist mit mir vereinet
So eng als wie mein zweites Ich,
Das, wo ich bin, mit mir erscheint
Und nie erscheint ohne mich.
Es folgt lautlos meinen Schritten,
Hat meinen Gang genau gelernt;
Es troset jedem Droh'n und Bitt'n,
Und hat sich nie von mir entfernt.
Es ward mit mir zugleich geboren,
Verließ mich nie im Lebensdraug,
Und ist für mich erst dann verloren,
Wenn meine Sonne unterfaul.
Wohl werd' auch ich dereinst erblassen,
Schick dann fällt es von mir nicht ab;
Doch wird es endlich mich verlassen,
Wenn mich umschließt das dunkle Grab.

Auflösung des Räthfels in No. 290:

Am jeder Seite unsrer Brust ein Arm
Nicht oft nicht aus, wenn Arbeit soll gelingen;
Mit denen aber, die an Brust sehr arm
Wesentlich scheitert es, — sollten sie's vollbringen;
Nicht gut geht's auch über der wohl sein,
Um kunstgerecht und wirksam zu regieren
Selbst eine Armbrust, sei sie noch so klein;
Zell wußte sie am Besten wohl zu führen. N. N.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 16. December. 220. Vorst. (46. Vorst. im Abonnement.)

Große Ouvertüre (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von F. Schiller.
Musik von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Aglitzh.
Don Vizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Müller.
Florestan, ein Gefangener	Herr Krauß.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Hei. Aussen.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Weil.
Jaquino, Wärtner	Herr Warbed.
Ein Hauptmann	Herr Schneider.
Erster Staatsgefangener	Herr Kauffmann.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Dornewah.

Staatsgefangene. Offiziere. Wache. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Bei Beginn der Ouvertüre werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9 Uhr.

Montag den 17. December.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

III. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung von

Fräulein Hermine Spies.

Programm.

1. **Erste Ouvertüre** zu „Leonore“, op. 138 L. van Beethoven.
2. **Arie** „Ach, ich habe sie verloren“ aus „Orpheus“ Chr. B. Gluck.
Gesungen von Frl. Spies.
3. **Rondino** für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte und 2 Hörner L. van Beethoven.
4. a) „**Du bist die Ruh**“ F. Schubert.
b) „**Per la gloria**“ Buononcini.
c) „**Wiegenslied**“ W. A. Mozart.
Gesungen von Frl. Spies.
5. **Prélude du Déluge** (zum ersten Male) G. Saint-Saëns.
6. a) „**Liebes Mädchen, hör' mir zu**“ F. Haydn.
b) „**Die Kartenlegerin**“ R. Schumann.
c) „**Ouvre tes yeux bleus**“ Massenet.
Gesungen von Frl. Spies.
7. **Reformations-Symphonie No. 5**, op. 107 (zum ersten Male) F. Mendelssohn.
I. Andante. Allegro con fuoco. — II. Allegro vivace. — III. Andante. — Choral: Ein feste Burg ist unser Gott. — Allegro vivace. — Allegro maestoso.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Erhöhte Preise.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 18. December: **Mignon.**

Curhaus in Wiesbaden.

Sonntag den 16. December:

Symphonie-Concert des k. d. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Programm.

1. Zum ersten Male: **Die Moldau**, symphonische Dichtung (aus dem Cyclus symphonischer Dichtungen „Mein Vaterland“) Smetana.
2. **Tragische Ouvertüre** Brahms.
3. **Fünfte Symphonie**, C-moll Beethoven.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

2 kleine Burgstraße, Hof-Druckerei H. W. Zingel.
100 Bistenarten in Etuis von M. 1 an, 100 Glückwunsch-Karten in Etuis von M. 1.50 an, 50 Bogen 50 Couv. f. Billets in Etuis von M. 1 an, 50 Bogen 50 Couv. mit Monogram von M. 1.50 an.
H. W. Zingel, Hof-Druckerei, kleine Burgstraße 2. 10330

Der Firma **Jul. Kaufmann & Co.** in Plauen i. V., welche sich durch ihre schönen Spachtelfabrikate einen Weltruf erworben, ist auf der Ausstellung zu Brüssel die silberne Medaille verliehen worden und haben den Verkauf ihres Fabrikats der Firma **Blumenthal & Lilienstein** übertragen. 10772

Armour & Co.'s fester Fleisch-Extract besser, volle Töpfe 1/5 billiger wie jeder andere.
Zu haben in größeren Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.
General-Depot P. Wohl, Berlin & Frankfurt a. M. 58

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. December 1888.)

Adler:

Schroers, Kfm. m. Fam., Crefeld.
Schlichter, Kfm., Stuttgart.

Einhorn:

Hartmann, Kfm., Solingen.
Becker, Kfm., Wetzlar.
v. Schwedder, Frl., Greiz.
Schindling, Hamburg.
Bloch, Kfm., Frankfurt.
Neus, Kfm., Leipzig.
Bergmann, inspect., Frankfurt.
David, Kfm., Darmstadt.

Zum Erbprinzen:

Mohr, Diez.
Grelle, Kfm., Gandersheim.
Reitz, Kfm., Nastätten.

Europäischer Hof:

v. Saldern-Ahlmb, Frl., Potsdam.

Grüner Wald:

Wood, Kfm., Nottingham.
Kautmann, Kfm., Mannheim.
Staely, Kfm., Offenthal.

Hotel „Zum Hahn“:

Boret, 2 Hrn., Feusel.

Goldene Kette:

Wülfinghoff, Weimar.
Trill, Frl., Mannheim.

Hotel du Nord:

Ettl, Wien.

Nonnenhof:

v. d. Haag, Rent. m. Tochter, Lättich.
Blakwood, Rent., London.
Frhr. v. Burgfeld, Offiz., Potsdam.
Staufenberger, Fbkb., Dublin.
Wood, m. Sohn u. T., Portsmouth.
Asbach, Kfm., Köln.

Rhein-Hotel:

Meck, Frl., Constanz.
Birk, San-Rath Dr. m. Fam., Hamburg.

Taanus-Hotel:

Kirch, Frankfurt.
Siegel, Kfm., Mannheim.
Lesemeister, Oberlahnstein.
Wildbayer, m. Fam., Lemberg.
Walker, Rent. m. Bed., Altona.
Burkfeld, Kfm., Schaffhausen.

Hotel Victoria:

v. d. Heydt, Baron m. Fr. u. Bd., Berlin.
Buffum, Consul, New-York.
Wallenstein, Capellmst., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Kruythoff, Kfm., Amsterdam.
Teutscher, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Kinon, Kfm., Aachen.

Hotel Weins:

Bandekow, Kgl. Reg.-Baumstr., Frankfurt.
Bayerle, Fr., Diez.

In Privathäusern:

Villa Carola: v. Bülow, Fr., Potsdam.

Jetzt Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse.

Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehle

Pelzwaaren:

Müffe, Kragen, Barette etc. etc.

in reicher Auswahl bei billigster Preisstellung,

unter Anderem:

- Polarhasen-Müffe** von 1 Mk. 50 Pf. an,
- chinesische Bärenziiegen-Müffe** von 4 Mk. 50 Pf. an,
- Scheitellaffen-Müffe** von 6 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk.,
- Waschbär-Müffe** von 9 bis 15 Mk.,

ferner eine schöne Auswahl in

Nerz-, Bieber-, Skunk-, Zobel-, Marder-,
Sealskin-, Nutria-, Opossum-, Bisam- etc.
Garnituren.

Alle besseren Müffe sind nach Wiener Art
auf Block gearbeitet und mit besten Daunen
gefüttert, wodurch sie stets weich und warm
bleiben und die Form nicht verlieren.



Regenschirme

in **Zanella** von 1 Mk. an, in **Gloria** (Halbseide) von 3 Mk. bis 9 Mk., letztere in extra Qualität
mit echten **Paragon-** und **Automaten-**Gestellen, mit hochfeinsten **Stöcken**, in **reiner Seide**
von 5 Mk. bis 25 Mk., mit Griffen in echt Silber, Elfenbein und feinsten Naturhölzern.

Seiden- und Filz-Hüte

aus den renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes
in grosser Auswahl.

J. G. Gassmann & C^{omp.}

10402

jetzt Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse.

Restaurant zum „Grünen Wald“.

Münchener und Export-Bier,
Table d'hôte à Mt. 2.—, 304
Diners à Mt. 1.50 — Soupers à Mt. 1.20.
 Marktstraße, gegenüber dem neuen Rathhaus.

Felsenkeller, Taunusstraße 14.
 Militär-Frei-Concert.

J. Ebel.

Zum Jägerhaus.

Heute: Has im Topf.



Bierstadter Felsenkeller.

Heute: Metzelsuppe.

Charcuterie Parisienne, Taunusstrasse 19.

Von 5 Uhr an: **Hahnen-Fricassé mit Trüffel.**
 Angekommen: **Frische Hummer.**
 10845 **Kilian, Koch.**

Zur Nachricht!

Nachener Printen (Figuren) und **Pfeffernüsse** wieder ganz frisch eingetroffen **Schillerplatz 3**, Thorfahrt, Hinterhaus.

Auf dem **Christmarkt**, hinter dem Rathhaus, sind alle Sorten **Lebkuchen** zu haben.
Selkinghaus, in der Nähe vom „Grünen Wald“.

Dahnenmaulsalat

immer frisch empfiehlt
 10829

J. Rapp, Goldgasse 2.

Christbäume und Deckreiser

in schöner Auswahl sind zu haben im „**Thüringer Hof**“ (Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstraße) bei **Chr. Körner**.

Christbäume

in allen Größen sind zu haben bei
 10847 **Ph. Wieth**, Faulbrannenstraße 5.

Zither, sehr schönes Weihnachts-Geschenk, mit Zubehör, pol. Kasten, Zitherschule etc. billig zu verkaufen **Philippstraße 9**, Fronspitze.

Eine **halbe** und eine **dreiviertel Violine**, welche gut gespielt sind, auch ein feiner **Knaben-Winter-Paletot** von 90 Cm. Länge, sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10539

Ein getragener **Herrn-Pelz-Hod**, sowie ein schöner **Winterrod** preiswürdig zu verkaufen in der Pelzhandlung **Kirchgasse 18**. 10833

Pult, für Schülerinnen passend, und ein **Secretär** zu verkaufen. Näh. Exped. 10809

Ein gut erhaltenes **Kinder-Belociped** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 41**, 1 St. 10823

Packkästen zu verkaufen **Goldgasse 7**.

Aus unserem antiquarischen Lager,

über dessen Reichhaltigkeit unser soeben erschienener **Weihnachts-Catalog**, der **Jedermann gratis zu Diensten steht**, Aufschluss gibt, offeriren wir in **neuen, tadellosen Exemplaren**:

Deutsche Kunst in Bild und Lied. Original-Beiträge deutscher Maler, Dichter und Tonkünstler von A. Träger. Mit 9 Stahlstichen und 9 Chromos. In Quart. Origin.-Prachtb. mit Holzschnitt.
Statt 20 Mt. für 10 Mt.

Aus lichten Tagen. Ein Strauß deutscher Lieder mit zehn Aquarellen von J. Höppler. In Quart. Origin.-Prachtb. mit Goldschnitt.
Statt 40 Mt. für 15 Mt.

Für's Frauenherz. Lieder deutscher Dichter. Illustr. von R. Gutschmidt. Mit biograph. Mittheilungen. Eingef. durch Frida Schanz. Mit 10 Photogravüren. In Quart. Origin.-Prachtb. mit Goldschnitt.
Statt 20 Mt. für 9 Mt.

Kleine Blüten, Kleine Blätter. 16 Aquarellen von Herbert König. Im Märchen-Rahmen von E. Polko. Groß Quart. Origin.-Prachtb. mit Goldschnitt.
Statt 45 Mt. für 28 Mt.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Antiquariat,

10843

32 Wilhelmstraße 32.

Das

10850

Kleider-Magazin von A. Görlach,

16 Mehrgasse 16,

empfeilt in größter Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen alle Sorten **Arbeits- und englische Leder-Hosen**, **Fuch- und Buckskin-Hosen**, **Knaben-Hosen**, **Sackröcke**, **complete Anzüge**, **Heberzieher**, woll. und baumw. **Hemden**, **Kittel**, **Arbeitswämme**, **Jagdwesten**, **Unterhosen**, **Socken**, **Schürzen**, sowie eine große Parthie **Kinder-Anzüge** von gewirtem Stoff und sonst alle für den Arbeiterstand passende Artikel (**Stiefeln und Schuhe**).

Cigarrenspitzen, Stöcke, Bernsteinschmuck,

neueste Muster, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

10830 **Karl Moumalle**, Webergasse 18.

Schlittschuh-Bahn Aukamm,

Partstraße.

Die Bahn ist mit polizeilicher Genehmigung eröffnet.
Ph. Rückert.

Ein **Regulateur** mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, **28 Mt.**, eine silberne **Herrn-Remontoiruhr** **24 Mt.**, eine silberne **Damen-Remontoiruhr** **25 Mt.**, eine goldene **Damen-Remontoiruhr** **32 Mt.** sind unter **Garantie** zu verkaufen **Höderstraße 11**, 3 Stiegen links.

Ein **Laubfuge-Käfig** für **6 Mt.** zu verkaufen **Bleichstraße 37**, Hintersaus Dachlogis links.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die am 1. Januar f. fälligen Coupons unserer

4 $\frac{1}{2}$, 4 und 3 $\frac{1}{2}$ % Hypotheken-Antheil-Certificate

werden bereits vom 15. December cr. ab bei Herrn

Pfeiffer & Co., Wiesbaden,

kostenfrei eingelöst.

Den Verkauf unserer Papiere hat vorstehend genannte Firma übernommen, Stücke können dort jederzeit bezogen und ausführliche Prospective in Empfang genommen werden.

61 (à 576/12 B.)

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Wegen Umzug

10821

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habender Artikel zu ganz

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Velours, Silk, Peluches, Jacquard, Rayé, Moiré, Damassé, Band

zu wirklichen Fabrikpreisen.

Langgasse
31.

M. Marchand,

Langgasse
31.

Bitte, genau auf Firma zu achten.

Nur Langgasse 31.

Armen-Verein.

In Folge unseres Aufrufes gingen ein bei Hrn. C. Hensel: von Frau C. P. 10 Mk., von Dr. R. 15 Mk.; bei Hrn. A. Dresler: von Ungen. 20 Mk., von C. W. R. 20 Mk.; auf dem Bureau: von Ungen. 5 Mk., wofür herzlichsten Dank sagt mit der dringenden Bitte um weitere gütige Gaben. Ferner erhielten wir durch Hrn. A.: von Hrn. R. 2 Mk., von Frau W. Kleider, Strümpfe u. Schuhe; durch Hrn. Schmidt-Casella aus einem schiedsmännischen Vergleich 3 Mk.; durch Hrn. Hensel aus einem gerichtlichen Urtheile 3 Mk., von Fr. R. verschiedene Spielsachen und eine Jacke, wofür ebenfalls bestens dankt
Wiesbaden, den 15. Dec. 1888. Der Vorstand. 124

Stidelmühle.

Spiegelglatte, prachtvolle

Schlittschuh-Bahn.

„Zur Burg Nassau“, Schachtstrasse 1.

Heute: Großes Preisfesten

(Auslegen verschiedener lebender Gänse), wozu freundlichst einladet
Achtungsvoll Jean Huber.



„Zum Narpfen“,

Schachtstrasse 9b.

Heute Sonntag:

Gänse-Kegele.

Es ladet ergebenst ein

Louis Reinemer.

Kanarienvögel, feine Sänger, zu verkaufen Marien-
gasse 8, zwei Lr. hoch. 10826

Fächer in reicher Auswahl zum
Fabrikpreise,

Fächer-Reparaturen
billigst.

10831

Karl Moumalle, Webergasse 18.

Hemden nach Maass,

eigener Fabrikation, empfiehlt

M. Bentz,

6988 Dotzheimerstrasse 4, Part.

Schaukelpferde, Schulranzen und
Hofenträger, Hund-Halsbänder, Knabengeschirre
und Peitschen, selbstgefertigt, empfiehlt 10840

Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.
Reparaturen an Pferden und Montiren wird billig besorgt.

Neu!! Unzerbrechliche Neu!!

Crystalglas-Verzierungen

für Christbäume, 10818

dauernd haltbar, hochfein und sehr effectvoll.

Allein bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Eine Partie ausgestopfter Vögel z. verf. Näh. Exp. 10810

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal. Unsere Mitglieder sind gebeten, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

172

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Friede“.Heute Abend 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal, zu welcher wir unsere Mitglieder und Freunde hiermit einladen.

183

Der Vorstand.

Bekanntmachung.**Uebermorgen**Dienstag den 18. December c., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal**S kleine Schwalbacherstrasse S**

folgende Waaren, als:

Aelderstoffe, schwarze Cachemire, Plaids, Wollwa, Bettzeug, Blandruck, gestreiftes Schürzenzeug, blaue Schürzenleinen, Futterstoff, Reste Flanell, Flanellhemden, Reste Burkin, passend für Hosen, Hosen und Westen, gestriete Herrenweiten, Herren- und Damen-Regenschirme etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Waaren, die neu und tadellos, nicht etwa zurückgekehrt sind, eignen sich vorzüglich gut zu Weihnachts-Geschenken.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

286

**Schirme,**

10852

neue, sowie alle Reparaturen und Ueberziehen gut und billig.

Lettermann, Schulgasse 1.

Restaurant Beau-Site.**Eisbahn.**

Per Person 20 Pfg.

10857

„Zum Niederwald“, Mauritiusplatz 2.

Von 4 Uhr an:

Militär-Frei-Concert.

10848

**Ein donnerndes Hoch**soll fahren von der Schulgasse bis zur Schwalbacherstrasse unserem guten Freunde **Karl K.** zu seinem morgigen Geburtstag. Sell' do guckste!

Die Gesellschaft am Büffet uff'm Kanape.

Wärmesteine vorrätig im Marmorgeschäft von 10838 **H. Oesterling**, Karlstraße 28.**Buppenstube** billig zu verk. Röderallee 22, Frontsp. 10846**Kanarien-Vögelchen** und **Weibchen** billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 Stiegen.**Meine Weihnachts-Ausstellung in praktischen Geschenken,**

als:

Wäsche-, Woll- & Weisswaren, Tricotagen, Strümpfe & Handschuhe,

zeige hiermit ergebenst an.

Schöne, praktische und nützliche Weihnachts-Geschenke zu fabelhaft billigen Preisen.**Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

10828